

Ausgabe 2024

KSR KREIS SENIOREN RAT des Rhein-Neckar-Kreises e.V.

Leben und älter werden
im Rhein-Neckar-Kreis

Aktives Alter | Beratung & Information | Wohnen im Alter

Malteser
…weil Nähe zählt.



Zuhause kann immer etwas passieren.

Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 9966009 (kostenlos) malteser-hausnotruf.de



Mehr als eine warme Mahlzeit

Malteser Menüservice

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 3020103 (kostenlos) malteser-menueservice.de

Grußwort der 1. Vorsitzenden des Kreisseniorenrates

„Das Leben ist eine Reise, nicht ein Ziel."

Ralph Waldo Emerson

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Kreisseniorenrat begrüßt Sie und freut sich mit Ihnen über die Neuauflage des Wegweisers für Senioren im Rhein-Neckar-Kreis. Diesen betrachten wir unter dem Motto „Abenteuer Alter(n)", das wir beim 5. Kreisseniorentag am 01.10.2024 als Leitgedanken aufgegriffen haben.

Das Älterwerden ist ein Abenteuer, das viele von uns auf eine besondere Reise mitnimmt – eine Reise voller Veränderungen, Herausforderungen und Chancen. Doch auf dieser Reise gibt es nicht nur schöne Momente, sondern auch Rückschläge, in denen man helfende Hinweise benötigt. Für diese Situationen soll unser Wegweiser „Leben und Älter werden im Rhein-Neckar-Kreis" eine wertvolle Unterstützung bieten. Sie finden wichtige Informationen, die Ihnen Orientierung bieten und zeigen, wo Sie Hilfe und Angebote finden können – auch ein vorsorglicher Blick kann sich also lohnen und hilft bei plötzlichen Schwierigkeiten.

In dieser Ausgabe haben wir viele Themen in Leichter Sprache aufbereitet, um sicherzustellen, dass die Informationen für alle Menschen verständlich und zugänglich sind. Vom Wohnen und der Pflege über Freizeitaktivitäten bis hin zur Digitalisierung und Smart Home Systeme – unser Wegweiser deckt ein breites Spektrum an Themen ab, die für das Leben im Alter von Bedeutung sind.

Der Wegweiser kann nicht für alle Herausforderungen unserer Zeit Lösungen aufzeigen, etwa die aufkommende Einsamkeit, unerwartete Altersarmut oder der Mangel an Fachpersonal, der auch uns im Rhein-Neckar-Kreis betrifft. Aber er kann hilfreich sein, die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten in unserer Region zu finden, damit Sie Ihren Alltag bestmöglich organisieren können.

Wir setzen dabei auch auf den Austausch zwischen den Generationen, denn das Abenteuer des Alterns wird durch die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt bereichert. Jede Generation kann voneinander lernen und gemeinsam neue Wege entdecken, um das Leben für alle positiv zu gestalten. Viele von uns befinden sich zwar im Ruhestand, doch das heißt nicht, dass wir uns zurücklehnen müssen. Jetzt haben wir auch die Zeit, Erfahrungen und Engagement einzusetzen – für uns selbst, für unsere Familie, unsere Freunde, die Nachbarschaft und für unsere Gemeinschaft.

Allen, die aktiv an der Erstellung dieses Wegweisers mitgewirkt bzw. ihn finanziert haben, sagen wir unseren herzlichen Dank! Ohne Sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie in unserem Wegweiser zahlreiche, wertvolle Informationen finden, die Ihnen helfen, diesen Lebensabschnitt mit Offenheit und Zuversicht zu erleben.

In diesem Sinne eine gute Zeit!



Elisabeth Sauer

Elisabeth Sauer

Inhaltsverzeichnis

- Grußwort der 1. Vorsitzenden des Kreisseniorenrates 1
- Grußwort des Landrates 3
- Der Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. stellt sich vor 5
- Ehrenamtliches Engagement 7
- Die Stadtseniorenräte stellen sich vor 8
- Aktiv im Alter 11
- Beratung und Information 21
- Wohnen im Alter 37
- Ambulante und teilstationäre Angebote 49
- Stationäre Pflege 66
- Hospiz und Palliativ 74
- Finanzielle Hilfen 77
- Gesundheit und Rehabilitation 83
- Sonstige wichtige Informationen 88
- Inserentenverzeichnis 95
- Übersichtskarte Rhein-Neckar-Kreis 96
- Impressum 96



Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:
- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



Inhaltsverzeichnis der Texte in Leichter Sprache

Der Kreis·senioren·rat im Rhein-Neckar-Kreis	Seite	6
Bewegung im Alter	Seite	14
Infos und Hilfe	Seite	20
Senioren-Sicherheits-Berater	Seite	30
So wohnen, dass es zum Alter passt	Seite	34
Verschiedene Angebote für zu Hause oder in einer Einrichtung	Seite	48
Begleitung am Lebensende	Seite	72
Geld im Alter	Seite	76
Gesetzliche Betreuung	Seite	86

Grußwort des Landrates

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die ältere Generation nimmt auch im Rhein-Neckar-Kreis einen immer größeren Teil der Bevölkerungspyramide ein, und diese Entwicklung wird sich durch den demografischen Wandel weiter verstärken.

Älter zu werden, bedeutet aber längst nicht „alt" zu sein. Vielmehr fühlen sich die meisten Seniorinnen und Senioren noch fit und blicken eigenständig und aktiv in die Zukunft. Sie möchten teilhaben am gesellschaftlichen Leben und sich dort mit ihren vielfältigen Erfahrungen einbringen, ihre Freizeit aber auch genießen. Daher stellt auch die neue Auflage des Seniorenwegweisers „Leben und älter werden im Rhein-Neckar-Kreis" wieder zahlreiche Möglichkeiten für die Gestaltung eines aktiven und sinnerfüllten Ruhestands aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Bildung und Sport vor. Darüber hinaus bietet die neu aufgelegte Broschüre einen guten Überblick über viele Themen, die mit dem Älterwerden zusammenhängen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihnen dieser vollständig aktualisierte Wegweiser eine gute Orientierung und Hilfe im Alltag bietet. Nutzen Sie die aufgezeigten Möglichkeiten und nehmen Sie die Angebote wahr.

Doch während die einen noch aktiv mitten im Leben stehen, benötigen andere ältere und hilfebedürftige Menschen sowie deren Angehörige Pflege und Unterstützung. Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es ein flächendeckendes Netz von Hilfseinrichtungen, in denen Seniorinnen und Senioren ambulant betreut oder wohnortnah im vertrauten Umfeld in



betreuten Wohnanlagen oder stationären Pflegeeinrichtungen leben können. Die aktualisierte Broschüre soll auch hier eine Orientierungshilfe sein, die Ihnen einen Überblick über Angebote und Dienste im Landkreis verschafft.

Ganz herzlich danke ich allen, die zur Erstellung und Überarbeitung des Seniorenwegweisers beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt dem Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V. mit seiner Vorsitzenden Elisabeth Sauer an der Spitze sowie allen Förderern und Sponsoren, die die Neuauflage des Seniorenwegweisers unterstützt haben.

Ich hoffe, dass Ihnen der neu aufgelegte Seniorenwegweiser ein guter Ratgeber sein wird. Viel Freude beim Lesen und weiterhin ein Leben voller Aktivität und Optimismus wünscht Ihnen



Stefan Dallinger
Landrat des Rhein-Neckar-Kreises

EFUN®
ELECTRO-FUN.DE



ECO ENGEL

Elektromobil Eco Engel 501 mit Dach

Motor Leistung:
1000 Watt

Reichweite:
55 km

Geschwindigkeit max.:
25km/h

Unsere Kontaktdaten:

+49 6224 9020032
info@electro-fun.de
www.electro-fun.de

Sichern Sie sich 5% RABATT
mit dem Code: KREIS

Der Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. stellt sich vor



© Stadt Neckargemünd

Wer wir sind

Der Kreisseniorenrat Rhein-Neckar-Kreis ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein, der sein Budget auf Antrag als jährliche Fördermittel vom Landratsamt erhält. Wir sind ein unabhängiges, überparteiliches, überkonfessionelles, ehrenamtliches Gremium.

Wir beraten, vertreten die Interessen älterer Menschen, verstehen uns als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und älteren Menschen.

Unsere Aufgaben

Wir sind ein Ort für Erfahrungsaustausch, für Meinungsbildung zur Stärkung und Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe. Wir transportieren Bedürfnisse, Probleme, Wünsche der Älteren in politische Gremien des Landkreises. Sind Mitgestalter von Entscheidungen auf kommunal- bzw. landkreispolitischer Ebene.

Wir setzen uns für die Belange von älteren Menschen in den Gemeinden im Landkreis ein.

Durch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Orts- und Stadtseniorenräten und weiteren Seniorenvertretungen können Entwicklungen vor Ort wahrgenommen und weitergegeben werden.

Unser Engagement nimmt Themen der demografischen Entwicklung auf, der Lebenslage älterer Menschen, Wohnen im Alter, Altersarmut, Fragen der Gesundheitsversorgung und Prävention, Pflege, generationengerechte Infrastruktur und gesellschaftliche Teilhabe.

Kooperationspartner

- Unterschiedliche Partner in Netzwerken innerhalb des Landkreises und überregional.
- Senioreninitiativen, Orts- und Stadtseniorenräte

Veranstaltungen und Projekte

- Kreisseniorentag
- Neugründungen von Seniorenräten und Seniorenbeiräten
- Entwicklung eines kreisweiten Netzwerkes als Informations- und Austauschplattform.

Ausblick

Für die vielfältigen Aufgaben sind immer Mitgestalter willkommen. Zu erreichen sind wir über die

Geschäftsstelle des Kreisseniorenrates
Menzer Villa
Dilsberger Straße 2, 69151 Neckargemünd
Telefon: 06223 8681223
E-Mail: info@kreisseniorenrat-rnk-ev.de
Internet: www.kreisseniorenrat-rnk-ev

Quelle teilweise:
Landkreisnachrichten Baden-Württemberg; Bernd Ebert, Landesseniorenrat e. V., 6. Oktober 2023



Senioren·rat

Der Senioren·rat ist ein Verein.
In diesem Verein arbeiten Menschen aus einer Stadt oder einem Landkreis ehrenamtlich mit.
Sie gründen den Verein selbst,
weil sie helfen wollen.
Der Senioren·rat hilft:

- den Städten
- dem Rhein-Neckar-Kreis

Der Senioren·rat sagt:

- So geht es den Senioren.
- Das kann man für die Senioren besser machen.



Senioren·beirat

Den Senioren·beirat gründet eine Stadt selbst.
Dafür fragen die Mitarbeiter von der Stadt
die Senioren:
Wer möchte im Beirat sein
und dort mit·arbeiten?
Sie helfen dann ehrenamtlich
und beraten die Stadt.
Der Bürgermeister leitet den Beirat.



Senioren·beauftragter

Die Stadt sucht einen Senioren·beauftragen aus.
Er oder sie setzt sich dann
für die Rechte der Senioren ein.



Man kann also sagen:
Der Rat, der Beirat und der Beauftragte
setzen sich alle für die Senioren
im Rhein-Neckar-Kreis ein.



Kreis·senioren·rat
Der Kreis·senioren·rat ist
für den ganzen Rhein-Neckar-Kreis da.
Es gibt ihn seit dem Jahr 1990.
Alle Mitglieder im Rat arbeiten ehrenamtlich.
Jeder kann dabei sein.

Ehrenamtliches Engagement

Was bedeutet Seniorenrat, Seniorenbeirat, Seniorenbeauftragte?

Sie vertreten die Interessen der älteren Menschen in der Gemeinde, der Stadt, im Kreis und auf Landes- und Bundesebene!

Ein **Seniorenrat** wird von Ehrenamtlichen überparteilich, überkonfessionell und eigenständig gegründet. Wegen der Gemeinnützigkeit bietet sich die Rechtsform des eingetragenen Vereins an. Gut ist es, wenn der Seniorenrat beratend in Gremien der Gemeinden und Landratsämter vertreten ist und über die Situation der älteren Menschen berichtet und an Veränderungen mitwirkt. Die Leitung des Vereins übernimmt der Vorstand.

Beim **Seniorenbeirat** geht die Initiative zur Gründung häufig von der Gemeinde aus. Das heißt, dass ein hauptamtlicher Mitarbeiter Kontakte zu den Senioren aufbaut. Hieraus entsteht dann der Beirat mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern, die verschiedene Aufgaben übernehmen und zudem auch beratend in den Gremien vertreten sind. Die Leitung des Beirats hat der Bürgermeister.

Die **Seniorenbeauftragten** sind Einzelpersonen, die von der Gemeinde oder der Stadt dazu berufen werden, sich haupt- oder ehrenamtlich für die Interessen Älterer einzusetzen.

Ehrenamtliches Engagement von A bis Z von, für und mit allen Generationen, z. B.:

A Asylcafé, Altennachmittag
B Besuchsdienst, Bürgerbus, Boule
C Computerhilfe, Chorleitung
D Digitalbotschafter
E Elternbeirat, Erzählcafé
F Freiwilligen Agentur, freiwillige Feuerwehr
G Gedächtnistrainer, Generationennetzwerk
H Heimbeirat, Handyhilfe
I Internetpflege, Inklusionsbeirat
J Jugendsporttrainer
K Kuchen backen, Klimaschutz, Kino für Alle
L Lesepate, Leihgroßeltern, lauf. Seniorenbus
M Migrationshilfen
N Nachbarschaftliches Miteinander
O Organisation von Projekten, Orgel spielen
P Präventive Hausbesuche, PC-Studio
R Repaircafé
S Spenden, Skatgruppe, Strickkurse, Smartphone, Schwätz-Bänkle, Spieletreff
T Tanzcafé, Tablet
V Vereinsvorstand
W Wandergruppe, Wohnberatung

Bestimmt haben auch Sie, liebe Leserin und Leser, Ideen und Fähigkeiten, die Sie einbringen möchten und können. Auch wenn Sie schon eine Stunde im Monat Zeit finden, schenken Sie große Wirkung. Ihr Engagement wird überall gebraucht, auch in unserem Verein! Sie sind herzlich willkommen!

Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.
Telefon: 06223 8681223
E-Mail: info@kreisseniorenrat-rnk-ev.de
Internet: www.kreisseniorenrat-rnk-ev.de

Die Stadtseniorenräte stellen sich vor

Stadtseniorenrat Hemsbach

Der Stadtseniorenrat Hemsbach hat sich nachstehende Aufgaben und Ziele gesetzt:

- die Interessen der Seniorinnen und Senioren in der Stadt öffentlich zur Sprache zu bringen,
- als Ansprechpartner für ältere Menschen zur Verfügung zu stehen, ihre Anregungen aufzugreifen und bei Bedarf weiter zu verfolgen,
- die Seniorenpolitik der Stadt zu gestalten,
- die städtischen Organe in allen Seniorenangelegenheiten zu beraten,
- mit allen Stellen/Organisationen zusammen zu arbeiten, die sich um ältere Menschen kümmern
- Ideen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Seniorinnen und Senioren in der Stadt zu entwickeln.

Vieles davon wurde schon umgesetzt, einiges ist noch in Arbeit. Kooperationen mit dem Brennessel-Kino, dem Jugendzentrum, der Bürger-Drehscheibe, der Katholischen Öffentlichen Bücherei, der AWO, Vogelnest, sind für alle ein Gewinn. Regelmäßige Angebote in 16 verschiedenen Bereichen beweisen die vielseitigen Aktivitäten, die gerne auch in der Bevölkerung angenommen werden.

Mehr dazu gibt es unter
www.seniorenrat-hemsbach.de

Stadtseniorenrat Hemsbach
1. Sprecher: Karl-Heinz Arnold
Multifunktionsraum, Schlossgasse 39
Telefon: 06201 3899854 (AB)
E-Mail: seniorenrat@hemsbach.de

Seniorenbeirat Ketsch

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Ketsch hat es sich seit 2012 zur Aufgabe gemacht, die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu vertreten. Sowohl in internen Treffen, als auch in öffentlichen Sitzungen, werden sowohl Anregungen und Vorschläge aus der Bürgerschaft aufgegriffen, als auch eigene Projekte initiiert. Seien es Angebote zur Mobilität, zur Gesundheitsförderung, gesellige Treffen, kulturelle Angebote oder das PC-Café mit Hilfestellung rund um die EDV: Der Ketscher Seniorenbeirat ist vielfältig aktiv und stets im Einsatz für die Belange der Ketscher Seniorinnen und Senioren.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden sie unter www.ketsch.de

Gemeindeverwaltung Seniorenbüro
Michaela Issler-Kremer
Hockenheimer Straße 5, 68775 Ketsch
Telefon: 06202 606-905
E-Mail: seniorenbuero@ketsch.de
Internet: www.ketsch.de

Sprechergremium Seniorenbeirat
Gerhard Weixler
Telefon: 06202 65069
E-Mail: gerhard.weixler@gmx.de

Stadtseniorenrat Weinheim

Wer wir sind
- Wir sind ein gemeinnütziger Verein und arbeiten ehrenamtlich
- Wir kümmern uns um Anliegen, Sorgen und Wünsche der älteren Generation
- Wir arbeiten eng mit den politisch Verantwortlichen der Stadt sowie sozialen Einrichtungen zusammen

Was wir tun und welche Ziele wir verfolgen
- Wir informieren, beraten und unterstützen in allen Lebensfragen
- Wir bieten unterschiedliche Aktivitäten aus den Bereichen Bildung und Freizeitgestaltung an wie zum Beispiel: Boule, Strickcafé, Gesellschaftsspiele, Lesepatenschaften, Smartphonekurse, Wissensrunde
- Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für die Situation der älteren Mitbürger und tragen Probleme beim Gemeinderat vor
- Wir wollen Weinheim als seniorenfreundliche Stadt weiterentwickeln

Wie wir uns finanzieren
- Wir erhalten Zuschüsse von der Stadt
- Wir erhalten Spenden

Möglichkeiten, sich beim SSR einzubringen
- Mitarbeiten im Vorstand
- An Projekten beteiligen
- Eine Aktivität anbieten oder unterstützen

Wo sich Senioren hinwenden können
Telefon: 06201 184390
E-Mail: stadtseniorenrat@ssr-weinheim.de
Internet: www.ssr-whm.de

Stadtseniorenrat Wiesloch

Der Stadtseniorenrat Wiesloch wurde im Jahr 1992 als Arbeitsgemeinschaft der in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Vereinigungen und Einrichtungen gegründet. Der Stadtseniorenrat möchte dazu beitragen, dass sich ältere Menschen auch im öffentlichen Leben aktiv beteiligen. Er tritt für deren Interessen innerhalb der Stadt ein und macht sowohl die Öffentlichkeit als auch staatliche und kommunale Behörden und Organisationen auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam und arbeitet an deren Lösungen mit.

Beispiele für Aktivitäten des Stadtseniorenrates:
- Einführung der Rotkreuz-Rettungsdose in Kooperation mit der Bürgerstiftung
- Mitarbeit bei der Zusammenstellung eines Ärzteverzeichnisses von Wiesloch
- Ehrenamtliche Unterstützung von sozialen Einrichtungen der Stadt und der Bürgerstiftung
- Organisation von Vorträgen und Aktionen zu den Themen Gesundheit, Vorsorge, Fitness und Sicherheit für Senioren

Stadtseniorenrat Wiesloch
1. Vorsitzende: Erika Schultze
2. Vorsitzende: Petra Jurkewitz
E-Mail: stadtseniorenrat-wiesloch@gmx.de
Internet: www.stadtseniorenratwiesloch.de

Stehen auch Sie manchmal Kopf???

Schwirren Ihnen dann auch die Ideen
wie Kreisel durch den Kopf???
Sehen Sie auch die Welt
so voll Aufregung und Anregung???
Doch wohin damit???

Nehmen Sie zum Kreisseniorenrat Kontakt
auf – wir können gemeinsam mit unseren
Visionen und Ideen planen und handeln
Tel.: 06223 8681223 oder
info@kreisseniorenrat-rnk-ev.de

mobilcenter®
Zawatzky

Wir sorgen für Ihre Mobilität!
Fahrzeugumbauten bei Bewegungseinschränkungen.

Beratung: 06226 / 92 17 0
www.zawatzky.de





© belahoche - stock.adobe.com



Aktiv und zufrieden älter werden

Sie möchten im Alter aktiv bleiben, sich umfassend weiterbilden und das tun, was Sie schon immer einmal wollten? Die Volkshochschulen Badische Bergstraße, Bezirk Schwetzingen und Südliche Bergstraße bieten eigene Programme für ältere Menschen an. Freude haben am gemeinsamen Lernen, Neues entdecken und interessante Menschen kennenlernen – das ist vhs!

vhs Badische Bergstraße, Luisenstraße 1, 69469 Weinheim
Kontakt: Dr. Cristina Ricca, 06201 99630, www.vhs-bb.de

Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.
Mannheimer Straße 29, 68723 Schwetzingen
Kontakt: Gundula Sprenger, M.A., 06202 209525, www.vhs-schwetzingen.de

vhs ab 60, Volkshochschule Südliche Bergstraße e.V.
Ringstraße 1, 69168 Wiesloch
Kontakt: Petra Jurkewitz, 06222 929623, www.vhs-sb.de

vhs

mona&lisa
Die weibliche Hörgeräte-Akustik

...weil Frauen besondere Hörgeräte brauchen

Mit mona&lisa gibt es endlich die Hörakustik speziell für Frauen. Denn medizinische Studien belegen die spezifischen Unterschiede des weiblichen Gehörs. Erleben Sie jetzt den weiblichen Weg zu gutem Hören!



- Gehöranalyse
- Gehörtraining
- Hörgeräte

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 06221599 2014

mona&lisa
Die weibliche Hörgeräte-Akustik
Wilhelmstraße 13 · 69115 Heidelberg
info@monalisa-heidelberg.de
www.monalisa-heidelberg.de

Aktiv im Alter

Ehrenamtliches Engagement

Die neu gewonnene Freizeit nutzen viele, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Je nach persönlicher Interessenlage kann ein Ehrenamt sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ob als Mitglied im örtlichen Seniorenrat, als Nachbarschaftshilfe, als Lesepate in einer Kindereinrichtung, Digitalpartner oder Begleiter in einer Senioreneinrichtung – jeder findet garantiert eine passende Aufgabe für sich. So profitieren Kommunen und Unternehmer sowie Anfänger und Neugierige aus allen Bereichen des Lebens von der jahrelangen Erfahrung der älteren Generation. Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit gestalten Senioren ihr kommunales Umfeld aktiv mit.

Volkshochschulen im Rhein-Neckar-Kreis

Das Angebot der Volkshochschule, die laufend neue spezielle Kurse für Senioren entwickelt, ist umfangreich: Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise, Besichtigungen und Exkursionen gehören zum Spektrum.

Ein Beispiel dafür sind spezielle Englischkurse, in denen Sie die Weltsprache langsam, Ihrem Wissensniveau entsprechend und vor allem mit Gleichgesinnten erlernen. Oder gehören auch Sie zu den Menschen, denen der Computer fremd ist, die aber gerne das kleine Computer-ABC lernen möchten? Im entsprechenden Kurs lernen Sie, wie Sie Computer, Smartphone & Co bedienen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Informieren Sie sich doch einfach im Internet oder direkt bei der Volkshochschule in Ihrer Umgebung – mit Sicherheit ist auch für Sie ein verlockender Kurs dabei!

Beitrittsantrag für Mitglieder zum Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

hiermit beantragen wir / beantrage ich,

Name	Straße, Nr.	PLZ, Ort
Telefon	Straße, Nr.	E-Mail

für mich persönlich
für die Firma / Institution:
Stadt / Gemeinde Seniorenvertretung:

vertreten durch:

Name	Straße, Nr.	PLZ, Ort

die **kostenfreie** Mitgliedschaft als Mitglied des Kreisseniorenrates des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

Ort, Datum Unterschrift

Beitrittsantrag für fördernde Mitglieder zum Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

hiermit beantragen wir / beantrage ich,

Name	Straße, Nr.	PLZ, Ort
Telefon	Straße, Nr.	E-Mail

für mich persönlich
für die Firma / Institution:
Stadt / Gemeinde Seniorenvertretung:

vertreten durch:

Name	Straße, Nr.	PLZ, Ort

die **kostenpflichtige** Mitgliedschaft als förderndes Mitglied des Kreisseniorenrates des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

Ort, Datum Unterschrift

Institution	Anschrift	Telefon/E-Mail/Internet
VHS Dossenheim e. V.	Gerhard-Hauptmann-Straße 7 69221 Dossenheim	06221 864555 vhs@vhs-dossenheim.de www.vhs-dossenheim.de
VHS Eberbach-Neckargemünd e. V.	Geschäftsstelle Eberbach: Bussemerstraße 2 a 69412 Eberbach	06271 946210 info@vhs-eb-ng.de www.vhs-eb-ng.de
	Geschäftsstelle Neckargemünd: Hauptstraße 56 69151 Neckargemünd	06223 74181 info@vhs-eb-ng.de www.vhs-eb-ng.de
VHS Edingen-Neckarhausen	Rathaus Schloss Neckarhausen Hauptstraße 389 68535 Edingen-Neckarhausen	06203 808-250 vhs@edingen-neckarhausen.de www.vhs-en.de
VHS Heddesheim	Unterdorfstraße 2 68542 Heddesheim	06203 101267 vhs@heddesheim.de www.vhs-heddesheim.de
VHS Hockenheim e. V.	Arndtstraße 2/2 68766 Hockenheim	06205 213810 info@vhs-hockenheim.de www.vhs-hockenheim.de
VHS Ladenburg-Ilvesheim e. V.	Geschäftsstelle Ladenburg: Hauptstraße 39 68526 Ladenburg	06203 923200 anmeldung@vhs-ladenburg.de www.vhs-ladenburg.de
VHS Schriesheim/ Wilhelmsfeld	Obere Schulgasse 9 69198 Schriesheim	06203 692699 info@vhs-schriesheim.de www.vhs-schriesheim.de
VHS Bezirk Schwetzingen e. V.	Mannheimer Straße 29 68723 Schwetzingen	06202 2095-0 info@vhs-schwetzingen.de www.vhs-schwetzingen.de
VHS Sinsheim e. V.	Muthstraße 16 a 74889 Sinsheim	07261 65770 info@vhs-sinsheim.de www.vhs-sinsheim.de
VHS Badische Bergstraße	Luisenstraße 1 69469 Weinheim	06201 99630 info@vhs-bb.de www.vhs-bb.de
VHS Südliche Bergstraße e. V.	Ringstraße 1 69168 Wiesloch	06222 9296-0 info@vhs-sb.de www.vhs-sb.de
vhs Heidelberg e. V.	Bergheimer Straße 76 69115 Heidelberg	06221 911911 info@vhs-hd.de www.vhs-hd.de

Digitalisierung

In vielen Lebensbereichen hat die Digitalisierung bereits Einzug gehalten. Auch die künstliche Intelligenz (KI) schreitet mit großen Schritten voran und wird von immer mehr Menschen, auch ohne es bewusst wahrzunehmen z. B. in Hörgeräten, genutzt.

Die rasante Entwicklung schafft in vielen Bereichen eine Erleichterung für Bürgerinnen und Bürger, kann aber schnell überfordernd wirken.

Um die Vorteile und Erleichterungen durch die Digitalisierung zu nutzen, machen sich viele Ehrenamtliche und Organisationen stark und vermitteln ihr Wissen an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Nachfolgend einige interessante Links zu Stellen, bei denen Sie sich zu diesem Thema informieren und hoffentlich begeistern und einen Gewinn für Ihr Leben erzielen können.

- LFK Medienanstalt für Baden-Württemberg:
  www.lfk.de/medienkompetenz/netzwerke/netzwerk-senioren-im-internet
- Netzwerk Senioren im Internet:
  www.netzwerk-sii-bw.de
- Landesmedienzentrum Baden-Württemberg:
  www.lmz-bw.de
- Land Baden-Württemberg:
  www.fortbildung-bw.de/fuer-anbieter/buendnis-fuer-lebenslanges-lernen
- Volkshochschulverband Baden-Württemberg:
  www.vhs-bw.de
- www.digital-mobil-im-alter.de
- BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretungen e. V.
  www.bagso.de

Fragen Sie bei Ihrer örtlichen Seniorenvertretung oder Volkshochschule nach Kursen oder Vorträgen rund um das Thema Digitalisierung. Es gibt viele interessante Angebote.

Büchereien und Bibliotheken

Beim Lesen haben ältere Menschen ganz eigene Bedürfnisse, für welche die örtliche Bibliothek auch bestens eingerichtet ist: Wenn Sie mit den Augen Schwierigkeiten haben, gibt es Romane im Großdruck, außerdem Hörbücher, Sachliteratur, Hobby- und Fachzeitschriften sowie regionale und internationale Zeitungen.

Wenn Sie mit den Medien der neuen Zeit Schritt halten wollen, stehen CD-ROMs zur Verfügung. Auch ein öffentlicher Zugang ins Internet ist gewährleistet. Viele Bibliotheken laden außerdem regelmäßig zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein.

Vielleicht kommt auch ein Besuch zusammen mit dem Enkelkind infrage. Woher sollen die Kinder denn wissen, wie Schneewittchen vergiftet wurde, wie die sieben Geißlein dem bösen Wolf entkamen oder warum Aschenputtel einen Schuh verloren hat? Antworten auf diese Fragen finden sie in den Märchenbüchern der Gebrüder Grimm. Ein Besuch in der Bücherei mit Oma und Opa stößt bei den Kleinen meist auf helle Begeisterung.

Metropol-Card: Gemeinsamer Bibliotheksausweis bietet Zugang zu über 1,9 Millionen physischer Medien in 46 Bibliotheken mit 84 Ausleihstellen in der Metropolregion.

www.metropol-card.net

Bewegung im Alter



Wenn man sich viel bewegt,
dann kann man im Alter länger gesund bleiben.
Bewegung hilft:

- damit die Gelenke **nicht** wehtun.
- damit das Herz gesund bleibt.
- damit die Muskeln stark bleiben.
- damit man zufrieden ist.
- damit man im Kopf fit bleibt.

Am besten macht man regelmäßig ein wenig Sport.



Es gibt viele Angebote,
damit man sich im Alter bewegen kann.
Zum Beispiel von:

- Sportvereinen
- Volkshochschulen
- anderen Einrichtungen

Sie können nachfragen,
welcher Sport am besten zu Ihnen passt.
Mehr Infos gibt es bei den Sportvereinen
im Rhein-Neckar-Kreis.



Sport und Bewegung

Bewegung und Gesundheit im Alter – eine sehr enge Verbindung

Bewegung ist Leben!
Präziser und deutlicher kann man die Bedeutung von Bewegung nicht beschreiben. Neuere langfristig angelegte Studien zeigen, dass diejenigen Menschen, die mindestens 2,5 Stunden pro Woche moderat körperlich aktiv sind, ein um 30% geringeres Sterberisiko haben als diejenigen, deren Lebensstil durch weitgehende Bewegungsarmut gekennzeichnet ist. Der herausragende Stellenwert von Bewegung im Alter für die Erhaltung der Gesundheit und Fitness ist heute wissenschaftlich überzeugend belegt. Nahezu alle Krankheiten und Funktionseinbußen, die charakteristisch für die Lebensphase Alter sind, lassen sich durch Bewegung präventiv und rehabilitativ beeinflussen. Aussagen wie „Es ist das Alter" sind unangebracht.

Trotz dieser eindeutigen Erkenntnisse beklagt die WHO, dass sich auch in Deutschland die Menschen aller Altersgruppen viel zu wenig bewegen, was zu weitgehend vermeidbaren Erkrankungen insbesondere des Herz-Kreislauf-Systems und des Stoffwechsels (Diabetes mellitus Typ 2) führt und jährlich Behandlungskosten in Milliardenhöhe verursacht. Es besteht also dringender Handlungsbedarf für mehr körperlicher Aktivität (Bewegung im Alltag und Sport) auch im Alter, um ein hohes Gesundheitspotenzial auszuschöpfen und enorme Summen an unnötigen Krankheitskosten einzusparen.

Bewegung im Alltag kann zwar alleine oder mit anderen erfolgen, aber der organisierte Sport mit seiner Expertise für Bewegung – auch im Alter – bietet hier wesentlich bessere und effektivere Möglichkeiten. Viele Vereine der Sportkreise der Region verfügen über ein qualifiziertes Seniorensportangebot oder sind dabei es aufzubauen. Der Badische Turnerbund vergibt z. B. das Gütesiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein". Die Angebote dienen zwei Zielen. Einerseits sollen die Krankheitsrisiken im Alter geringgehalten sowie die Auswirkungen von alterstypischen Erkrankungen reduziert werden. Andererseits wird angestrebt, die Senioren widerstandsfähig gegen die Widrigkeiten des Alters zu machen, indem die Gesundheitsressourcen durch Sport gestärkt werden. Seniorensport vermittelt Lebensqualität und befriedigt das Bedürfnis nach sozialem Eingebundensein, was wiederum Einsamkeit im Alter vorbeugt. Die Vereine leisten mit ihren gut ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern somit einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit, Fitness und Selbstständigkeit sowie für das psychische Wohlbefinden der älteren Generation. Der Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V. möchte die älteren Menschen motivieren und unterstützen, die enormen Chancen von Bewegung und Sport verstärkt zu nutzen.

Dr. Christoph Rott,
Ressortleiter Seniorensport im Sportkreis Heidelberg

Sportkreis Heidelberg e. V.
Harbigweg 5, 69124 Heidelberg
Telefon: 06221 432050
E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de
Internet: www.sportkreis-heidelberg.de

Sportkreis Sinsheim e. V.
Brucknerstraße 5, 74915 Waibstadt
Telefon: 07263 910823
E-Mail: vorsitzender@sportkreis-sinsheim.de
Internet: sportkreis-sinsheim.de

Sportkreis Mannheim e. V.
Theodor-Heuß-Anlage 25 a, 68161 Mannheim
E-Mail: info@sportkreis-ma.de
Internet: www.sportkreis-ma.de

Unter dem Motto „Fit bis ins Alter" bieten auch die DRK-Kreisverbände Rhein-Neckar/Heidelberg und Mannheim Bewegungsprogramme wie z. B. Gymnastik und Wassergymnastik an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom DRK-Kreisverband Heidelberg
Telefon: 06221 401155 (Herr Reichenbach)
E-Mail: sozialedienste@drk-rn-heidelberg.de

und vom



Einfach einsteigen und die grandiose Aussicht genießen.

Mit dem Panoramaticket vom Kornmarkt über die Molkenkur bis hoch zum Königstuhl. Gerne auch mit Zwischenstopp am Schloss. Inklusive Eintritt für den Schlosshof, den Fasskeller und das Deutsche Apothekenmuseum.

Mehr unter
www.bergbahn-heidelberg.de

Heidelberger Bergbahnen



Mobil bleiben und sicher ankommen –
mit unserem Mobilitätstraining für Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen!

Informationen und Anmeldung:
www.rnv-online.de/mobilitaetstraining



Zusammenhalten ist immer noch die beste Zukunftsstrategie.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt wieder mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die trotz Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen: Ideenhaber und Anpacker, Familien und Pläneschmieder, Mitbestimmer, Unternehmer und Alltagshelden. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Ihre Volksbank eG
Neckar Odenwald Main Tauber

DRK-Kreisverband Mannheim
Telefon: 0621 3218130 (Gesundheitsprogramm)
E-Mail: mark.franken@drk-mannheim.de
Telefon: 0621 3218520
E-Mail: gesundheitsfoerderung@drk-mannheim.de

Auch die Krankenkassen bieten vielfältige Angebote u. a. Reha-Sport. Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse nach deren Angeboten.

Seniorenreisen

Urlaub – die weite Welt lockt: Längst ist Reisen kein Privileg der Reichen, Schönen und Jungen mehr, sondern ein Stück Lebensqualität für jedermann. Auch für ältere Menschen ist es mittlerweile ganz selbstverständlich, mit dem eigenen Auto, mit dem Bus oder der Bahn in den Urlaub zu fahren. Die Angebote spezieller Seniorenreisen erweitern und verbessern sich ständig, egal ob Drei-Tages-Trip nach Paris oder Badeurlaub in der Türkei. Auch von Flugreisen wird Senioren schon lange nicht mehr abgeraten. Hier gilt das Motto: „Wer Treppen steigen kann, darf auch fliegen." Allerdings reist besonders im Alter die Gesundheit immer mit – bei falscher Planung können schon die Reisevorbereitungen für Sie viel Stress und Aufregung bedeuten. Das sollte Sie allerdings auf keinen Fall vom Reisen abhalten! Durch eine vernünftige zeitliche Planung der vor der Reise zu erledigenden Dinge können unnötige Belastungen spielend vermieden werden. Selbst chronische Erkrankungen sind heutzutage kein Hindernis mehr für einen entspannten Urlaubstrip: So gibt es zum Beispiel Angebote mit ärztlicher Begleitung und permanenter medizinischer Versorgung, wie Dialyse-Kreuzfahrten. Auch gibt es Angebote mit einem umfassenden Pflegeservice. Neben gemeinnützigen Organisationen führen inzwischen auch viele private Reiseveranstalter betreute Seniorenreisen durch. Betreute Seniorenreisen führt u. a. die nachfolgende Institution durch:

AWO Kreisverband Rhein-Neckar e. V.
Durchführung von eintägigen
Reisen durch die Ortsvereine
Burggasse 22, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 4853-0
Internet: www.awo-rhein-neckar.de

Begegnungsstätten und Treffs mit regelmäßigen Öffnungszeiten

Das Utopia eines entspannten Nachmittags – in geselliger und vertrauter Runde bei einer Tasse Kaffee zusammen sitzen, gemeinsam lachen, reden und sich erinnern. Von freien Verbänden, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen wird eine Vielzahl solcher Veranstaltungen und Aktivitäten speziell für Senioren angeboten. Oft finden sich hier neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Sport. Wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal eine spannende Partie Schach gespielt?

Treffpunkte/Begegnungsstätten

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl der vielfältigen Angebote. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Gemeindeverwaltungen im Rhein-Neckar-Kreis.

» Brühl

Kommunale Altenbegegnungsstätte
Brühl-Rohrhof, Ev. Gemeindezentrum
Hockenheimer Straße 3, 68782 Brühl
Dienstag ab 14.00 Uhr
Telefon: 06202 73300

Forum älterwerden
Kath. Pfarrzentrum
Hauptstraße 17, 68782 Brühl
Mittwoch ab 14.30 Uhr, 1x monatlich
Telefon: 06202 7601820 Pfarramt

Altentreff Ev. Kirchengemeinde
Brühl u. Rohrhof im Ev. Gemeindezentrum
Hockenheimer Straße 3, 68782 Brühl
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon: 06202 71533 u. 71881

» Dossenheim

Seniorenbegegnungsstätte Dossenheim
Pfarrgasse 5 a, 69221 Dossenheim
Montag – Donnerstag 09.30 – 17.00 Uhr
Freitag 09.30 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 06221 861730

» Edingen-Neckarhausen

Seniorenbegegnungsstätte Edingen
Hauptstraße 72, 68535 Edingen-Neckarhausen
Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
Telefon: 06203 808235

Seniorenbegegnungsstätte Neckarhausen
Fichtenstraße 13, 68535 Edingen-Neckarhausen
Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 06203 808292

» Eppelheim

Seniorentreff kommunal
Schulstraße 4, 69214 Eppelheim
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
Telefon: 06221 764148
E-Mail: info@eppelheim.de

Ev. Gemeindehaus
Hauptstraße 56, 69214 Eppelheim
Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr
Telefon: 06221 760027 Pfarrbüro
Internet: www.ekieppelheim.de

Kath. Gemeindezentrum
Blumenstraße 33, 69214 Eppelheim
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 06221 7500090

» Heddesheim

Scheunengalerie * Café * Seniorentreff
Johann-Alles-Straße 2, 68542 Heddesheim
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 12.45 – 17.00 Uhr
Telefon: 06203 4039697
E-Mail: scheunengalerie.heddesheim@gmx.de

» Hemsbach

AWO OV Hemsbach e. V.
Kooperation mit Stadtseniorenrat Hemsbach
Schlossgasse 39, 69502 Hemsbach
Multifunktionsraum
Frühstück jeden ungeraden Monat
Letzter Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr
Technik-Sprechstunde
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr
Halbstagsfahrten in Kooperation mit
AWO OV Laudenbach
Telefon: 06201 7837242
Internet: www.awo-hemsbach.de

» Hirschberg-Leutershausen

„Alte Villa" Hirschberg
Bahnhofstraße 37, 69493 Hirschberg
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 06201 59824 und 0151 23439769

» Ketsch

Haus der Begegnung
Kolpingstraße 5, 68775 Ketsch
1x monatlich Seniorennachmittag
Telefon: 06202 606905
E-Mail: seniorenbuero@ketsch.de

Seniorenwohnanlage, Gemeinschaftsraum
Gassenäckerstraße 4 a, 68775 Ketsch
PC-CAFÉ
Freitag 14.30 – 16.30 Uhr
Telefon: 06202 606905
E-Mail: seniorenbuero@ketsch.de

» Ladenburg

Löwenscheuer
Cronbergergasse 5, 68526 Ladenburg
AWO OV Ladenburg e. V.
Dienstag ab 14.00 Uhr, 1 – 2 mal monatlich
Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr monatlich
Donnerstag ab 10.00 Uhr monatlich
Ganztagesausflug
Termine anfragen:
E-Mail: s.barembruch@gmx.de
Internet: www.awo-rhein-neckar.de/
awo-ladenburg

» Laudenbach

AWO-Begegnungsstätte
im Georg-Bickel-Haus
Weimarer Straße 3, 69514 Laudenbach
Monatliche Veranstaltungen
Dienstags vormittags sowie
Donnerstags nachmittags
Vierteljährliche Halbtagsfahrten
Termine und Kontakt:
E-Mail: info@laudenbach.de
Internet: www.awo-laudenbach.de

» Mühlhausen

Café Mulin
Treffpunkt mit Secondhand-Laden
Schulstraße 1, 69242 Mühlhausen
Dienstag und Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: café.mulin@gmx.de

» Neckarbischofsheim

Café des Generationen Netzwerks Neckarbischofsheim
Hauptstraße 15, 74924 Neckarbischofsheim
Telefon: 0151 51759082
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

» Neckargemünd

Café Gemeinsam im Martin-Luther-Haus
An der Friedensbrücke 2, 69151 Neckargemünd
Jeden 3. Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr
Telefon: 0179 3297147
E-Mail: office@ai-am.de

PC-Studio
Villa Menzer
Dilsbergerstraße 2, 69151 Neckargemünd
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr (außer Ferienzeit)
Telefon: 06223 868 1223
E-Mail: info@kreisseniorenrat-rnk-ev.de

» Oftersheim

Seniorentreff Oftersheim/ Cafeteria Siegwald-Kehder-Haus
Mannheimer Straße 19, 68723 Oftersheim
Montag 15.00 – 17.00 Uhr
(an Feiertagen geschlossen)
Telefon: 06202 597-114

» Reilingen

Gemeindetreff Franz-Riegler-Haus
Alte Friedhofstraße 14, 68799 Reilingen
Dienstag und Donnerstag ab 14.00 Uhr
Telefon: 06205 9520
E-Mail: post@reilingen.de

» Schwetzingen

Johann-Peter-Hebel-Haus/HildaCafé
Hildastraße 4 a, 68723 Schwetzingen
Montag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 06202 928214
Internet: www.diakonieverein-schwetzingen.de

» Sinsheim

Haus der Kirche
Werderstraße 7, 74889 Sinsheim
Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 07261 4714
E-Mai: sinsheim@kbz.ekiba.de
Internet: www.eki-sinsheim.de

» Waldangelloch

Dorftreff Waldangelloch
Brückenstraße 2, 74889 Sinsheim
Waldangelloch Aktiv e.V.
Montag 14.30 Uhr, Dienstag ab 18.30 Uhr und jeden letzten Dienstag im Monat Nachmittag, Donnerstag frei für Vorträge
Internet: https://waldangelloch-aktiv.com

» Walldorf

Ev. Kirchengemeinde
Seniorenkreis
Schulstraße 4, 69190 Walldorf
14-tägig mittwochs ab 14.30 Uhr
Telefon: 06227 4932 und 4951

» Wiesloch

Spätlese e. V. – gemeinsam für Baiertal
Telefon: 06222 2364
E-Mail: stefan.weisbarth@gmx.de
Veranstaltungsort und Termine bitte anfragen.

» Rhein-Neckar-Kreis

AWO Kreisverband Rhein-Neckar e. V.
Projekt: Sicher und beschützt im Alter
Verschiedene Angebote, Kaffeeklatsch fer umme und mehr
Kontakt: 06201 4853-421
E-Mail: arbeiterwohlfahrt@awo-rhein-neckar.de

Infos und Hilfe



Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es
viele Beratungs·stellen.
Dort bekommen Sie Infos von den Mitarbeitern.
Wenn Sie Hilfe brauchen,
dann bekommen Sie die auch.

Pflege·stützpunkte

Ein Pflege·stützpunkt ist ein Büro,
bei dem man Infos über das Thema Pflege bekommt.
Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es 12 Büros.
Die Mitarbeiter vom Pflege·stützpunkt beraten:

- Menschen, die Pflege bekommen.
- Menschen, die bald Pflege brauchen.
- ihre Familien.



Infos gibt es zu diesen Themen:

- Was steht über Pflege im Gesetz.
- Was bezahlt die Pflegekasse oder das Sozialamt.
- Welche Angebote gibt es im Rhein-Neckar-Kreis.
- Wie stellt man einen Antrag für Hilfe.

Der Pflege·stützpunkt hat auch Infos für:

- Selbsthilfe·gruppen
- Ehrenamtliche

Beratung und Information

Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es viele Beratungsstellen, an die Sie sich wenden können. U. a. werden die Bürgermeisterämter, die Wohlfahrtsverbände, der VdK Sie bei Fragen und Problemen unterstützen oder die notwendigen Verbindungen herstellen.

Pflegestützpunkt

Im Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis erhalten Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen sowie ihre Angehörigen kostenlos und neutral Informationen rund um das Thema Pflege. Die Pflegestützpunkte bieten neben Informationen rund um gesetzliche und kommunale Leistungen auch Auskünfte über regionale Betreuungsangebote, geben Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen und stellen bei Bedarf den Kontakt zu diesen Stellen her.

Für eine umfassende Beratung wird eine Terminvereinbarung empfohlen.
Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.

Zentrale Telefon: 06221 5220
E-Mail: pflegestuetzpunkte@rhein-neckar-kreis.de

PFLEGE STÜTZPUNKT BADEN-WÜRTTEMBERG RHEIN-NECKAR-KREIS

Beratungsstandorte des Pflegestützpunktes für gesetzlich Versicherte

» Hockenheim

Obere Hauptstraße 7, 68766 Hockenheim
Regionale Zuständigkeit: Altlußheim, Brühl, Eppelheim, Ketsch, Neulußheim, Hockenheim, Reilingen, Oftersheim, Plankstadt, Schwetzingen

Herr Bitz
Telefon: 06221 522-2625
E-Mail: k.bitz@rhein-neckar-kreis.de
Frau Hoffmann
Telefon: 06221 522-2623
E-Mail: s.hoffmann2@rhein-neckar-kreis.de
Frau Piuma
Telefon: 06221 522-2629
E-Mail: g.piuma@rhein-neckar-kreis.de

» Neckargemünd

Bahnhofstraße 54, 69151 Neckargemünd
Regionale Zuständigkeit: Bammental, Eberbach, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Lobbach, Mauer, Neckargemünd, Reichartshausen, Schönau, Schönbrunn, Spechbach, Wiesenbach

Frau Steinbrenner
Telefon: 06221 522 2624
E-Mail: u.steinbrenner@rhein-neckar-kreis.de
Frau Weber
Telefon: 06221 522 2738
E-Mail: c.weber@rhein-neckar-kreis.de
Frau Hahn
Telefon: 06221 522 2737
E-Mail: n.hahn@rhein-neckar-kreis.de

Selbstbestimmt, gut umsorgt und voller Leben – 7 mal ganz in Ihrer Nähe

Evangelische Heimstiftung



Haus am Seeweg
Muckensturmer Str. 44
68542 Heddesheim
Tel.: 06203 954 26-0

Seniorenzentrum am Turm
Riedweg 2
69493 Hirschberg
Tel.: 06201 25938-0

Mobile Dienste Hirschberg
Riedweg 2
69493 Hirschberg
Tel.: 06201 25938-12

Dr. Ulla-Schirmer-Haus
Nußlocher Straße 40
69181 Leimen
Tel.: 06224 7009-0

Generationenzentrum St. Ilgen
Theodor-Heuss-Straße 20
69181 Leimen
Tel.: 06224 928 90-0

Mobile Dienste Leimen
Turmgasse 18
69181 Leimen
Tel.: 06224 9020282

Haus Rheinblick
Hauptstraße 96
69226 Nußloch
Tel.: 06224 9903-0

www.ev-heimstiftung.de

www.karriere-ehs.de

DIAKONISCH – INNOVATIV – PROFESSIONELL

Gute Pflege.

» Sinsheim

Muthstraße 4, 74889 Sinsheim
Regionale Zuständigkeit: Angelbachtal, Epfenbach, Eschelbronn, Helmstadt-Bargen, Meckesheim, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Sinsheim, Waibstadt, Zuzenhausen

Herr Speth
Telefon: 06221 522 2622
E-Mail: a.speth@rhein-neckar-kreis.de
Herr Falk
Telefon: 06221 522 2736
E-Mail: c.falk@rhein-neckar.kreis.de

» Weinheim

Dürrestraße 2, 69469 Weinheim
Regionale Zuständigkeit: Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg, Ilvesheim, Ladenburg, Laudenbach, Schriesheim, Weinheim, Wilhelmsfeld

Frau Palzer
Telefon: 06221 522 2620
E-Mail: i.palzer@rhein-neckar-kreis.de
Herr Lackner
Telefon: 06221 522 2699
E-Mail: m.lackner@rhein-neckar-kreis.de
Frau Kurz
Telefon: 06221 522 2735
E-Mail: b.kurz@rhein-neckar-kreis.de

» Wiesloch

Schwetzinger Straße 59, 69168 Wiesloch
Regionale Zuständigkeit: Dielheim, Leimen, Malsch, Mühlhausen, Nußloch, Rauenberg, Sandhausen, St. Leon-Rot, Walldorf, Wiesloch

Frau Minchola Martinez de Herzog
Telefon: 06221 522 2966
E-Mail: j.minchola@rhein-neckar-kreis.de
Frau Revermann
Telefon: 06221 522 2734
E-Mail: d.revermann@rhein-neckar-kreis.de
Frau Thomas
Telefon: 06221 522 2626
E-Mail: i.thomas@rhein-neckar-kreis.de

Wir empfehlen eine Terminvereinbarung!

Versicherte der Privaten Pflegeversicherung wenden sich an

Compass Private Pflegeberatung GmbH
Zentrale:
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln
Telefon: 0800 101 88 00
(bundesweit gebührenfrei)
E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Sozialverband

Der Sozialverband VdK ist die größte gemeinnützige Interessenorganisation aller Sozialversicherten und Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Die Kernkompetenz ist das Sozialrecht. Die Beratung umfasst die Rechtsgebiete aller gesetzlichen Sozialversicherungen. Ebenso werden die Mitglieder sowohl im Schwerbehinderten- und sozialen Entschädigungsrecht als auch in der Grundsicherung für Arbeitssuchende und im Alter vertreten. Die hauptamtlichen Juristen vertreten in Widerspruchs- oder Klageverfahren vor den Sozialgerichten.

Internet: www.vdk.de

VdK Bezirksverband Nordbaden
Rohrbacher Straße 53, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 13110
E-Mail: bv-nordbaden@vdk.de

VdK Kreisverband Mannheim
Schwetzinger Straße 158, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 40049990
E-Mail: kv-mannheim@vdk.de

VdK Kreisverband in Wiesloch
Baiertaler Straße 6, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 381547
E-Mail: kv-heidelberg@vdk.de

Seniorenbüros und Beratungsstellen der Gemeinden

Ort	Anschrift	Kontakt
Altlußheim	Rathausplatz 1	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Frau Schmidt, Tel. 06205-3943-11
Bammental	Hauptstraße 71	Ansprechpartnerin der Gemeinde für Senioren-fragen: Christina Lenz, Tel. 06223 9530-30
Brühl	Hauptstraße 1	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Marion Thüning, Tel. 06202 2003-67 Isabelle Benkart, Tel. 06202 2003-68
Dielheim	Hauptstraße 37	Beratung durch ehrenamtliche Seniorenbeauftragte: Melitta Grün, im Rathaus Dielheim, Tel. 06222 7810
Dossenheim	Rathausplatz 1	Ansprechpartnerin der Gemeinde für Senioren-fragen: Frau Tabea Dürr Seniorenbüro, Tel. 06221 861730 Mittwoch 09.30 – 11.30 Uhr Donnerstags 14.30 – 17.30 Uhr
Eberbach	Leopoldplatz 1	Generationen und Inklusion: Nikolaus Kilian, Tel. 06271 87388 E-Mail: generationen@eberbach.de
Edingen-Neckarhausen	Hauptstraße 60	Bürger-und Ordnungsamt – Sozialberatung Frau Lena Weber, Tel. 06203 808 235
Eppelheim	Schulstraße 2	Seniorenbeauftragte im Sekretariat der Bürgermeis-terin: Frau Seppich, Tel. 06221 794 101 E-Mail: m.seppich@eppelheim.de
Heddesbach	Hauptstraße 2	Frau Annemarie Backfisch, Tel. 06272 2539 E-Mail: annemariebackfisch@web.de
Heddesheim	Fritz-Kessler-Platz	Bürgerservice – Sozialberatung Tel. 06203 101-242 E-Mail: andreas.boehm@heddesheim.de Internet: www.heddesheim.de
Heiligkreuzsteinach	Silberne Bergstraße 3	Christine Krämer Tel. 06220 9220-10
Hemsbach	Schlossgasse 41	Stadtseniorenrat Geschäftsstelle Schlossgasse 39 Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr Tel. 06201 3899854 (AB) E-Mail: seniorenrat@hemsbach.de Internet: www.seniorenrat-hemsbach.de
Hirschberg	Großsachsener Straße 14	Familienbüro, Tel. 06201 598-24 Seniorenbeauftragte Claudia Werheid, Tel. 0151 23439769
Hockenheim	Rathausstraße 1	Seniorenbeauftragte Kerstin Berger Tel. 06205 211503 E-Mail: seniorenbüro@hockenheim.de
Ilvesheim	Schloßstraße 9	Seniorenbüro Ilvesheim Elke Urbanski, Tel. 0621 49660-17 E-Mail: elke.urbanski@ilvesheim.de
Ketsch	Hockenheimer Straße 5	Seniorenbüro: Michaela Issler-Kremer, Tel. 06202 606-905
Ladenburg	Hauptstraße 7	Seniorenbüro Rathaus Ladenburg Carola Bach, Tel. 06203 70141

Ort	Anschrift	Kontakt
Laudenbach	Untere Straße 2	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Jens Roser, Tel. 06201 700262
Leimen	Rathausstraße 1-3	Kommunaler Pflege- und Beratungsstützpunkt Leimen-Sandhausen: Alexander Kiss, Tel. 06224 704406 Seniorenbeirat: www.leimen.de/de/leben-wohnen/senioren/seniorenbeirat
Lobbach	Hauptstraße 52	Ansprechpartnerin der Gemeinde für Seniorenfragen: Marianne Fehringer, Tel. 06226 92791-40
Malsch	Kirchberg 10	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Birgit Metzger, Tel. 07253 925214
Mühlhausen	Schulstraße 6	Ehrenamtliche Seniorenbeauftragte der Gemeinde: Frau Klaudia Garbus, Tel. 0162 3023456
Neckargemünd	Bahnhofstraße 54	Seniorenbeauftragte: Melanie Tharakan, Tel. 06223 804-100
Nußloch	Sinsheimer Straße 19	Gemeindesozialdienst: Frank Koven-Sturm, Tel. 06224 901-142
Oftersheim	Mannheimer Straße 49	Seniorenbüro der Gemeinde Oftersheim: Tel. 06202 597-114
Plankstadt	Schwetzinger Straße 28	Seniorenbüro Plankstadt, Andrea Konietzny, Tel. 06202 2006-11 Anneliese Strottner, Tel. 06202 2006-18
Rauenberg	Wieslocher Straße 21	Seniorenbeauftragter Norbert Menges Kontakt über Rathaus. Tel. 06222 619-23
Sandhausen	Bahnhofstraße 10	Weberstraße 4, 69181 Leimen-St. Ilgen Kontakt: Kommunaler Pflege- und Beratungsstützpunkt Leimen-Sandhausen: Alexander Kiss, Tel. 06224 70 44 06 Dienstag 14:30 – 18:30 Uhr und nach Vereinbarung
St. Leon-Rot	Rathausstraße 2	Beratung im Seniorenbüro: Angelika Adelfang, Tel. 06227 538-107
Schönbrunn	Herdestraße 2	Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn Kontakt: Beratung im Bürgerbüro: Sylvia Münch, Tel. 06272 9300-11
Schriesheim	Friedrichstraße 28 – 30	Ansprechpartner in der Gemeinde für Seniorenfragen: Frau Stangl, Tel. 06203 602108
Schönau	Rathausstraße28	Seniorenbeirat der Stadt Schönau Ansprechpartner: Werner Ditter Stadtverwaltung Schönau, Tel. 06228 207-13
Schwetzingen	Hebelstraße 1	Generationenbüro, Schlossplatz 4 Daniela Gellert, Tel. 06202 950679-3 Monika Emmert, Tel. 06202 950679-4
Sinsheim	Wilhelmstraße 14 – 18	Eva-Maria Auwärter, Tel. 07261 404267 E-Mail: familie@sinsheim.de
Walldorf	Nußlocher Straße 45	Nußlocher Straße 45, 69190 Walldorf Kontakt: IAV-Stelle der Stadt Walldorf Andrea Münch, Tel. 06227 351168 E-Mail: andrea.muench@walldorf.de

Ort	Anschrift	Kontakt
Weinheim	Dürrestraße 2	Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren: Tel. 06201 82-252
Wiesenbach	Hauptstraße 26	Beratung durch Seniorenbeauftragte Brigitte Stauber, Kontakt über Rathaus Tel. 06223 9502-12
Wiesloch	Markstraße 13	Stadtverwaltung Wiesloch Generationenbüro, Marktstraße 11 Tel. 06222-844462 E-Mail: generationenbuero@wiesloch.de
Wilhelmsfeld	Johann-Wilhelm-Straße 61	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Lea Hildenbeutel, Tel. 06220 509-21, E-Mail: lea.hildenbeutel@wilhelmsfeld.de

Wohnberatung

So lange wie möglich Zuhause, in seinem gewohnten Lebensumfeld wohnen zu bleiben, ist für alle ein Bedürfnis. Jedoch können im Laufe des Lebens Veränderungen eintreten, die das selbstständige und selbstbestimmte Leben erschweren. Körperliche oder geistige Einschränkungen, bauliche Defizite in alten Gebäuden, der Wunsch nach komfortablerem Wohnen oder eigenständigerer Mobilität sind Situationen, für die gemeinsam, individuell in einer Wohnberatung Lösungen gefunden werden wollen. Die Beratung umfasst bauliche und räumliche Anpassungen im Zimmer oder auch in der ganzen Wohnung, Ausstattung mit technischen Unterstützungsmöglichkeiten und die Finanzierung der Wohnraumanpassung.

Die Wohnberater besprechen ebenfalls bei der Planung eines barrierefreien Eigenheims konzeptionelle Lösungen, die eine generationenübergreifende, lebenslange Nutzung ermöglicht.

Die Wohnberater sind ebenfalls Ansprechpartner für Gemeindeverwaltungen, Architektenbüros und Handwerksbetriebe sowie Wohnungs- und Hausvermieter, die ein barrierefreies Wohnen ermöglichen möchten.

Wohnberatung im Rhein-Neckar-Kreis

DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e. V.
zuständig u. a. in: Eppelheim, Walldorf, Wiesloch, Sinsheim, Eberbach und Umgebung

Soziale Dienste
Telefon: 0174 8837968
E-Mail: wohnberatung@drk-rn-heidelberg.de
Internet: www.drk-heidelberg.de

DRK-Kreisverband Mannheim e. V.
zuständig u. a. in: Hemsbach, Weinheim, Ladenburg, Schriesheim, Hockenheim und Umgebung

Wohnberatung
Platanenweg 2/1, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 2575883
E-Mail: wohnberatung@drk-mannheim.de
Internet: www.drk-mannheim.de

Das Angebot ist neutral, kostenlos und unabhängig.

Es richtet sich an Betroffene, Angehörige und an alle Interessierten, die sich über barrierefreies Wohnen und Wohnungsanpassung, über nützliche Hilfsmittel und altersgerechte Assistenzsysteme informieren und beraten lassen möchten.

Wegweiser „Ein Leben lang zuhause wohnen“

www.total-lokal.de/publikationen/massnahmen-zur-wohnanpassung-im-rhein-neckar-kreis-auflage-1-.html

VdK-Wohnberatung

Seit Anfang 2018 gibt es landesweit die VdK-Wohnberatung. Damit will der Sozialverband VdK Baden-Württemberg dem Wunsch der Mehrheit der älteren, hochbetagten, pflegebedürftigen und schwerbehinderten Menschen, die in ihrer Wohnung und vertrauten Umgebung wohnen bleiben möchten, Rechnung tragen. Denn viele Wohnungen und Häuser sind nicht barrierefrei.

Die ehrenamtlichen VdK-Wohnberater fungieren als Lotsen, die Vorschläge zur Beseitigung von Barrieren und ergänzende Informationen, beispielsweise zu Hilfsmitteln und Kostenträgern, bieten können, um vor Ort bedarfsgerechte Lösungen zu finden.

Betroffene mit Beratungsbedarf, aber auch an ehrenamtlicher Wohnberatertätigkeit Interessierte, können sich an die hauptamtliche VdK-Wohnberaterin Ulrike Werner wenden, die alle Anfragen koordiniert.

VdK Wohnberatung
Bleichwiesenstraße 1/1, 78315 Radolfzell
Telefon: 07732 923636
E-Mail: u.werner@vdk.de

VdK Patienten- und Wohnberatung Baden-Württemberg
Gaisburgstraße 27, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 2483395
E-Mail: patienten-wohnberatung-bw@vdk.de

Suchtberatung

Drogen sind Suchtmittel, die durch chemische Substanzen bestimmte körperliche Reaktionen bewirken, in unterschiedlichem Maße abhängig machen und sich gesundheitsschädigend auswirken.

Gesetzlich wird zwischen legalen Drogen, wie zum Beispiel Zigaretten und Alkohol, und illegalen Drogen, wie Cannabis und Heroin, unterschieden. Gerade Jugendliche sind in der Pubertät oft verunsichert und orientierungslos. Sie probieren viele neue Dinge aus.

Trotzdem ist das Problem der Abhängigkeit keinesfalls ein Phänomen der jüngeren Generation. Auch die Generation 60+ ist immer häufiger von Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit betroffen.

Oftmals werden diese Abhängigkeiten nicht richtig erkannt – beeinträchtigen dennoch erheblich den Alltag der Betroffenen. Diskrete und wirkungsvolle Hilfen bieten Suchtberatungsstellen im gesamten Rhein-Neckar-Kreis.

Zentrale Anlaufstellen:

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation
Renchtalstraße 14, 77871 Renchen
Telefon: 07843 949-141
Internet: www.bw-lv.de

» Wiesloch

Fachstelle Sucht Wiesloch
Westliche Zufahrt 14, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 52088, Fax: 06222 383307
E-Mail: fs-wiesloch@bw-lv.de
Internet: www.bw-lv.de
Sprechzeiten werden auch angeboten in:
St. Leon-Rot, Leimen und Walldorf

» Heidelberg

Suchtberatung Heidelberg
Bergheimer Straße 127/1, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 29051, Fax: 06221 657215
E-Mail: suchtberatung-heidelberg@agj-freiburg.de
Internet: www.suchtberatung-heidelberg.de
Sprechzeiten werden auch angeboten in:
Schwetzingen.

Blaues Kreuz, evang. Stadtmission
Heidelberg – Heidelberger Suchtberatung
Plöck 16 – 18, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 149820, Fax: 06221 149829
E-Mail: info@heidelberger-suchtberatung.de
Internet: www.heidelberger-suchtberatung.de
Sprechzeiten werden auch angeboten in:
Eberbach und Sinsheim.

» Weinheim

Suchtberatung Weinheim e. V.
Zeppelinstraße 21, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 62542
E-Mail: suchtberatung.weinheim@t-online.de
Internet: www.suchtberatung-weinheim.de

Schulden

Schulden werden vom Sozialhilfeträger grundsätzlich nicht übernommen. Prüfen Sie zunächst Ihre Reserven und Ihre Ansprüche auf finanzielle Unterstützung (z. B. Wohngeld).

Wenn Ihre Ausgaben dauerhaft die Einnahmen übersteigen, erhalten Sie kostenlosen Rat und Unterstützung von den Wohlfahrts- und Sozialverbänden.

Wenn Sie verschuldet sind und Hilfe benötigen, bieten Ihnen die nachfolgenden Beratungsstellen existenzsichernde Hilfe an:

» Caritasverband

Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis
Bezirksstelle und Kreisgeschäftsstelle Schwetzingen
Carl-Benz-Straße 5, 68723 Schwetzingen
Telefon: 06202 9314-0 und 931450
E-Mail: info@caritas-rhein-neckar.de
E-Mail: schuldnerberatung@caritas-rhein-neckar.de

Bezirksstelle Wiesloch
Schloßstraße 1 (Am Adenauerplatz)
69168 Wiesloch
Telefon: 06222 8718
E-Mail: schuldnerberatung@caritas-rhein-neckar.de

» Diakonie

Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis
Verbandsgeschäftsstelle Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 9, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 97200

Dienststelle Eberbach
Bahnhofsplatz 5, 69412 Eberbach
Telefon: 06271 92640
E-Mail: eberbach@dw-rn.de

Dienststelle Kommunales Beratungszentrum Leimen
Mörikeweg 1, 69181 Leimen-St. Ilgen
Telefon: 06224 1419903
E-Mail: schuldnerberatung@bz-leimen.de

Dienststelle Schwetzingen
Hildastraße 4 a, 68723 Schwetzingen
Telefon: 06202 93610
E-Mail: schwetzingen@dw-rn.de

Dienststelle Sinsheim
Kirchplatz 4, 74889 Sinsheim
Telefon: 07261 975800
E-Mail: sinsheim@dw-rn.de

Dienststelle Weinheim
Multring 26, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 90290
E-Mail: weinheim@dw-rn.de

Dienststelle Wiesloch
Hauptstraße 105 (Eingang Rathausgasse)
69168 Wiesloch
Telefon: 06222 386540
E-Mail: wiesloch@dw-rn.de

Platz für Ihre Notizen

Katastrophenschutz

Jederzeit kann der Strom ausfallen, uns Hochwasser unser Hab und Gut wegschwemmen, sommerliche Hitzewellen uns heimsuchen, schwere Gewitterstürme über das Land hinwegfegen, Bäume entwurzeln, Häuser abdecken oder auch ein Brand die Wohnung oder das Haus vernichten.

Zum Leben gehören Katastrophen, von denen wir fast täglich hören oder lesen können. Zerstörung und Leid werden von ihnen verursacht. Eine Katastrophe kann jeden Mensch, jede Familie jederzeit ereilen, deren Folgen unüberwindbar erscheinen und zu bewältigen eine außerordentliche Herausforderung darstellt.

Grundsätzlich ist man in Deutschland mit vielen Einrichtungen handlungsfähig. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste sind zur alltäglichen Hilfe für Sie da. Auch stehen das technische Hilfswerk und die Katastrophenschutzorganisationen für die großflächige Hilfe zur Verfügung.

Aber für Jeden kann die Hilfe nicht sofort zur Verfügung stehen. Daher ist es notwendig, sich selbst gedanklich vorzubereiten und Vorsorge zu treffen. Wir können uns selbst und gemeinsam mit den Nachbarn vorbereiten und uns gegenseitig Hilfen anbieten.

Frage: Wie sorgen Sie für sich, wenn der Strom ausfällt? Haben Sie sich bereits an wichtigen leicht erreichbaren Orten Streichhölzer oder Taschenlampen mit Ersatzbatterien deponiert? Haben sie mit Ihren Nachbarn Treffpunkte verabredet oder wissen Sie, wer in Ihrer Nähe eventuell Ihre Hilfe braucht? Haben Sie auch für andere Notsituationen eine Notfalltasche gepackt?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat einen Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen mit einer persönlichen Checkliste erarbeitet. In den Kapiteln Notfallrufnummern, Richtiges Handeln bei Unwetter, Feuer, Hochwasser GBRN-Gefahrenstoffe finden Sie die wichtigsten Informationen.

Internet: www.bbk.bund.de

Arbeitsblätter für Eltern, Lehrkräfte und Ausbilder in Hilfsorganisationen
Internet: www.max-und-flocke-helferland.de

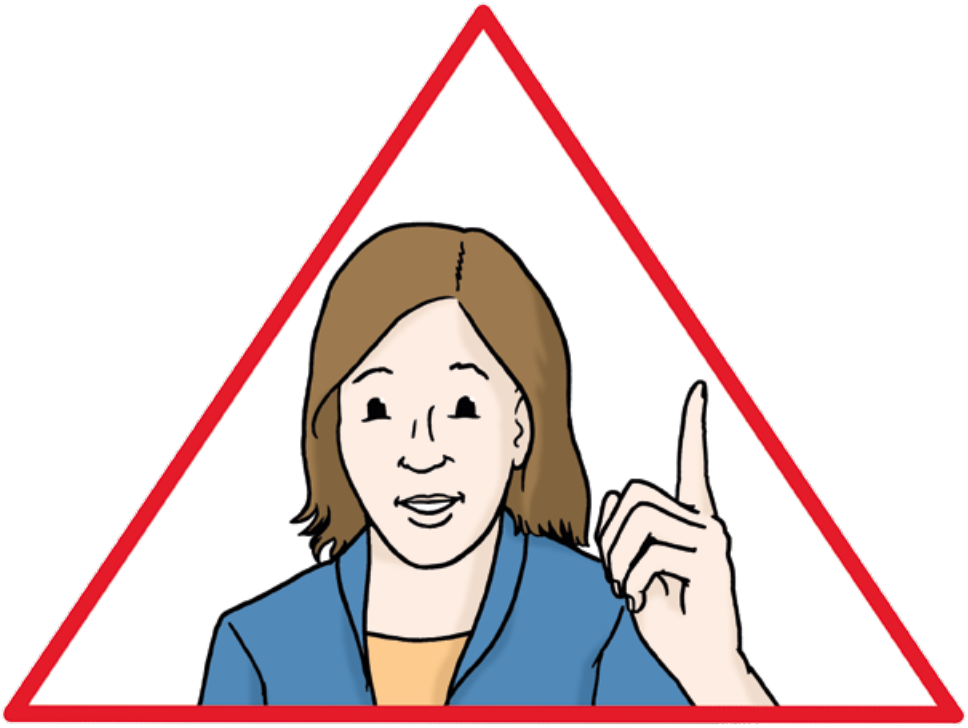
Senioren-Sicherheits-Berater



Senioren haben manchmal Angst,
dass ihnen etwas Schlimmes passiert.
Sie fühlen sich **nicht** sicher,
weil sie sich **nicht** mehr gut wehren können.



Es gibt ein Projekt,
damit sich Senioren sicher fühlen.
Das Projekt heißt:
Senioren-Sicherheits-Berater.
Bei dem Projekt machen Polizisten mit,
die schon in Rente sind.
Sie erzählen den Senioren,
was sie über Gefahren wissen.
Und wie man damit umgeht.
So fühlen sich die Senioren sicherer.



Präventionsveranstaltungen des Polizeipräsidium Mannheim für ältere Mitmenschen

Der Anteil der Menschen im Seniorenalter, gemessen an der Gesamtbevölkerung, wächst ständig. Die Kriminalitätsfurcht ist bei älteren Menschen besonders stark ausgeprägt. Das Opferrisiko ist in dieser Altersgruppe zwar relativ gering, jedoch bevorzugen gerade Trickbetrüger und Trickdiebe diese Personengruppe.

Die Referentinnen und Referenten des Polizeipräsidium Mannheim, u.a. auch sogenannte Senioren-Sicherheits-Berater (pensionierte Polizeibeamte) wollen mit ihrer dienstlichen Erfahrung eine Verbesserung des Sicherheitsempfindens und verringern der Kriminalitätsfurcht bei den älteren Mitmenschen bewirken.

Die Projektangebote

- Verhaltensorientierte und technische Tipps zur Verhinderung von Straftaten – beispielsweise Trickbetrug und Trickdiebstahl/Betrugsmaschen über das Telefon; u. a. Thema „Enkeltrick", „falscher Polizeibeamter", „Schockanrufe"
- Information zur objektiven Sicherheitslage – Verringerung der Kriminalitätsfurcht
- Tipps zum Schutz vor Kriminalitätsgefahren unterwegs und an der Eingangstür
- Dubiose Werbeangebote, Gewinnspiele und Kaffeefahrten
- Programm „sicher fit unterwegs" – Sicherheit im Straßenverkehr

Die Projektziele

- Stärkung des Sicherheitsgefühls
- Verringerung der Kriminalitätsfurcht
- Abbau von Hemmschwellen
- Intensivierung und Vernetzung der Seniorenarbeit
- Implementierung im Sinne kommunaler Kriminalprävention

In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Mannheim, den Präventionsvereinen Sicheres Heidelberg e. V., Sicherheit in Mannheim e.V., Prävention Rhein-Neckar e. V., sowie der Akademie für Ältere Heidelberg als auch Seniorenverbänden im Rhein-Neckar-Kreis finden durch die fachliche Begleitung des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Mannheim seit dem Jahr 1999 Veranstaltungen mit kleinen bis mittleren Personengruppen statt.

Weitere Informationen

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Rohrbacher Straße 11, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1857-125
E-Mail: beratungsstelle.hd@polizei.bwl.de

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEIPRÄSIDIUM MANNHEIM

Vereine:

Sicheres Heidelberg e. V.
www.sicherheid.de

SicherHeid
Sicheres Heidelberg e.V.

Kommunale Kriminalprävention
Rhein-Neckar e. V.
www.praevention-rhein-neckar.de

Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V.

Förderverein Sicherheit in Mannheim e. V.
www.simaweb.de

SiMA
Sicherheit in Mannheim e.V.

DER FALSCHE POLIZIST



ZAHLREICHE TELEFONATE SPÄTER ...



DERWEIL IM POLIZEIPRÄSIDIUM ...

MERKE:

ECHTE POLIZEIBEAMTE ...

... RUFEN **NIEMALS** UNTER DER NUMMER 110 AN!

... FRAGEN **NIEMALS** NACH BARGELD ODER SCHMUCK!

... VERWAHREN **NIEMALS** GELD ODER WERTGEGENSTÄNDE!



WEITERE INFOS UNTER

WWW.POLIZEI-BERATUNG.DE

UND BEI IHRER

ÖRTLICHEN POLIZEIDIENSTSTELLE

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

WICHTIG:

GEBT DIESE INFOS AUCH AN EURE **VERWANDTEN** UND **BEKANNTEN** WEITER! SENSIBILISIERT EURE **NACHBARN** UND **ANDERE PERSONEN** IN EUREM UMFELD!

TIPP: DRUCKT DIESEN KLEINEN COMIC AUS UND HÄNGT IHN Z. B. BEI EUREN GROßELTERN NEBEN DAS TELEFON ... ;-)

© 2018 BY TOBI SIMON

So wohnen,
dass es zum Alter passt



Wenn man älter wird,
dann ist ein schönes Zuhause sehr wichtig.
Denn: Man verbringt dort oft viel Zeit,
weil man **nicht** mehr arbeitet.
Die meisten Senioren möchten gerne
in ihrer eigenen Wohnung wohnen.



Wenn die eigene Wohnung barrierefrei ist,
dann ist das sehr gut.
Das heißt:

- In der Wohnung kann man gut umher·gehen.
- Es gibt **keine** Stufen.
- Es gibt **keine** gefährlichen Stellen.
- Man kommt auch mit einem Rollstuhl überall hin.

Eine barrierefreie Wohnung hilft,
damit Senioren sich wohl fühlen.
Und damit sie dort gut leben können.



Wichtig ist auch:

- Im Badezimmer rutscht man **nicht** aus.
- Man kann mit einem Rollstuhl
  unter das Waschbecken rollen.
- Neben der Toilette gibt es genug Platz,
  damit man sich gut bewegen kann.
- Die Toilette hat Stützen.
- Die Dusche ist flach,
  damit man einfach reinkommt.



Es gibt extra Wohnungen nur für Senioren.
Das Amt muss erlauben,
dass man in so einer Wohnung wohnt.
Dafür braucht man vom Amt eine Bescheinigung.
Diese Bescheinigung heißt:
Wohn·berechtigungs·schein.





Es gibt auch Betreutes Wohnen für Senioren.
Die Senioren wohnen in einer eigenen Wohnung.
Die Wohnungen sind barrierefrei.
Die Wohnungen sind oft in der Nähe
von einem Pflegeheim.

Im Betreuten Wohnen gibt es verschiedene Dienste.
Zum Beispiel:

- Ein Betreuer oder Pfleger kommt vorbei.
- Es gibt Essen.
- Es gibt Hilfe im Haushalt.

Diese Dienste kosten manchmal extra Geld.
Das steht dann im Vertrag.



Andere Möglichkeiten zum Wohnen:

- Wohnen bei einer Familie:
  Aber: Die Familie ist **nicht** die eigene Familie.
- Wohngemeinschaften für Senioren:
  Man lebt gemeinsam mit anderen Senioren
  in einer Wohnung.
  Man hilft sich gegenseitig.
  Eine Wohngemeinschaft kann man
  mit anderen Menschen selbst gründen.
  Oder eine Wohngemeinschaft gehört
  zu einer sozialen Einrichtung.
  Dann gibt es auch eine Betreuung.

Ein Treppenlift vom Profi vor Ort



RÜDIGER Schmitt Treppenlifte

Sitzlifte | Treppenlifte in gerader oder Kurvenausführung – für innen und außen

Hublifte | Für Barrieren bis zu 1 m Höhe – für innen und außen

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns:

06227 89 94 963

Opelstraße 14 • St. Leon-Rot • www.rs-treppenlifte.de



© Pond Thananat - stock.adobe.com



Alten Menschen ein neues Zuhause geben.

Haus Stammberg
Talstraße 184
69198 Schriesheim
Tel. 06203 - 696 0

Erlbrunner Höhe
Panoramaweg 12-14
69259 Wilhelmsfeld
Tel. 06220 - 915433 0

Haus Stephanus
Platanenweg 2-4
69221 Dossenheim
Tel. 06221 - 86804 40

Hanna und Simeon Heim
Bergstraße 36
69221 Dossenheim
Tel. 06221- 86887 0

www.altenhilfe-stadtmission.de

Häuser der Altenhilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH

altenhilfe evang stadtmission HD

gtw-design 12.18

Alltags-Assistenz
Lebensqualität schaffen – Lebensfreude bereiten

Kompetente und liebevolle Hilfe im Alltag aus einer Hand

im Rhein-Neckar-Kreis

Hilfe im Haushalt **Alltagsbetreuung**

Kognitives Training **Hilfe im Schriftverkehr**

☏ **07253 8007281**

www.alltags-assistenz.de

Cornelia Balke Auestrasse 3 69242 Mühlhausen-Rettigheim

Gibt es etwas Schöneres als im eigenen Zuhause alt zu werden?

Wir machen es möglich!



Foto © bilderstoeckchen | stock.adobe.com



PROMEDICA PLUS Bergstraße
Ihr Ansprechpartner vor Ort: Herr Carsten Pfrang
06201 46 94 127 * info@bergstrasse-pflege.de
www.bergstrasse-pflege.de

PROMEDICA PLUS
24 h Betreuung und Pflege daheim

Wohnen im Alter

Altersgerecht wohnen

Es ist ganz natürlich, dass die Wohnung mit zunehmendem Alter aus verschiedenen Gründen eine wachsende Bedeutung für die eigene Lebensqualität bekommt. In den letzten Jahren ist der Trend zum selbstbestimmten Wohnen in den eigenen vier Wänden immer deutlicher geworden. Schließlich verbringen Sie gerade im Alter mehr Zeit zu Hause, da Ihnen zum einen durch den Wegfall geregelter Arbeitszeiten mehr Freizeit zur Verfügung steht, zum anderen aber auch aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die Ihnen den Weg nach draußen und zurück erschweren.

Zudem ist die eigene Wohnung noch in einer ganz anderen Hinsicht zentral: Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Innenräume ist sie der Schlüssel zu einer aktiven Teilnahme am Leben und dem Erhalt der eigenen Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Dieses Kapitel soll Sie dazu motivieren, sich mit der eigenen Wohnsituation und den persönlichen Wohnbedürfnissen auseinanderzusetzen und Ihren veränderten Anforderungen anzupassen.

Barrierefreies/Barrierereduzierung und Unfallvermeidung – ein Ziel der Wohnraumanpassung
Bei einem Rundgang durch die Wohnung bzw. das Haus werden einschränkende Problemfelder erkannt und individuelle Lösungen vorgeschlagen.

Die wichtigsten neuralgischen Punkte sind u.a.
- Der Zugang zur Wohnung,
- Der Sanitärbereich,
- Die Küche,
- Die Verbindungswege, oft dunkel und eng.

Wohnfeldanpassungen können eine Ausstattungsanpassung, den Einsatz von Hilfsmitteln und eventuell kleinere oder größere bauliche Veränderungen umfassen. Dies sind auch Sicherheitsmaßnahmen zur Vorbeugung von häuslichen Unfällen.

Eine solche Beratung ist kostenfrei, neutral und unverbindlich.

Wohnberatung siehe DRK Mannheim, DRK Heidelberg und VdK Sozialverband Seite 26.

Wegweiser „Ein Leben lang zuhause wohnen“
www.total-lokal.de/publikationen/massnahmen-zur-wohnanpassung-im-rhein-neckar-kreis-auflage-1-.html

Seniorenwohnungen
Entlastung im hauswirtschaftlichen Bereich bieten die traditionellen Seniorenwohnungen, die mit öffentlichen Fördermitteln für Menschen ab 60 Jahren mit niedrigem Einkommen „altersgerecht“ gebaut wurden. Der Wohnstandard, die Einrichtung von Gemeinschaftsflächen und die Infrastruktur sind abhängig vom Baujahr. Die Größe der Wohnanlagen ist je nach Bauträger sehr unterschiedlich. Der Bezug der Wohnungen ist meist abhängig von einem Wohnberechtigungsschein.

Wohnen mit Service – Betreutes Wohnen
Bei dieser Wohnform ist es möglich, selbstständig in einer eigenen oder gemieteten Wohnung zu leben. Diese Wohnungen sind altengerecht gebaut und tragen den Bedürfnissen in dieser Lebensphase Rechnung. Es gibt sie oft in unmittelbarer Nähe zu einem Pflegeheim. Sie können auch in eine stationäre Altenhilfeeinrichtung eingegliedert sein.

Die Grundidee des Betreuten Seniorenwohnens ist:
- eine barrierefreie und wohnliche Architektur
- persönliche und kontaktfördernde Hilfen
- die Sicherheit von Dienst- und Hilfeleistungen

Ein Grundservice bietet Entlastung und Sicherheit. Hierzu zählen:
- persönliche Betreuung und Beratung
- Angebot eines Notrufanschlusses
- haustechnischer Service

BETREUTES WOHNEN · LANGZEITPFLEGE · KURZZEITPFLEGE



» Das ist mein neues Zuhause. «

pro seniore
Residenz Odenwald

Markgrafenstraße 5 + 7 · 69181 Leimen · Telefon 06224 984-09 · Fax 06224 984-045 · leimen@pro-seniore.com · www.pro-seniore.de



HERZLICHE PFLEGE | BETREUTES WOHNEN

SENIOREN WOHNEN
— Schütte-Lanz-Park —

Mannheimer Landstraße 19–23 · 68782 Brühl
Telefon 06202 858-09 · info@seniorenwohnen-bruehl.de
www.seniorenwohnen-bruehl.de

Das besondere Zuhause

Seniorenwohnen Schütte-Lanz-Park – ein Ort zum Wohlfühlen, wo Freundschaft geknüpft und Individualität gelebt wird. Wir nehmen uns Zeit für Sie, gehen auf Ihre Wünsche ein – mit Herz und Kompetenz. Jeden Tag, ob im Pflegebereich oder in einem unserer großzügigen Apartments, wo Sie so leben können wie in Ihrer eigenen Wohnung. Nur sicherer und komfortabler. Wir sind gerne für Sie da.

- Kurzzeit-, Verhinderungs- und Langzeitpflege
- 124 Pflegeplätze in barrierefreien Einzelzimmern im Pflegebereich
- 66 komfortable barrierefreie Apartments für Betreutes Wohnen, alle mit Balkon oder Terrasse, Küchenzeile und 24-Stunden-Notrufsystem
- zentrale, aber ruhige Lage, nah an einem Erholungsgebiet
- Restaurant „Zum Luftschiff“
- Garten und Sommerterrasse
- abwechslungsreiche Freizeit- und Beschäftigungsangebote

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 06202 858-09 oder eine E-Mail an info@seniorenwohnen-bruehl.de.

Mit dem Wahlservice haben Sie die freie Auswahl von Diensten wie:

- Essenversorgung
- hauswirtschaftliche Dienste
- pflegerische Hilfen/Krankenpflege
- Wäschedienst

Manchmal lässt erst eine genaue Lektüre der Verträge erkennen, welche Leistungen erbracht und welche Optionen vermittelt werden. Mitunter ist es daher ratsam, dafür die professionelle Vertragsberatung der Verbraucherzentrale oder ein Anwaltsbüro Ihres persönlichen Vertrauens zu konsultieren.

Adressen Betreutes Wohnen

Ort/Wohnanlage	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Altlußheim			
Pflegedienst Offenloch Seniorenvilla Altlußheim	Hauptstraße 78	06205 14588	kas@pflege-offenloch.de www.pflege-offenloch.de
Angelbachtal			
Seniorenpark Hofgut Eichtersheim Barth Servicegesellschaft für Senioren	Hauptstraße 28	07265 91780	info@hofgut-angelbachtal.de www.hofgut-angelbachtal.de
Bammental			
Anna-Scherer-Haus Seniorenpark Bammental Paritätische Sozialdienste gGmbH	Reilsheimer Mühlweg 2	06223 9660	info.ash@psd-ggmbh.de www.psd-ggmbh.de/einrichtungen-anna-scherer-haus/
Brühl			
Betreutes Wohnen Pflegedienst Triebskorn	Ahornstraße 1 – 5	06202 702961	info@pflegedienst-triebskorn.de www.pflegedienst-triebskorn.de
Betreutes Wohnen Pflegedienst Triebskorn	Hauptstraße 28 – 30	06202 702961	info@pflegedienst-triebskorn.de www.pflegedienst-triebskorn.de
Senioren Wohnen Schütte-Lanz-Park	Mannheimer Landstraße 19 – 23	06202 858-09	info@seniorenwohnen-bruehl.de seniorenwohnen-bruehl.de
Dossenheim			
DRK Seniorenpark Deutsches Rotes Kreuz Heidelberg Jürgen Reichenbach	Pfarrgasse 5 und 5 a	06221 401155	www.drk-heidelberg.de
Sozialzentrum West, Haus Stephanus Betreuungsservice Evang. Stadtmission Heidelberg Detlef Bodamer	Platanenweg 2 – 4	06221 8680440	stephanus@stadtmission-hd.de www.altenhilfe-stadtmission.de
Betreutes Wohnen, Hanna und Simeon Heim	Bergstraße 36	06221 8750222	stephanus@stadtmission-hd.de www.altenhilfe-stadtmission.de
Eberbach			
Betreutes Wohnen Adriane und Diana Hepp	Friedrich-Ebert-Straße 23	06271 4544	betreuteswohnen-ebb@web.de www.betreuteswohnen-eberbach.de

Ort/Wohnanlage	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Edingen-Neckarhausen			
Betreutes Wohnen Neckarhausen Kirchliche Sozialstation Ladenburg	Hauptstraße 359	06203 92950	info@sozialstationladenburg.de www.sozialstationladenburg.de
Eppelheim			
Betreutes Wohnen im Haus Edelberg Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz	Peter-Böhm-Straße 48	06221 7392980 06202 27680	info@pflegedienst-kurpfalz.de www.pflegedienst-kurpfalz.de
Seniorenwohnanlage Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz	Hauptstraße 109	06221 4332335 06202 27680	info@pflegedienst-kurpfalz.de www.pflegedienst-kurpfalz.de
Heddesheim			
Seniorenwohnanlagen Kirchliche Sozialstation Ladenburg, Vermittlung FWD Hausbau	Am Dorfplatz 2 und 3	06203 92950 06221 8750165	info@sozialstationladenburg.de www.sozialstationladenburg.de www.fwd-hausbau.de
Seniorenwohnanlage Carl-Orff-Quartier Kirchliche Sozialstation Ladenburg, Vermittlung FWD Hausbau	Mitten im Feld 3 – 5	06203 92950 06221 8750135	info@sozialstationladenburg.de www.sozialstationladenburg.de www.fwd-hausbau.de
Seniorenwohnungen mit Wohnberechtigungsschein, Rathaus Heddesheim	Johann-Alles-Straße 2	06203 1010	gemeinde@heddesheim.de www.heddesheim.de
Hirschberg			
Betreutes Wohnen Seniorenzentrum am Turm Evangelische Heimstiftung	Riedweg 2 a	06201 259380	seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de
Wohnpark Mozartstraße, Vermittlung FWD Hausbau	Mozartstraße 2	06221 8750135	www.fwd-hausbau.de
Hockenheim			
Pflegedienst Offenloch Pflegezentrum Hockenheim	Wilhelm-Herz-Straße 129	06205 14588 06205 2910	kas@pflege-offenloch.de www.pflege-offenloch.de
Seniorenvilla Hockenheim Pflegedienst Offenloch	Heidelberger Straße 28/1	06205 14588	kas@pflege-offenloch.de www.pflege-offenloch.de
Villa am Park Pflegedienst Offenloch	Untere Hauptstraße 35	06205 14588	kas@pflege-offenloch.de www.pflege-offenloch.de

Ort/Wohnanlage	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Ilvesheim			
Betreutes Wohnen Regine-Kaufmann-Haus Caritasverband Mannheim	Goethestraße 19	0621 1729090	regine-kaufmann-haus@ caritas-mannheim.de www.regine-kaufmann-haus.de
Betreutes Wohnen im Haus Theodolinde Caritasverband Mannheim	Heinrich- Vetter-Ring 12	0621 1260271	immobilienmanagement@ caritas-mannheim.de www.caritas-mannheim.de
Ketsch			
Seniorenwohnanlage Rathaus Ketsch Liegenschaftsamt	Gassenäckerstraße 4a und 4b	06202 606265 06202 6060	elke.hohmann@ketsch.de www.ketsch.de
Service-Wohnen & Pflege PARKSTRASSE	Parkstraße 5	06202 8594-000	parkstrasse@dus.de www.avendi.de
Betreutes Wohnen Pflegedienst Sonnenschein	Friedhofweg 1	06202 9702-402	info@pflegesonnenschein.de www.pflegesonnenschein.de
Ladenburg			
Villa Vita RBS Rosengarten Betreuungsservice	Jahnstraße 19	06203 955515	info@allcare-dienstleistungen.de www.allcare-dienstleistungen.de www.villa-vita-ladenburg.de
Altengerechtes Wohnen in der Löwenscheuer Gasse Rathaus Ladenburg Liegenschaftsverwaltung,	Cronberger Gasse 5	06203 70-0 06203 70-156	post@ladenburg.de www.ladenburg.de
Seniorenwohnungen Rathaus Ladenburg Liegenschaftsverwaltung,	Trajanstraße 72	06203 70-0 06203 70-156	post@ladenburg.de www.ladenburg.de
Betreute Seniorenwohn- anlage Martinshöfe Kirchliche Sozialstation Unterer Neckar	 Wallstadter Straße 50	06203 92950	info@sozialstationladenburg.de www.sozialstationladenburg.de
Laudenbach			
Betreutes Wohnen am Südring DRK-Kreisverband Mannheim e.V.	Südring 75	06201 4890380	haus-laudenbach@drk-mann- heim.de www.drk-betreutes-wohnen.de
Leimen			
Pro seniore Residenz Odenwald	Markgrafenstraße 5 – 7	06224 98409	leimen@pro-seniore.com www.pro-seniore.de
Malsch			
Betreutes Wohnen Sozialstation Letzenberg	Hauptstraße 82	06222 950010	verwaltung@sozialstation- letzenberg.de www.sozialstation-letzenberg.de

Ort/Wohnanlage	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Mauer			
Agaplesion Gemeinde-pflegehaus Mauer	Waldstraße 5	06226 97270	info.gbm@agaplesion.de www.agaplesion-wup-drn.de
Meckesheim			
Betreutes Wohnen Kirchliche Sozialstation Elsenztal	Prof.-Kehrer-Straße 14	06226 2099	info@sozialstation-elsenztal.de www.sozialstationelsenztal.de
Mühlhausen			
Betreutes Wohnen Sozialstation Letzenberg	Hauptstraße 90	06222 950010	verwaltung@sozialstation-letzenberg.de www.sozialstation-letzenberg.de
Betreutes Wohnen Tairnbach Sozialstation Letzenberg Hausverwaltung Weinlein, Bernd Klefenz	Sternweiler Straße 32	06222 950010 06227 880258 oder 0163 4369550	verwaltung@sozialstation-letzenberg.de www.sozialstation-letzenberg.de hausverwaltung@weinlein.com
Neckarbischofsheim			
ASB-Seniorenzentrum	Kapplersgärten 2 a	07263 60490	r.macak@asb-heilbronn.de www.asb-heilbronn.de
Neckargemünd			
Betreutes Wohnen Sonnenquartier Paritätische Sozialdienste Heidelberg	Kurpfalzstraße 24	06223 966200	info.ash@psd-ggmbh.de www.psd-ggmbh.de
Seniorenwohnanlage Am Elzenspark Kirchliche Sozialstation Neckargemünd	Mühlgasse 8, 8/1 und 10	06223 92210	info@sozialstation-neckargemuend.de www.sozialstation-neckargemuend.de
Nußloch			
Haus Rheinblick Evangelische Heimstiftung	Hauptstraße 96	06224 99030	haus-rheinblick@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de
Oftersheim			
Seniorenwohnungen Siegwald-Kehder-Haus Bürgermeisteramt Oftersheim	Mannheimer Straße 19	06202 597-135	wohnungsamt@oftersheim.de www.oftersheim.de
Plankstadt			
Seniorenwohnanlage Rathaus Plankstadt	Luisenstraße 1	06202 20060	martina.ahnepohl@plankstadt.de www.plankstadt.de
Rauenberg			
Haus am Turm Sozialstation Letzenberg	Am Kesselhaus 4	06222 950010	verwaltung@sozialstation-letzenberg.de www.sozialstation-letzenberg.de

Ort/Wohnanlage	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Reilingen			
Betreutes Wohnen Re-Vital Pflegedienst Re-Vital Seniorenresidenz	Pappelweg 1	06205 189904 06205 955210	re-vitalpflegedienst@t-online.de www.re-vitalpflegedienst.de
Seniorenvilla Reilingen Pflegedienst Offenloch	Hauptstraße 54	06205 14588	kas@pflege-offenloch.de www.pflege-offenloch.de
Sandhausen			
Seniorenresidenz VDA Mannheim	Lattweg 47	06224 82021	sandhausen@vda-mannheim.de www.vda-mannheim.de
Seniorenwohnanlage Rathaus Sandhausen Leiterin Altengerechte Wohnungen Frau Isa Hofstätter	Schützenstraße 2	06224 5920 06224 81556	isa.hofstaetter@sandhausen.de www.sandhausen.de
Domizil am Leimbach Arbeiter-Samariter-Bund	Bahnhofstraße 78	06224 928850	sandhausen@asb-rhein-neckar.de www.asb-rhein-neckar.de
St. Leon-Rot			
Caritas Seniorenzentrum Caritasverband Rhein-Neckar	Rathausstraße 3	06227 358390	csz-st.leon-rot@caritas-rhein-neckar.de www.caritas-rhein-neckar.de
Schönau			
Seniorenpark Schönau Schönauer Pflegedienst	Rahmengar-tenstraße 14 und 16	06228 911374	info@schoepfle.net www.schoepfle.net
Schwetzingen			
Johann-Peter-Hebel-Haus DRK Mannheim	Hildastraße 4 a	06202 9506210	jph-haus@drk-mannheim.de www.drk-mannheim.de
Betreutes Wohnen am Schloßquartier Kirchliche Sozialstation Schwetzingen, Vermitt-lung FWD Hausbau	Friedrichstraße 8 – 10	06202 27680 06221 8750165	info@pflegedienst-kurpfalz.de www.pflegedienst-kurpfalz.de www.fwd-hausbau.de
Sinsheim			
Stadtpark Sinsheim Kirchliche Sozialstation Sinsheim e. V.	Friedrichstraße 19	07261 6595600 07265 2139700	info@sozialstation-sinsheim.de www.sozialstation-sinsheim.de
Betreutes Wohnen Sinsheim-Rohrbach Pflegedienst Mayerhöffer Vermittlung FWD Hausbau	Heilbronner Straße 33	07261 4760 06221 8750135	info@pflegedienst-sinsheim.de www.pflegedienst-sinsheim.de www.fwd-hausbau.de
Wohnquartier Elsenz Mitte, Kirchliche Sozial-station Sinsheim e. V.	Dührener Straße 13	07261 6595600 07265 2139700	info@sozialstation-sinsheim.de www.sozialstation-sinsheim.de
Waibstadt			
Advita Haus Waibstadt Advita Pflegedienst	Friedrich-Ebert-Straße 13	06222 6647026	waibstadt@advita.de www.advita.de

Gemeinsam mit Ihnen gehen wir in ein neues Kapitel im Leben!



Ihre Pflegeeinrichtungen
im Neckar-Odenwald-Kreis.

Professionelle Pflege,
herzliche Betreuung,
eine starke
Gemeinschaft.

www.domus-cura.de

DOMUS CURA

HÜFFENHARDT, MICHELBACH, NEUNKIRCHEN
- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

OSTERBURKEN
- betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege



Astor-Stift Pflegezentrum

- Sicheres und behagliches Wohnen in kleinen Wohngruppen
- Professionelle Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Erfüllte Zeit und Aufmerksamkeit
- Gepflegt essen

in unserem Pflegezentrum im Herzen Walldorfs

Astor-Stift Pflegezentrum

Alles aus einer Hand und zu Hause gut versorgt durch die Sozialstation und die Nachbarschaftshilfe der Astor-Stiftung

– Seit 2016 Ambulante Betreuungsgruppe –

Durchgehend, jeden Donnerstag von 09.00 bis 13.00 Uhr, keine Ferienzeiten

Astor-Stift Pflegezentrum
Tel.: 06227 / 35 5000

Winterstraße 8
Fax: 06227 / 35 5399

69190 Walldorf
www.astor-stift-walldorf.de



mit menschen
für menschen

Ihr Partner
für Pflege
älterer Menschen

caritas

Caritas-Altenzentrum Sancta Maria
Schönauer Straße 2 – 4
68723 Plankstadt
Telefon 0 62 02/83-0 • Fax 0 62 02/83-930
E-Mail: caz.plankstadt@caritas-rhein-neckar.de
www.caritas-plankstadt.de

Ort/Wohnanlage	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Walldorf			
Betreutes Wohnen Astorstift, Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Walldorf	Winterstraße 6 Käthe-Kollwitz-Straße 1 a – c Nußlocher Straße 9	06227 35-4206	wohnungswirtschaft@walldorf.de www.wowi-walldorf.de
Hopp-Stift I, Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Walldorf	Badstraße 5 Nußlocher Straße 9	06227 35-4206	wohnungswirtschaft@walldorf.de www.wowi-walldorf.de
Hopp-Stift II, Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Walldorf	Bahnhofstraße 24 – 26 Nußlocher Straße 9	06227 35-4206	wohnungswirtschaft@walldorf.de www.wowi-walldorf.de
Weinheim			
Haus Platanenweg DRK-KV Mannheim	Platanenweg 2/1	06201 2559923	haus-Platanenweg@drk-mann-heim.de www.drk-betreutes-wohnen.de
Haus Marienplatz DRK-KV Mannheim	Marienplatz 1	06201 2575881	Haus-marienplatz@drk-mann-heim.de www.drk-betreutes-wohnen.de
Alte Schule Sulzbach DRK Mannheim	Nördliche Bergstraße 59	06201 7108246	haus-sulzbach@drk-mannheim.de www.drk-mannheim.de
Betreutes Wohnen Bodelschwingh-Heim Frau Hinz	Am Schloßpark Geiersbergstraße 5 Hauptstraße 151 – 153	06201 94610 06201 946140	info@bodelschwingh-heim.de www.bodelschwingh-heim.de
Wiesenbach			
Seniorenwohnanlage Kirchliche Sozialstation Neckargemünd	Lilienweg 1	06223 92210	info@sozialstation-neckargemuend.de www.sozialstation-neckargemuend.de
Wiesloch			
Johann-Philipp-Bronner-Haus ASB Seniorenzentrum	Hauptstraße 151 – 153	06222 93770	wiesloch@asb-rhein-neckar.de www.asb-rhein-neckar.de
Haus Kurpfalz Agaplesion Haus Kurpfalz	Kurpfalzstraße 51	06222 307240	info.hkw@agaplesion.de www.agaplesion-wup-drn.de
Service-Wohnen & Pflege WILHELMSHÖHE	Westliche Zufahrt 15/2	06222 30701-000	wilhelmshoehe@dus.de www.avendi.de
Advita Haus Baiertal Advita Pflegedienst	Mühlstraße 21 – 25	06222 6647026	wiesloch@advita.de www.advita.de
Barrierefreies Wohnen im Pauline-Maier-Haus Kirchliche Sozialstation Nachbarschaftshilfe Wiesloch	Wieslocher Straße 9 – 11	06222 2107	mail@ks-wiesloch.de www.ks-wiesloch.de
Wilhelmsfeld			
Betreutes Wohnen Erlbrunner Höhe Evangelische Stadtmission Heidelberg Martin Kütemeyer	Panoramaweg 14	06220 9154330	martin.kuetemeyer@stadtmission-hd.de www.stadtmission-hd.de

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Am 21. Juli 2010 wurde unser neues Pflegeheim „Lebensrad – Haus der Pflege“ mit 88 Dauerpflegeplätzen und 4 ständig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen eröffnet. Das Lebensrad gliedert sich in 3 Wohnbereiche und eine Tagesdemenz in der Eingangsebene, die ausschließlich den demenziell erkrankten Bewohnern aus den Wohnebenen zur Verfügung steht.

Vielseitige und interessante Beschäftigungs- und Betreuungsmöglichkeiten werden mehrmals täglich allen unseren Bewohnern angeboten.



Telefon: 06271 4090
Schafwiesenweg 9 - 69412 Eberbach am Neckar
Internet: www.lebensrad-eberbach.de
eMail: info@lebensrad-eberbach.de

SPHV
mittendrin leben
gemeinsam wirken

Wir beraten, begleiten und betreuen psychisch erkrankte Menschen in der Region Rhein-Neckar.

Bedarfsgerechte Assistenzleistungen für betagte Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen:

- Begleitetes Wohnen in Familien
- Assistenzleistungen im eigenen Wohn- und Sozialraum
- Tagesstruktur für ältere Menschen
- Tagesstätten in Wiesloch und Neckargemünd
- Sozialpsychiatrischer Dienst

Weitere Informationen unter www.sphv.de

Stellenangebote



SPHV Service gGmbH, Ringstraße 5, 69168 Wiesloch

BO
SENIORENZENTRUM



MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Telefon: 06202-708-0
E-Mail: kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

Mit Herz und Kompetenz

Wir sind für Sie da

Karl Wagner

- Container-Service
- Recycling
- Schrott + Metall
- Grünschnitt
- Erdaushub
- Haushaltsauflösung
- Baumüll + Wertstoffe
- Holzentsorgung
- Gewerbeabfälle
- Bauschutt

Selbstanlieferungen
Montag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Büro: Wiesenstraße 26 • Sinsheim-Reihen
Telefon 0 72 61 / 9 49 50 71
Fax 0 72 61 / 9 49 50 72
Info@wagner-containerservice.de
www.wagner-containerservice.de

Alternative Wohnformen im Alter

Begleitetes Wohnen in Familien für betagte Menschen
Das Angebot richtet sich an Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, die sich nicht mehr ausreichend selbst versorgen können. Aufgenommen werden sie in Gastfamilien, wo sie unterstützt und durch unsere Fachkräfte begleitet, leben. Die Familien erhalten eine steuerfreie finanzielle Zuwendung.

Gerne begrüßen wir Sie – nach Bedarf – als Gast oder Gastfamilie.

SPHV Service gGmbh
Ringstraße 5, 69168 Wiesloch
Telefon Zentrale: 06222 773940
E-Mail: info@sphv.de
Internet: www.sphv.de

Senioren-Wohngemeinschaften und Pflege-Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaften sind nicht nur für Studenten attraktiv. In einer Senioren-WG bewahren Sie sich Ihre Unabhängigkeit und sind doch nie allein. Die gemeinsamen Tage mit den Mitbewohnern können bunt und abwechslungsreich gestaltet werden und erhellen so den Alltag. Und auch im Krankheitsfall können sich die WG-Mitglieder gegenseitig helfen und stützen. Wer in einer Wohngemeinschaft seinen Lebensabend verbringen will, muss sich allerdings früh um eine geeignete Wohnung kümmern: Sie sollte groß genug sein, um allen Bewohnern genügend Rückzugsmöglichkeiten zu bieten, über Gemeinschaftsräume verfügen und möglichst barrierefrei eingerichtet sein. Außerdem sollten möglichst kurze Strecken zu Bäckern, Lebensmittelläden etc. berücksichtigt werden.

Neben den von Senioren selbst organisierten Wohngemeinschaften bieten auch private und gemeinnützige Leistungserbringer der Altenhilfe Wohnraum und Betreuung in unterstützten Wohngemeinschaften an.

Eine „ambulant betreute Wohngemeinschaft" wird von einem Anbieter verantwortet, der Wohn- und/oder Serviceleistungen organisiert; eine Präsenzkraft ist rund um die Uhr anwesend. Die Bewohnerinnen und Bewohner wählen ihre Pflegeleistungen selbst.

Auch im Rhein-Neckar-Kreis bestehen bereits Pflege-Wohngemeinschaften und Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, u. a. in den Gemeinden Eppelheim, Hockenheim, Mühlhausen, Plankstadt, Reilingen und Wiesloch-Baiertal. Weitere Wohngemeinschaften sind in Planung. Informationen hierzu erhalten Sie u. a. beim Pflegestützpunkt (siehe Seite 21).





Angebote für Senioren im eigenen Zuhause:

- Essen auf Rädern:
  Man bekommt Essen nach Hause.
- Haus·notruf:
  Wenn man alleine wohnt,
  dann kann man einen Notruf·knopf bekommen.
  Wenn man schnell Hilfe braucht,
  dann drückt man auf den Knopf.
  Dann ruft das Telefon von alleine Hilfe.
- Nachbarschafts·hilfe:
  Ehrenamtliche helfen im Haushalt.
  Sie pflegen aber **nicht**.
- Sozial·station und ambulante Pflege·dienste:
  Pfleger kommen zu den Senioren nach Hause.



Angebote in einer Einrichtung:

- Wenn die Familie jemanden zu Hause pflegt,
  dann ist das für die ältere Person schön.
  Aber es ist auch anstrengend für die Familie.
  Manchmal kann die Familie für kurze Zeit
  die ältere Person **nicht** zu Hause pflegen.
  Zum Beispiel:
  - Weil die Familie **nicht** zu Hause ist.
  - Weil ein Familien·mitglied krank ist.

  Die ältere Person kann dann kurz
  in einer Pflege·einrichtung leben.
  Das geht bis zu 8 Wochen.
  Das nennt man:
  Kurz·zeit·pflege oder Verhinderungs·pflege.
- Senioren können tagsüber
  in eine Pflege·einrichtung gehen.
  Abends gehen sie wieder nach Hause.
  Das nennt man: Tages·pflege.
- Senioren können ganz in ein Pflege·heim ziehen.
  Das nennt man: stationäre Pflege.

Ambulante und teilstationäre Angebote

Menü-Service – Essen auf Rädern

Es ist wohl die traditionellste und die bekannteste Form von alltäglichen Hilfen. Dabei werden fertig zubereitete Mahlzeiten regelmäßig entweder heiß, zum sofortigen Erhitzen oder auch gefroren für jeden Tag ins Haus geliefert. Die Bestellung aus dem Wochenspeiseplan muss einige Tage vor der Lieferung erfolgen.

DRK KV Mannheim e. V.
Menüservice
Hafenstraße 47, 68159 Mannheim
Telefon: 0621 4006435

Landhausküche von Apetito
Telefon: 0621 86188632
E-Mail: info@landhaus-kueche.de

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Menüservice
In den Weinäckern 3/1, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 9225-0

Meyer Menü
Telefon: 0800 150 150 5
Montag – Freitag 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr
www.meyer-menue.de

Ein Menü-Service wird von vielen ambulanten Pflegediensten wie auch von den örtlichen Nahversorgern angeboten.

Hausnotruf

Die meisten der älteren Menschen hegen einen verständlichen Wunsch: So lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden, der gewohnten und lieb gewonnenen Umgebung leben bleiben. Wenn nun aber eine Situation eintritt, die schnelle Hilfe erfordert? Für solche Fälle bieten die unten aufgeführten Dienste eine besonders pfiffige Lösung an: den Hausnotruf-Service.

Mit dem Hausnotruf-Service haben ältere Menschen die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Hilfe anzufordern. Dazu wird eine Teilnehmerstation in der Wohnung an das Telefonnetz angeschlossen. Zusätzlich erhält der Betreffende einen kleinen Funksender, den er immer bei sich tragen soll. In einem Notfall genügt ein einziger Druck auf den Funksender oder auf die rote Taste der Teilnehmerstation, um eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale herzustellen. Der Funksender wird entweder um den Hals, mit einem Clip an der Kleidung oder wie eine Uhr am Handgelenk getragen.

Er ist wasserdicht und kann beim Duschen oder Händewaschen auch nass werden. Keine Sorge. Der Handsender ist unkompliziert zu bedienen für den Fall, der hoffentlich nicht eintritt: der Notfall.

DRK KV Rhein-Neckar/Heidelberg e. V.
Langer Anger 2, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 9010-0
E-Mail: servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de
www.drk-heidelberg.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Saarburger Ring 61, 68229 Mannheim
Telefon: 0621 48303-46
E-Mail: hausnotruf.mannheim@johanniter.de
Internet: www.johanniter.de/hausnotruf

ASB Region Mannheim/Rhein-Neckar
Auf dem Sand 78, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 72707-310
E-Mail: hausnotruf@asb-rhein-neckar.de
Internet: www.asb-rhein-neckar.de/unser-angebot/hausnotruf

DRK KV Mannheim e. V.
Breslauer Straße 50, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 602144
E-Mail: hausnotruf@drk-mannheim.de
Internet: www.drk-mannheim.de



hilfsbereit24.de
daheim gut betreut!



Wir vermitteln individuelle Haushaltshilfen rund um die Uhr und bieten Ihnen die perfekte Lösung.

Heike Beiler & Henning Staub
Erich-Kästner-Straße 52 · 69190 Walldorf · www.hilfsbereit24.de
***Mobil 0152/33 91 64 46** · Telefon 06227/83 03 99 6 · heike@hilfsbereit24.de*



caritas · Diakonie

Kirchliche Sozialstation
Unterer Neckar e.V.

Edingen · Neckarhausen · Heddesheim · Ilvesheim · Ladenburg

Besser betreut.
Besser gepflegt.
Besser zu Hause.

Pflege · Hausnotruf
Hilfen im Haushalt
Dementenbetreuung
Schulung · Beratung

06203/92950

Luisenstr. 1 · 68526 Ladenburg
www.sozialstationladenburg.de

Malteser Hilfedienst gGmbH
In den Weinäckern 3/1, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 92250 und 0800 99 66 001
E-Mail: info.wiesloch@malteser.org
Internet: www.malteser-wiesloch.de

Mobile Soziale Dienste, Nachbarschaftshilfen, Besuchsdienste

Nachbarschaftshilfen unterstützen mit ihren meist ehrenamtlichen Mitarbeitern u. a. bei der hauswirtschaftlichen Versorgung, sie bieten Besuchsdienste an, unterstützen beim Aufbau oder Erhalt sozialer Kontakte, begleiten zum Arzt und entlasten pflegende Angehörige. Pflegerische Tätigkeiten werden nicht übernommen. Die Hilfeleistungen werden nach Einsatzstunden berechnet.
Häufig können hierfür auch Leistungen der Pflegeversicherung eingesetzt werden.

Nachbarschaftshilfen sind häufig in Kooperation angeschlossen an die Sozialstationen (vgl. Seite 54 Pflegedienste).

Zusätzlich gibt es weitere kirchliche und kommunale Nachbarschaftshilfen. Auch bieten viele gemeinnützige Vereine Unterstützung in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens an.

Nachbarschaftshilfe Diakonieverein Bammental
Hauptstraße 71, 69245 Bammental
Telefon: 06223 953091

Ökum. Nachbarschaftshilfe Brühl
Hockenheimer Straße 3, 68782 Brühl
Telefon: 06202 1262527

Nachbarschaftshilfe Edingen-Neckarhausen
Rathaus
Hauptstraße 60, 68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 06203 808-235

Ökum. Nachbarschaftshilfe Heiligkreuzsteinach
Rathaus
Silberne Bergstraße 3, 69253 Heiligkreuzsteinach
Telefon: 06220 9220-18

Ilvesheimer Bürgerhilfe e. V.
Im Seniorenbüro der Gemeinde Ilvesheim
68549 Ilvesheim
Telefon: 0621 49660-0

Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Ketsch
Rathaus, Seniorenbüro
Hockenheimer Straße 5, 68775 Ketsch
Telefon: 06202 606905

Generationen-Netzwerk Neckarbischofsheim e. V.
74924 Neckarbischofsheim
Telefon: 0151 517 590 82

Kirchliche Nachbarschaftshilfe Neckargemünd
An der Friedensbrücke 2,
69151 Neckargemünd
Telefon: 06223 73314

Generationenprojekt Neidenstein e. V.
74933 Neidenstein
Telefon: 07263 918364

Ev. Nachbarschaftshilfe Oftersheim
Eichendorffstraße 6, 68723 Oftersheim
Telefon: 0178 88 721 70

Seniorenhilfe St. Leon-Rot
Rathaus
Rathausstraße 2, 68789 St. Leon-Rot
Telefon: 06227 538107

Kirchliche Nachbarschaftshilfe Schönau
Jägerpfad 7, 69250 Schönau
Telefon: 06228 8330

Nachbarschaftshilfe Schwetzingen
Hildastraße 4 a, 68723 Schwetzingen
Telefon: 06202 957124

Nachbarschaftshilfe „Bürger für Bürger“
Rathaus
Wilhelmstraße 18, 74889 Sinsheim
Telefon: 07261 404267

Nachbarschaftshilfe Wiesenbach
Silcherstraße 18, 69257 Wiesenbach
Telefon: 06223 5665

Unsere Angebote:

- **Pflegeberatungen nach §37.3 SGB XI**
- **Pflegesachleistungen nach §36 SGB XI**
- **Häusliche Krankenpflege nach § 37 SGB V**
- **Nachbarschaftshilfe & Betreuungsgruppen**
  - **Eine Kostenübernahme durch die Pflegekasse ist für diese Angebote möglich (§§39 und 45 SGB XI)**

EVANGELISCHE SOZIALSTATION HEMSBACH

ÖKUMENISCHE NACHBARSCHAFTSHILFE HEMSBACH

Ahornstraße 16 - 69502 Hemsbach
info@sozialstation-hemsbach.de
www.sozialstation-hemsbach.de
Telefon 06201 84 39 92 0 - Fax 06201 84 39 92 9

Zuhause gut versorgt



Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.

Wir sind für Sie da.
Rufen Sie uns an!
Schwetzingen: (06202) 27 68-0
Eppelheim: (06221) 73 92 98-0

WIR BILDEN AUS

Ihr **ambulanter Pflegedienst** mit

- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Tagespflege
- Betreuungsgruppen
- Nachbarschaftshilfe / Alltagshilfe

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V. | E-Mail: info@pflegedienst-kurpfalz.de | Internet: www. pflegedienst-kurpfalz.de

Kirchliche Sozialstation Sinsheim e.V.

Ambulante Pflege + Hauswirtschaft
Tagespflege + Betreuungsgruppen
Alltagsbegleitung + Essen auf Rädern
Hausnotruf + Pflegeberatung + Schulung



Hauptgeschäftsstelle
Brückenstraße 3
74889 Sinsheim
Tel. 07265 213 97 00
Tel. 07261 659 56 00

Wir beraten Sie gerne!

E-Mail info@sozialstation-sinsheim.de
www.sozialstation-sinsheim.de

Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen

Der Entlastungsbetrag bei Pflegebedürftigkeit kann auch für die Leistung gewerblicher Anbieter verwendet werden, wenn diese Dienste nach Landesrecht anerkannt sind. Aktuell sind nach der Verordnung der Landesregierung anerkannt:

Alltagshelfer Rhein-Neckar,
Kai Altig
Hauptstraße 336, 68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 0151 10109273
E-Mail: alltagshelfer-rhein-neckar@t-online.de

DLS-Agentur Wieland
Steige 4, 74925 Epfenbach
Telefon: 07263 2857
E-Mail: b.wieland1@gmx.de

Agentur für Haushaltshilfe GmbH
Sperberweg 6 a, 41469 Neus
Außenstelle: Kreisental 26, 74925 Epfenbach
Telefon: 06226 9689870 und 0800 8888805
E-Mail: rhein-neckar@afh-bw.de

Karina's Team
Wasserturmstraße 8, 69214 Eppelheim
Telefon: 0176 84787361
E-Mail: karinasstudio69214@gmail.com

DRK ServiceZeit
DRK Kreisverband Rhein-Neckar-Heidelberg
Langer Anger 2, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 901031
E-Mail: sozialedienste@drk-rn-heidelberg.de

Die Alltagsbegleiter Rhein-Neckar-Kreis
Speyerer Straße 4, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 3215202
E-Mail: kontakt@diealltagsbegleiter-hd.de

Seniorenassistenz und Familienservice Shala
Holzweg 26 a, 68766 Hockenheim
Telefon: 0176 41316466
E-Mail: gyltene-sisto@hotmail.de

Sonnenschein Seniorenbetreuung
Schlossstraße 22, 68549 Ilvesheim
Telefon: 0621 49632252
E-Mail: info@sonnenschein-seniorenbetreuung.de

Alltagshilfe Issler-Kremer & Zokoy GbR
Mannheimer Straße 25, 68775 Ketsch
Telefon: 0176 31730075
E-Mail: issler-kremer-zokoy@gmx.de

LeeLite – Ihre vielseitige Alltagsunterstützung
Rohrbacher Straße 57, 69181 Leimen
Telefon: 06224 9282377 und 0173 7799885
E-Mail: info@leelite.de

Iwon's Pflege – Betreuung im Alltag
Falltorweg 33, 69181 Leimen
Telefon: 0171 9959886
E-Mail: info@iwons-pflege.de

Nicole's Seniorenbegleitung
Nicole Drews
Hauptstraße 109 a, 74931 Lobbach
Telefon: 06226 7897264
E-Mail: info@nicoles-seniorenbegleitung.de

Hand in Hand – Betreuung und Hauswirtschaft für Senioren
Friedrichstraße 17, 74909 Meckesheim
Telefon: 0176 588 74395 und 0176 45789768
E-Mail: handinhand2022@yahoo.com

Alltags-Assistenz Cornelia Balke
Auestraße 3, 69242 Mühlhausen
Telefon: 07253 8007281
E-Mail: alltags-assistenz@gmx.de

Haushaltshilfe Tietz GmbH & Co. KG
Waibstadter Straße 27, 74924 Neckarbischofsheim
Telefon: 07263 409 6750
E-Mail: info@haushaltshilfetietz.de

Lokale-Hilfe Judit Johannes
Berghalde 5, 69226 Nußloch
Telefon: 0159 06806113
E-Mail: info@lokale-hilfe.de

Alltagshilfe Marina Weiland-Meilen
Marktplatz 22, 68723 Schwetzingen
Telefon: 01511 7862677
E-Mail: alltagshilfe-mwm@web.de

HAM Services – Hauswirtschaftliche Betreuung
Bergstraße 204, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 4798553
E-Mail: info@hamservices.de

Alltagsbegleitung – Seniorenbetreuung Lebensfreude
Lieselottestraße 7, 69168 Wiesloch
Telefon: 0151 223 21563
E-Mail: angheb@gmail.com

Lucky Fellows – Alltagsbegleitung
Zur Tuchbleiche 4, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 3186821
E-Mail: mail@luckyfellows.de

Mit Hand und Herz
Familienpflege und Haushaltsservice
Horrenberger Straße 20, 74939 Zuzenhausen
Telefon: 06226 7847 43
E-Mail: info@mithandundherz.de

Sozialstationen und ambulante Pflegedienste

Die Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste bieten umfassende professionelle häusliche Versorgung in der Alten- und Krankenpflege an. Somit kann eine häusliche Pflege im Kreise der Familie durch verschiedene Leistungen ambulanter Pflegedienste ergänzt werden.

Am liebsten Familienangehörige
Nichts prägt uns so nachhaltig im Leben wie die Familie. Daher ist die Pflege zu Hause durch Angehörige und Menschen, die dem Patienten nahestehen, natürlich wo immer es geht, einer stationären Einrichtung vorzuziehen. Als Angehöriger haben Sie einen großen Vorteil gegenüber jeder professionellen Pflegekraft: Sie wissen um die Vorlieben, Neigungen und Gewohnheiten Ihres Angehörigen und kennen wichtige biografische Stationen seines Lebens. Diese wohltuende Vertrautheit im persönlichen Umfeld können Sie viel leichter wiederherstellen und erhalten als eine fremde Person.

Unterstützung für pflegende Angehörige durch ambulante Dienste
Zwei Drittel der Pflegebedürftigen erhalten die nötige organisatorische, hauswirtschaftliche und nicht zuletzt emotionale Unterstützung durch die Familie. Allerdings müssen Sie als Angehöriger in dieser Situation genauso konsequent auf Ihre eigenen Kräfte und Bedürfnisse achten und eine Überforderung tunlichst vermeiden. Auch wenn es Ihnen vielleicht schwerfällt, sollten Sie lernen, auf Ihre eigene innere Stimme zu hören. Wenn persönliche Isolierung, Unausgeglichenheit und Krankheit die Folgen von zu viel Stress bei der Versorgung des Patienten sind, kann die häusliche Pflegesituation instabil werden. Damit wäre weder dem zu Pflegenden noch dem Pfleger gedient, denn vermeidbare Krankenhausaufenthalte oder der Umzug in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung könnten somit doch noch erforderlich werden.

Ambulante Pflegedienste im Rhein-Neckar-Kreis

Ort	Pflegedienst	Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Altlußheim	Häusliche Pflege Sanitas	Hauptstraße 55	06205 188650 info@pflege-sanitas.de www.pflege-sanitas.de
	La Vita ambulanter Pflegedienst	Lanzstraße 6	06205 2551792 info@lavita-pflegedienst.de www.lavita-pflegedienst.de
Angelbachtal	Barth Servicegesell-schaft für Senioren Hofgut Angelbachtal	Hauptstraße 28	07265 91780 info@hofgut-angelbachtal www.hofgut-angelbachtal.de
Bammental	Anna-Scherer-Haus, ambulanter Dienst	Reilsheimer Mühlweg 2	06223 9660 ambd.ash@psd-ggmbh.de www.psd-ggmbh.de
	KUR Pflegedienst Regina Scholl	Hauptstraße 14	06223 865630 info@pflegedienst-kur.de www.kur-pflegedienst.de
	Pflegedienst Kompass	Kurpfalzring 9	06223 8689840 pflegedienstkompass@gmx.de www.pflegedienstkompass.com
Brühl	B & O ambulanter Pflegedienst	Mannheimer Landstraße 25	06202 7080 apd-bruehl@bo-seniorenzentrum.de www.bo-ambulanterpflegedienst.de
	Pflegedienst Triebskorn	Mannheimer Straße 1 a	06202 702961 info@pflegedienst-triebskorn.de www.pflegedienst-triebskorn.de
Dielheim	Pflege-Team Fleischer	Schillerstraße 49	06222 305030 info@mein-pflege-team.de www.mein-pflege-team.de
Dossenheim	Elite Pflegedienst	Konrad-Adenau-er-Straße 44	06221 3543101 info@elitepfledienst.com www.elitepflegedienst.com
	Sozialstation St. Vitus HD u Dossenheim	Pfarrgasse 5 a, Heidelberg	06221 480686 info@sozialstation-st-vitus.de www.sozialstation-st-vitus.de
Eberbach	Kirchl. Sozialstation Eberbach	Leopoldsplatz 3/1	06271 2487 info@sozialstation-eberbach.de www.sozialstation-eberbach.de
	Ambulanter Pflegedienst Fairness	Neckarstraße 3	06271 919737 kontakt@fairness-pflege.de www.fairness-pflege.de
Edingen-Neckar-hausen	Phönix Pflegedienst	Main-Neckar-Bahn-Straße 76	06203 4202304 info@phoenix-tagespflege.de www.phoenix-tagespflege.de
	Ambulante Pflege Daheim	Hauptstraße 72	06203 9583332 pflegedaheim1@web.de

AKS PFLEGE

Ihr zuverlässiger & liebevoller Pflegedienst

Unser Leistungsangebot im Überblick

- **Häusliche Grundpflege**
- **Behandlungs- & Schwerkrankenpflege**
- **24 Std Betreuung**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Hausnotruf**



AKS Pflege- und Betreuungsdienst
Unterdorfstr. 14 · 68542 Heddesheim
Tel.: 06203 - 10 79 001
Fax: 06203 - 95 34 210
info@aks-pflege.de · www.aks-pflege.de



Sicherheit für zuhause und unterwegs.

Der Johanniter-Kombinotruf

Ob beim Einkaufen, beim Spazierengehen oder im Schrebergarten: Mit dem Johanniter-Kombinotruf haben Sie die Sicherheit des Hausnotrufs jetzt immer dabei. Im Notfall genügt ein Knopfdruck - zuhause und unterwegs.

Jetzt informieren:
Tel. 0800 0 19 14 14
johanniter.de/kombinotruf

JOHANNITER

Wir beraten, Sie entscheiden!

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Ärztlich verordnete Leistungen
- Pflegeberatungsbesuche
- Verhinderungspflege
- Hausnotruf
- Mitarbeit im Palliativ-Care-Team
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Essen auf Rädern
- Begegnungsstätte
- Entlastungsleistungen §45b SGBXI
- Kurse für pflegende Angehörige
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Tagespflege

Kirchliche Sozialstation
im Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt e.V.



Tel. 07263 - 9633-0

Mail: kontakt@sozialstation-flinsbach.de

Web: www.sozialstation-flinsbach.de

PQS ambulant

Schützenstraße 46
68753 Waghäusel

07254 7803130
info@pqsambulant.de

2. Standort
Bruchsaler Straße 43
76669 Bad Schönborn



© Pixel-Shot - stock.adobe.com

Schönauer Pflegedienst

Hier ist Betreuung zu Hause

Wir bieten an:

- Alle Leistungen der Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung bei vorübergehender Erkrankung

Wir bilden aus!

Pflegedienstleitung Anke Steffen-Winter
Rahmengartenstraße 14 – 16 · 69250 Schönau
Tel.: 06228 911374 · E-Mail: info@schoepfle.net
www.schoepfle.net

Ort	Pflegedienst	Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Eppelheim	Ambulanter Pflegedienst Sofia	Hebelstraße 7	06221 6183113 gabriella.fugel@pflegedienst-sofia-eppelheim.de www.pflegedienst-sofia-eppelheim.de
	Müller & Akca Ambulanter Pflegedienst	Wingertspfad 5	06221 767653 info@pflegedienst-mueller-akca.de www.pflegedienst-mueller-akca.de
Eschelbronn	Der Flinke Pflegedienst	Ringstraße 8	06226 9280418 derflinkepflegedienst@gmail.com www.derflinkepflegedienst.com
Heddesheim	AKS Pflege- und Betreuungsdienst	Unterdorf-straße14	06203 1079001 info@pflege-heddesheim.de www.pflege-heddesheim.de
Heiligkreuz-steinach	Pflegedienst K.U.R	Unterer Weinweg 2	06220 914278 info@pflege-kur.de www.pflege-kur.de
Helmstadt-Bargen	Kirchliche Sozialstation GVV Waibstadt	Kornsgasse 22	07263 96330 kontakt@sozialstation-flinsbach.de www.sozialstation-flinsbach.de
Hemsbach	Evang. Sozialstation Nördl. Bergstraße	Ahornstraße 16	06201 8439920 info@sozialstation-hemsbach.de www.sozialstation-hemsbach.de
	Pflegedienst & Seniorenbetreuung HEUTE	Bachgasse 100	06201 9860020 info@pflegedienst-heute.de www.pflegedienst-heute.de
	N1-Puls Pflegedienst	Giselher-straße 53 b	06201 4996888 info@n1-puls.de www.n1-puls.de
	Pflegedienst Anke Steinbacher	Schlossgasse 16	06201 44009 info@pflegedienst-anke-steinbacher.de www.pflegedienst-anke-steinbacher.de
Hockenheim	Kirchliche Sozialstation Hockenheim	Obere Hauptstraße 47	06205 943333 info@sozialstation-hockenheim.de www.sozialstation-hockenheim.de
	Kranken- u. Alten-pflege Rita Jakubik	Untere Hauptstraße 100	06205 13615 mail@pflegedienst-jakubik.de
	Encasa Pflegedienst GmbH	Speyerer Straße 1	06205 2890074 info@encasa-pflegedienst.de www.encasa-pflegedienst.de
	Kranken- u. Alten-pflegeservice Manuela Offenloch	Wilhelm-Herz-Straße 129	06205 14588 kas@pflege-offenloch.de www.pflege-offenloch.de
Ilvesheim	Vida Seniorenservice GmbH	Feudenheimer Straße 24	0621 18143138 info@vida-seniorenservice-gmbh.de www.vida-seniorenservice-gmbh.de

Ort	Pflegedienst	Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Ketsch	Fides Kranken- u. Altenpflege GmbH & Co. KG	Hockenheimer Straße 93	06202 5777073 kontakt@fides-pflege.de www.fides-pflege.com
	Pflegedienst Sonnenschein	Schwetzinger Straße 23	06202 9702402 info@pflegesonnenschein.de www.pflegesonnenschein.de
Ladenburg	Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“	Luisenstraße 1	06203 9295-0 info@sozialstationladenburg.de www.sozialstationladenburg.de
	Das Pflegehandwerk	Am Sägewerk 2	06203 6730441 info@pflegehandwerk.com www.pflegehandwerk.com
Laudenbach	Pflegedienst Singer Gbr	Stettiner Straße 23	06201 8793900 pflegedienst-singer@web.de www.pflegedienst-singer.de
Leimen	Angelus Pflegedienst	Goethestraße 19	06224 827007 info@pflegedienst-angelus.de
	Kirchl. Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen	Turmgasse 56	06224 73576 sozialstation-leimen@t-online.de www.sozialstation-leimen.de
	Pflegedienst Alpha +	Römerstraße 2 – 4 Bürohaus 11	06224 767280 info@pd-ap.de www.pd-ap.de
Meckesheim	Kirchliche Sozialstation Elsenztal	Prof.-Kehrer-Straße 14	06226 2099 info@sozialstation-elsenztal.de www.sozialstation-elsenztal.de
Mühlhausen	Sozialstation Letzenberg	Mauhecke 12	06222 950010 verwaltung@sozialstation-letzenberg.de www.sozialstation-letzenberg.de
Neckar-gemünd	BeneVit Pflege Pflegedienst Neckargemünd	Wiesenbacher Straße 25	06223 809090 info.ngd@benevit.net www.benevit.net
	Kirchliche Sozialstation Neckargemünd	Mühlgasse 8/1	06223 92210 info@sozialstation-neckargemuend.de www.sozialstation-neckargemuend.de
Nußloch	Pflegedienst Sonnenblume Marina Ehrmann	Sinsheimer Straße 31	06224 175080 info@pflegedienst-sonnenblume.info www.pflegedienst-sonnenblume.info
Oftersheim	Alten- und Kranken-pflege Carmen Kurz-Ketterer	Siemensstraße 3	06202 592546 alten-krankenpflege@kurz-ketterer.de www.kurz-ketterer.info
	Vitalis Die Pflege Institution	Siemensstraße 18	06202 593439 info@vitalis-oftersheim.de www.vitalis-oftersheim.de
Plankstadt	Ambulanter Pflegedienst Sana	Schubert-straße 36 – 38	06202 7607027 info@pflegedienst-sana.de www.pflegedienst-sana.de

Ort	Pflegedienst	Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Reilingen	Pflegedienst Dora	Görlitzer Straße 8	06205 8990 info@pflegedienst-dora.de www.pflegedienst-dora.de
	Pflegedienst La Isa	Carl-Zeiss-Straße 2	06205 2322977 info@pflegedienst-laisa.de www.pflegedienst-laisa.com
	Re-Vital Mobile Fachkrankenpflege und Seniorenbetreuung	Schulstraße 12	06205 189904 re-vitalpflegedienst@t-online.de www.re-vitalpflegedienst.de
Sandhausen	Krankenpflege-Service Maritza Petrov	Carl-Benz-Straße 6	06224 81076 info@pflegedienst-petrov.de www.pflegedienst-petrov.de
St. Leon-Rot	Aktivita Pflegedienst	Marktstraße 34	06227 8596030 info@aktivita.org www.aktivita.org
	Kirchl. Sozialstation Walldorf-St. Leon-Rot	Haubenlerchenweg 3	06227 8994450 info@kirchliche-sozialstation-sst.de www.kirchliche-sozialstation-sst.de
Schönau	Schönauer Pflegedienst	Rahmengartenstraße 14 – 16	06228 911374 info@schoepfle.net www.schoepfle.net
Schriesheim	ASB ambulanter Pflegedienst Rhein-Neckar-Nord	Conradstraße 4	06203 6730380 pflege-rnk@asb-rhein-neckar.de www.asb-rhein-neckar.de
	Kirchliche Sozialstation Schriesheim	Kirchstraße 3	06203 692520 info@kisos.de www.kisos.de
Schwetzingen	Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e. V.	Hildastraße 4 a	06202 27680 info@pflegedienst-kurpfalz.de www.pflegedienst-kurpfalz.de
	Pflege Daheim Uwe Ullmann	Holunderweg 6	06202 22918 info@pflegedaheim-ullmann.de www.pflegedaheim-ullmann.de
	Schwesterliebe Pflegedienst Schwetzingen	Carl-Benz-Straße 15	06202 2899260 info@pflegedienst-schwesterliebe.de www.pflegedienst-schwesterliebe.de
	Natalis Ambulanter Pflegedienst	Heckerstraße 17	06202 7609945 info@natalis-pflegedienst.de www.natalis-pflegedienst.de
Sinsheim	Pflegedienst Mayerhöffer	Hauptstraße 150	07261 4760 info@pflegedienst-sinsheim.de www.pflegedienst-sinsheim.de
	Kirchliche Sozialstation Sinsheim	Brückenstraße 3	07265 2139700 info@sozialstation-sinsheim.de www.sozialstation-sinsheim.de
	ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst avendi mobil Sinsheim	Kleines Feldlein 4	07261 1441955 avendi.mobil-sinsheim@dus.de www.avendi-senioren.de

Ort	Pflegedienst	Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Walldorf	Sozialstation der Astor-Stiftung	Winterstraße 6	06227 355605 sozialstation@astor-stift-walldorf.de www.astor-stift-walldorf.de
Weinheim	Bodelschwingh – ambulanter Pflegedienst	Geiersbergs-traße 7	06201 182564 info@bodelschwingh-heim.de www.bodelschwingh-heim.de
	Dr. Gerd Fischer Seniorenhilfe	Hauptstraße 5	06201 17775 drgdf@gmx.de
	Cosmea Pflege Weinheim	Olbrichtstraße 18	06201 710070 weinheim@cosmea-pflege.de www.cosmea-pflege.de
	Häusliche Pflege Stefanie Herz	Pappelallee 11	06201 68056 pflegedienstherz@gmail.com
	Katholische Sozialstation Weinheim e. V.	Paulstraße 2	06201 68051 wir.helfen@sozialstation-weinheim.de www.sozialstation-weinheim.de
	Pflegedienst Woinem	Birkenauer Talstraße 57	06201 7048121 info@pflegedienst-woinem.de www.pflegedienst-woinem.de
	Medior Pflegedienst GmbH	Mierendorff-straße 51	06201 3401092 weinheim@medior-pflegedienst.de www.medior-pflegedienst.de
	Ambulanter Pflegedienst Am Rodenstein-Brunnen	Hauptstraße 27	06201 4897538 info@ambulanter-pflegedienst-weinheim.de www.ambulanter-pflegedienst-weinheim.de
	Pflegedienst AriSa	Rote Turmstraße 14	06201 3891209 info@pflegedienst-arisa.de www.pflegedienst-arisa.de
	K & J Pflegedienst zwischen den Burgen	Wormser Straße 47/ 1	06201 2715517 info@kj-pflegedienst.de www.kj-pflegedienst.de
Wiesloch	Pflegedienst Adam	Schlossstraße 10	06222 9483770 post@pflegedienst-adam.de www.pflegedienst-adam.de
	Kirchliche Sozialstation Wiesloch	Hesselgasse 62	06222 2107 mail@ks-wiesloch.de www.ks-wiesloch.de
	Ambulanter Pflegedienst Die Schwestern	Lempenseite 58	06222 9508212 kontakt@ds-pflegedienst.de www.ds-pflegedienst.de
Wilhelmsfeld	Pflegedienst Sonnenschein	Kirchstraße 8	06220 912473 info@pflegedienstsonnenschein.de www.pflegedienstsonnenschein.de

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Eine weitere Möglichkeit, um pflegenden Angehörigen ein paar Wochen Erholung von der Pflege zu ermöglichen oder eine vorübergehende Schwierigkeit in der häuslichen Versorgung zu bewältigen, ist die Kurzzeitpflege in einer Pflegeeinrichtung. Das Angebot einer qualifizierten Pflege in einer vollstationären Einrichtung kann dabei bis zu 8 Wochen genutzt werden.

Jährlich besteht zudem ein Anspruch auf Verhinderungspflege für längstens 6 Wochen, wenn die Angehörigen wegen Urlaubs oder Erkrankung die Pflege vorübergehend nicht mehr übernehmen können. Die Verhinderungspflege kann z. B. durch eine Einrichtung oder einen Pflegedienst erbracht und ambulant auch stundenweise in Anspruch genommen werden. Daneben gibt es Angebote für einen gemeinsamen Erholungsaufenthalt von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen mit Unterstützung professioneller Pflegekräfte, welche über die Verhinderungspflege bezuschusst werden können.

Auch besteht die Möglichkeit, Kurzzeit- und Verhinderungspflege miteinander zu kombinieren. So kann der Anspruch auf Verhinderungspflege für eine zusätzliche Kurzzeitpflege im Heim oder ein Teil der Kurzzeitpflege auch für die häusliche Unterstützung verwendet werden.

Information hierzu erhalten Sie u. a. beim Pflegestützpunkt (siehe Seite 21).

Tagespflege

Als sinnvolle Alternative zum Umzug in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung und zur Entlastung des privaten Pflegehaushaltes gibt es Tagespflegeeinrichtungen. Sie bieten tagsüber die umfassende Versorgung einer vollstationären Einrichtung: Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, für Freizeitbeschäftigung wird gesorgt und zudem gibt es meist Angebote zur Ergotherapie. Der Abend und die Nacht wird dann wieder im Kreis der Familie verbracht.

Wenn keine Angehörigen den Bring- und Holdienst übernehmen können, wird ein entsprechender Fahrdienst vermittelt oder auch von der jeweiligen Einrichtung angeboten. Bei Hochbetagten, Demenzkranken und Singles lässt sich die Nutzung der Tagespflege gut mit der Grundversorgung durch einen ambulanten Pflegedienst kombinieren. Die Tagespflege kann sowohl nur an einzelnen Tagen als auch an allen Werktagen genutzt werden.

Tagespflegeeinrichtungen im Rhein-Neckar-Kreis

Pflegeheim/ Tagespflege	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Altlußheim			
Tagespflege La Vita	Lanzstraße 6	06205 2551792	info@lavita-pflegedienst.de www.lavita-pflegedienst.de
Angelbachtal			
Tagesstätte Mayer-höffer Angelbachtal	Hauptstraße 13	07265 66430000	info@tagesstaette-angelbachtal.de www.pflegedienst-sinsheim.de
Bammental			
Tagespflege Anna Scherer Haus	Reilsheimer Mühlweg 2	06223 9660	tagespflegeash@psd-ggmbh.de www.psd-ggmbh.de
Brühl			
B & O	Mannheimer Landstraße 25	06202 7080	kontakt@bo-seniorenzentrum.de www.bo-seniorenzentrum.de
Tagespflege Triebskorn	Hauptstraße 28	06202 702961	info@pflegedienst-triebskorn.de www.pflegedienst-triebskorn.de
Edingen-Neckarhausen			
Tagespflege Phönix	Main-Neckar-Bahn-Straße 76	06203 4202304	info@phoenix-tagespflege.de www.phoenix-tagespflege.de
Eschelbronn			
Tagesstätte Eschelbronn	Wiesenstraße 14	06226 9938200	info@ts-eschelbronn.de www.hjap-eschelbronn.de
Hockenheim			
Altenheim St. Elisabeth	Karlsruher Straße 14	06205 94040	info@st-elisabeth.com www.st-elisabeth.com
Tagespflege Dora	Dresdner Straße 30	06205 8990	info@pflegedienst-dora.de www.pflegedienst-dora.de
Ketsch			
Tagespflege Sonnenschein	Schwetzinger Straße 23	06202 9702402	info@pflegesonnenschein.de www.pflegesonnenschein.de
Tagespflege Fides Belegklinik	Gassenäcker-straße3	06202 9250774	info@fides-tagespflege.de www.fides-tagespflege.de
Ladenburg			
Johanniter Haus am Waldpark	Trajanstraße 70	6203 92640	info-rhein-neckar@jose.johanniter.de www.johanniter.de
Rosengarten	Fr.-Ebert-Straße 13	06203 16160	info@pflegeheim-rosengarten.de www.pflegeheim-rosengarten.de
Mauer			
gut aufgehoben Tagesbetreuung für Senioren	Bahnhofstraße 10	06226–787253	info@gutaufgehoben-mauer.com www.gutaufgehoben-mauer.com
Mühlhausen			
Tagespflege Sinn-Erfüllt	Mauhecke 12	06222 950010	verwaltung@sozialstation-letzenberg.de www.sozialstation-letzenberg.de
Neckarbischofsheim			
Tagespflege Brunnenregion	Von Hindenburg Straße 38	07263 96330	kontakt@sozialstation-flinsbach.de www.sozialstation-flinsbach.de

Pflegeheim/ Tagespflege	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Neckargemünd			
Tagespflege Sonnenquartier	Kurpfalzstraße 24	06223 966400	tagespflege.sq@psd-ggmbh.de www.psd-ggmbh.de
Tagespflege Neckargemünd	Am Kalkbrunnen 3	06223 4875766	info@johannes-diakonie.de www.johannes-diakonie.de
Plankstadt			
Tagespflege Kurpfalzpark	Schönauer Straße 10	06202 5828650	tagespflege@pflegedienst-kurpfalz.de www.pflegedienst-kurpfalz.de
Reilingen			
Haus Margarethe	Görlitzer Straße 9	06205 8990	haus-margarethe@hotmail.de
Schriesheim			
AWO Tagespflege Schriesheim	Schillerplatz 18	06203 4025910	tagespflege-schriesheim@ awo-rhein-neckar.de www.awo-rhein-neckar.de
Schwetzingen			
GRN Senioren-zentrum Haus am Schlossgarten	Bodelschwingh-straße 10	06202 8430	sz-schwetzingen@grn.de www.grn.de
Sinsheim			
Tagesstätte Mayerhöffer	Theodor-Heuss-Straße 2	07261 9473355	info@tagesstaette-sinsheim.de www.pflegedienst-sinsheim.de
Tagespflege Wiesen-tal/ Soz.st. SNH	Am Ilvesbach 6-8	07261 6595800	info@sozialstation-sinsheim.de www.sozialstation-sinsheim.de
Tagespflege An der Elsenz	Dührener Straße 12	07265 2139700	info@sozialstation-sinsheim.de www.sozialstation-sinsheim.de
St. Leon-Rot			
Tagespflege St. Leon-Rot	Mühlwiesen-straße 11	06227 55742	info@tagespflege-slr.de www.tagespflege-slr.de
Waibstadt			
Johanniter Haus	Lange Straße 62	07263 605850	info-waibstadt@jose.johanniter.de www.johanniter.de
Weinheim			
Tagespflege Weinheim	Marienplatz 1	06201 2575881	tagespflege@drk-weinheim.de www.drk-mannheim.de
Tagespflege Dieter Gerstner DRK	Breslauer Straße 50	06201 16560	tagespflege-dige@drk-mannheim.de www.drk-mannheim.de
AWO Tagespflege Weinheim	Birkenauer Talstraße 27 – 29	06201 3902027	tagespflege-weinheim@ awo-rhein-neckar.de www.awo-rhein-neckar.de
Wiesloch			
Tagespflege Landhaus	Heidelberger Straße 1 a, Haus 20	06222 2107	mail@ks-wiesloch.de www.ks-wiesloch.de
Tagespflege Baiertal	Mühlstraße 21 – 25	06222 6647026	wiesloch@advita.de www.advita.de

Was tun bei Demenz

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Verhalten verändern. Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Demenz ist neben Depressionen in Deutschland die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung – rund eine Million Menschen in Deutschland leiden daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von Angehörigen betreut, doch die häusliche Pflege ist eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen.

Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt. Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen. Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordern fachärztliche Betreuung, wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhandnehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden.

Angebote zur Unterstützung im Alltag für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Menschen

Die Pflege eines an Demenz Erkrankten stellt für die Angehörigen eine besondere Belastung und Herausforderung dar. Deshalb ist es wichtig, dass pflegende Angehörige rechtzeitig für Entlastung sorgen und sich Freiräume zur Erholung schaffen.

Pflegebedürftige haben gegenüber ihrer Pflegekasse einen zusätzlichen Anspruch auf den Entlastungsbetrag von 125 € pro Monat, der zweckgebunden in Anspruch genommen werden kann für

- Tages- und Nachtpflege,
- Kurzzeitpflege sowie
- Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung durch ambulante Pflegedienste und
- nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Die Kosten dieser Leistungen werden von den Pflegekassen gegen Vorlage einer Rechnung erstattet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bei Bedarf Mittel der Verhinderungspflege und für anerkannte Angebote auch Teile der Sachleistungen hierfür zu verwenden. Lassen Sie sich hierzu ausführlich beraten.

Angebote zur Unterstützung im Alltag – Betreuung und Entlastung

Bei den Betreuungsangeboten übernehmen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unter pflegefachlicher Schulung und Anleitung die Beaufsichtigung und Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich und unterstützen und entlasten pflegende Angehörige.

Eine Gruppenbetreuung findet bei Kaffee und Kuchen oder einem gemeinsamen Mittagessen in eigens dafür gestalteten Räumlichkeiten statt. In entspannter Atmosphäre werden die noch vorhandenen Ressourcen in bestmöglicher Weise aktiviert. Demenzkranke Menschen erfahren Gemeinschaft und Geborgenheit. Sie können ganz sie selbst und in ihrer eigenen Welt sein. Spielerisch wird das Gedächtnis trainiert, altersgerechte gymnastische Übungen durchgeführt und Zeitreisen in die Vergangenheit unternommen. Meist ist auch ein Fahrdienst zu den Gruppentreffen eingerichtet.

Möglich ist auch eine stundenweise Betreuung und Beaufsichtigung in der eigenen Wohnung durch geschulte Ehrenamtliche. Der Ablauf eines solchen Hausbesuches kann individuell nach den Bedürfnissen der Betroffenen gestaltet werden.

Die Angebote zur Entlastung im Alltag beinhalten alltagsbegleitende Hilfen und haushaltsnahe Dienstleistungen. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Serviceanbieter für haushaltsnahe Dienstleistungen anerkannt werden.

Betreuungs- und Entlastungsleistungen mit ehrenamtlicher Unterstützung werden von vielen Nachbarschaftshilfen und Sozialstationen angeboten (vgl. Seite 51 Nachbarschaftshilfen, Seite 54 Pflegedienste).

Häufig werden auch Gesprächskreise für pflegende Angehörige angeboten. Dies bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die Kranken- und Pflegekassen veröffentlichen auf ihren Internetseiten neben Pflegediensten und Pflegeheimen auch die nach Landesrecht anerkannten Unterstützungsangebote:

- AOK Pflege-Navigator: www.aok.de/pflegenavigator/
- Vdek-Pflegelotse: www.vdek.com
- BKK-Pflegefinder: www.bkkpflegefinder.de
- www.heimverzeichnis.de
- www.alzheimer-bw.de#

Hilfen für Betroffene und deren Angehörige

Selbsthilfegruppe
Betroffene und ihre Angehörigen treffen sich regelmäßig, um über ihre Erfahrungen und Probleme im Alltag mit der Krankheit zu sprechen.

Heidelberger Selbsthilfebüro
Alte Eppelheimer Straße 40/1, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 184290
E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de
Internet: www.selbsthilfe-heidelberg.de

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 248496-60
E-Mail: info@alzheimer-bw.de
Internet: www.alzheimer-bw.de

Demenz Knigge:
https://koordinierungsstelle-demenz.de/files/gemeinschaft/demenznetz/PDF/Demenz-Knigge.pdf

Der Sozialpsychiatrische Dienst
bietet Ihnen diskrete und persönliche Beratung an, wenn Sie mit Fragen zur auffälligen Isolierung des Menschen, zu geistigen Einschränkungen, demenziellen und psychischen Erkrankungen, Sucht und anderen Problemen konfrontiert werden. Sie erhalten Informationen und konkrete persönliche Unterstützung bei der Entscheidung für eine therapeutische Behandlung, zur Versorgung und Betreuung eines kranken Angehörigen.

Informationen erhalten Sie auch über das
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Gesundheitsamt – sozialmedizinische Beratung, u. a. zu demenziellen und anderen psychischen Veränderungen im Alter, Telefon: 06221 522-0

Stationäre Pflege

Stationäre Einrichtungen
Wenn eine umfassende Versorgung und Pflege in den eigenen Wänden nicht ausreicht oder nicht möglich ist, bieten stationäre Pflegeeinrichtungen langfristige Hilfen an. Neben umfassenden Leistungen der Grund- und Behandlungspflege wird die ärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte sichergestellt. Es besteht grundsätzlich freie Arztwahl. Für die Wahl eines geeigneten Hauses sollte man sich, wenn möglich, ausreichend Zeit nehmen. Die neue Umgebung soll ja zum neuen Zuhause werden und den persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen.

Im Vorfeld einer Heimaufnahme wenden Sie sich zunächst an Ihre Pflegekasse und beantragen Sie Leistungen für vollstationäre Pflege. Reichen Ihre Einkünfte und Ihr Vermögen zusammen mit dem finanziellen Zuschuss der Pflegekasse nicht aus, besteht die Möglichkeit zur Beantragung von Sozialhilfe. Im Kapitel Finanzielle Hilfen bei Krankheit und Pflege finden Sie weitere Informationen.

Dauerpflege- und Kurzzeitpflegeplätze

Pflegeeinrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Angelbachtal			
Haus Sonnenhof	Friedrichstraße 35	07265 917990	sonnenhof@vda-mannheim.de www.vda-mannheim.de
Bammental			
Anna Scherer Haus	Reilsheimer Mühlweg 2	06223 9660	info.ash@psd-ggmbh.de www.psd-ggmbh.de
Seniorenheim Föhrenbach	Herrmann-Löns-Weg 50	06223 95060	info@seniorenheim-foehrenbach.de www.seniorenheim-foehrenbach.de
Brühl			
B & O	Mannheimer Landstraße 25	6202 7080	kontakt@bo-seniorenzentrum.de www.bo-seniorenzentrum.de
Seniorenwohnen Schütte-Lanz-Park	Mannheimer Landstraße 23	06202 85809	info@seniorenwohnen-bruehl.de www.seniorenwohnen-bruehl.de
Dielheim			
Haus Schönblick	Meckesheimer Straße 1-5	06222 939810	info@haus-schoenblick-dielheim.de www.haus-schoenblick-dielheim.de
Dossenheim			
Hanna u. Simeon Heim	Bergstraße 36	06221 868870	hannaundsimeon@stadtmission-hd.de www.altenhilfe-stadtmission.de
Altenpflegeheim Stephanuns	Platanenweg 2 – 4	06221 8680440	stephanus@stadtmission-hd.de www.altenhilfe-stadtmission.de
Eberbach			
Lebensrad – Haus der Pflege	Schafwiesenweg 9	06271 4090	info@lebensrad-eberbach.de www.lebensrad-eberbach.de
Edingen-Neckarhausen			
Pflegeheim NECKARHAUS	Wingertsäcker 2	06203 9585-0	neckarhaus@dus.de www.avendi-senioren.de

Pflegeeinrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Service-Wohnen & Pflege EDI-WOHNPARK	St.-Martin-Straße 30	06203 9307-003	edi-wohnpark@dus.de www.avendi-senioren.de
Eppelheim			
Haus Edelberg	Peter-Böhm-Straße 48	06221 75690	eppelheim@haus-edelberg.de www.haus-edelberg.de
Eschelbronn			
Johanna am Park	Wiesenstraße 23-25	06226 784310	info@hjap-eschelbronn.de www.hjap-eschelbronn.de
Heddesheim			
Haus am Seeweg	Muckensturmer Straße 44	06203 954260	haus-am-seeweg@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de
Heiligkreuzsteinach			
Haus am Brunnen	Oberdorfstraße 1	06220 939910	info@haus-am-brunnen.de www.haus-am-brunnen.de
Hemsbach			
Seniorenzentrum Haus Schneider	Tilsiterstraße 19	06201 49820	altenh.schneider@t-online.de www.pflegeheim-schneider.de
Hirschberg			
Seniorenzentrum am Turm	Riedweg 2	06201 259380	seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de
Hockenheim			
Pflegezentrum Hockenheim	Wilhelm-Herz-Straße 129	06205 2910	pzh@pflege-offenloch.de www.pflegedienst-offenloch.de
Altenheim St. Elisabeth	Karlsruher Straße 14	06205 94040	info@st-elisabeth.com www.st-elisabeth.com
Ilvesheim			
Regina Kaufmann Haus	Goethestraße 17	0621 1729090	regine-kaufmann-haus@caritas-mannheim.de www.regine-kaufmann-haus.de
Johanniter Pflegezentrum	Goethestraße 4	0621 432880	info-rhein-neckar@jose.johanniter.de www.johanniter.de
Ketsch			
Service-Wohnen & Pflege PARKSTRASSE	Parkstraße 5	06202 8594-000	parkstrasse@dus.de www.avendi-senioren.de
Ladenburg			
Johanniter Haus am Waldpark	Trajanstraße 70	06203 92640	info-rhein-neckar@jose.johanniter.de www.johanniter.de
Haus Rosengarten	Fr.-Ebert-Straße 13	06203 16160	info@pflegeheim-rosengarten.de www.pflegeheim-rosengarten.de
Leimen			
pro Seniore Residenz Odenwald	Markgrafen-straße 5 – 7	06224 98409	leimen@pro-seniore.com www.pro-seniore.de

Pflegeeinrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Dr. Ulla Schirmer Haus	Nußlocher Straße 40	06224 70090	dr-ulla-schirmer-haus@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de/leimen-dr-ulla-schirmer-haus
Generationen-zentrum St. Ilgen	Theodor-Heuss-Straße 20	06224 928900	generationenzentrum-st-ilgen@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de
Fontiva Haus am Leimbach	Markgrafen-straße 6	06224 989670	leimen@fontiva-pflege.de www.fontiva-pflege.de
Malsch			
Malscher Hof	Söhler Straße 2	07253 9892878	info@qhsp.de www.qhsp.de
Mauer			
Gemeindepflege-haus Mauer	Waldstraße 5	06226 97270	info.gbm@agaplesion.de www.agaplesion-wup-drn.de
Mühlhausen			
Vitalis Mühlhausen	Im Riegel 3	06222 948080	info@vitalis-muehlhausen.de www.vitalis-muehlhausen.de
Neckarbischofsheim			
Seniorenzentrum Käpplersgärten	Kepplersgärten 2	07263 60490	info@asb-heilbronn.de www.asb-heilbronn.de
Neckargemünd			
Neckargemünder Hof	Bahnhof-straße 33 – 35	06223 487660	info-neckargemuend@interpares-care.de www.interpares-care.de
Neulußheim			
Haus Edelberg	Altlussheimer Straße 59 – 61	06205 280300	neulussheim@haus-edelberg.de www.haus-edelberg.de
Nußloch			
Haus Rheinblick	Hauptstraße 96	06224 99030	haus-rheinblick@ev-heimstiftung.de www.ev-heimstiftung.de
Oftersheim			
ASB Samariterhaus	Lessingstraße 2	06202 978660	oftersheim@asb-rhein-neckar.de www.asb-rhein-neckar.de
Plankstadt			
Caritas Altenzentrum Sancta Maria	Schönauer Straße 2 – 4	06202 830	caz.plankstadt@caritas-rhein-neckar.de www.caritas-rhein-neckar.de
Rauenberg			
Römergarten Haus Melchior	Schönborn-straße 26	06222 30450	rauenberg@roemergarten-residenzen.de www.roemergarten-residenzen.de
Reilingen			
AWO Senioren-zentrum Am Feldrain	Am Feldrain 1	06205 37930	info.szreilingen@awo-baden.de www.awo-seniorenzentrum-am-feldrain.de

Pflegeeinrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Sandhausen			
Domizil am Leinbach	Bahnhofstraße 78	06224 928850	sandhausen@asb-rhein-neckar.de www.asb-rhein-neckar.de
Pflegeheim Sandhausen	Jahnstraße 10	06224 1751350	info@vda-mannheim.de www.vda-mannheim.de
Schönau			
Seniorenzentrum Steinachtal	Adam-Remmele-Straße 3	06228 912940	info-schoenau@interpares-care.de www.interpares-care.de
Schönbrunn			
Pflegezentrum Schwanheimer Höhe	Herzstraße 7	06262 92550	info@pflegezentrum-schwanheim.de www.pflegezentrum-schwanheim.de
Schriesheim			
Pflegeheim Ella	Röschbacher Hof 1	06220 1554 u 6553	kontakt@seniorenhaus-ella.de www.seniorenhaus-ella.de
Haus Stammberg	Talstraße 184	06203 6960	stammberg@stadtmission-hd.de www.altenhilfe-stadtmission.de
Schwetzingen			
GRN Senioren-zentrum Haus am Schlossgarten	Bodelschwingh-straße 10	06202 843600	sz-schwetzingen@grn.de www.grn.de
Sinsheim			
Pflegeheim HAUS BURGBLICK	Weinbergs-straße 18	07261 9728-0	burgblick@dus.de www.avendi-senioren.de
Pflege AM STEINSBERG	Kaiserstraße 4	07261 6578-000	steinsberg@dus.de www.avendi-senioren.de
Haus Elim	Hermannsberg-weg 11	07265 341	info@aph-elim.de www.aph-elim.de
Katharinenstift	Wiesentalweg 4	07261 94140	info@katharinenstift-sinsheim.de www.katharinenstift-sinsheim.de
GRN Betreuungs-zentrum	Alte Waibstadter Straße 1	07261 662005	bz-sinsheim@grn.de www.grn.de
ASB Zentrum für Altenhilfe	Am Ilvesbach 2	07261 94990	info@asb-heilbronn.de www.asb-heilbronn.de
Spechbach			
Haus Waldblick	Wintersbrunnen-hof 1	06226 95070	haus-waldblick@post-gmbh.de www.pflegeheim-spechbach.de
St. Leon-Rot			
Caritas Senioren-zentrum	Rathausstraße 3	06227 358390	csz-st.leon-rot@caritas-rhein-neckar.de www.caritas-rhein-neckar.de
Waibstadt			
Johanniter Haus	Lange Straße 62	07263 605850	info-waibstadt@jose.johanniter.de www.johanniter.de

Pflegeeinrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet
Walldorf			
Astor-Stift Pflegezentrum	Winterstraße 8	06227 355000	pflegezentrum@astor-stift-walldorf.de www.astor-stift-walldorf.de
Weinheim			
Bodelschwingh-Heim	Bodelschwingh-straße 2	06201 94610	info@bodelschwingh-heim.de www.bodelschwingh-heim.de
GRN Betreuungs-zentrum	Röntgenstraße 5	06201 8961000	bz-weinheim@grn.de www.grn.de
Seniorenresidenz St. Barbara	Am Schloss-berg 12	06201 7205400	info@stbarbara.incura.de www.incura.de
Wiesloch			
Haus Blumeneck	Zeisigweg 3	06222 38768387	post@hausblumeneck.de www.hausblumeneck.de
Johann-Philipp-Bronner	Hauptstraße 151 – 153	06222 93770	wiesloch@asb-rhein-neckar.de www.asb-rhein-neckar.de
Haus Silberberg	Baiertaler Straße 60	06222 934100	info.hsw.@agaplesion.de www.agaplesion-wup-drn.de
Haus Kurpfalz	Kurpfalzstraße 51	06222 307240	info.hkw@agaplesion.de www.agaplesion-wup-drn.de
Service-Wohnen & Pflege WILHELMS-HÖHE	Westliche Zufahrt 15/2	06222 30791-000	wilhelmshoehe@dus.de www.avendi-senioren.de
Wilhelmsfeld			
Erlbrunner Höhe	Panoramaweg 12	06220 9154330	erlbrunner-hoehe@stadtmission-hd.de www.altenhilfe-stadtmission.de

Heimgesetz und Heimaufsicht

Die Tätigkeit der Heimaufsichtsbehörde beruht auf den Vorschriften des Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetzes (WTPG), der Verordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen und zur Verbesserung der Wohnqualität in den Heimen Baden-Württembergs (LHeimBauVO), der Landesheimmitwirkungsverordnung über die Mitwirkung der Bewohner in Angelegenheiten des Heimbetriebs in Baden-Württemberg (LHeimMitVO) und der Verordnung über personelle Anforderungen für stationäre Einrichtungen (LPersVO).

Die Heimaufsichtsbehörde ist zuständig für die Überwachung von Einrichtungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf (Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen) sowie von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

In den Anwendungsbereich des WTPG fallen neben den stationären Einrichtungen auch die ambulant betreuten Wohngemeinschaften (abWG) für Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf und die ambulant betreuten Wohngemeinschaften für volljährige Menschen mit Behinderungen.

Sie nimmt dabei die Aufgaben nach den im Zuständigkeitsbereich geltenden gesetzlichen heimrechtlichen Bestimmungen wahr.

Zweck und Ziel des WTPG ist es,

- die Würde sowie die Interessen und Bedürfnisse der Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigungen zu schützen,

- die Selbstständigkeit, die Selbstverantwortung, die Selbstbestimmung und die gleichberechtigte Teilhabe am Leben der Gesellschaft der Bewohner zu wahren und zu fördern,
- die Einhaltung der dem Träger des Heims gegenüber den Bewohnern obliegenden Pflichten zu sichern,
- die Mitwirkung der Bewohner zu sichern und zu stärken,
- eine dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens und der Betreuung zu sichern,
- die Beratung in Heimangelegenheiten zu fördern.

Die Heimaufsichtsbehörde hat darauf zu achten, dass die Zulässigkeitsvoraussetzungen, die sich aus den gesetzlichen Bestimmungen ergeben, in den stationären Einrichtungen erfüllt sind, und berät und informiert in Heimangelegenheiten, insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Heimbeiräte, Ersatzgremien und Heimfürsprecher, über ihre Rechte und Pflichten.

Die stationären Einrichtungen werden in Form von jährlichen Regelprüfungen durch die Heimaufsichtsbehörde im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und auf ihre Qualität hin überprüft. Bei eingehenden Beschwerden werden anlassbezogene Prüfungen durchgeführt.

Die ambulant betreuten Wohngemeinschaften werden durch Regelprüfungen innerhalb der ersten drei Jahre nach Leistungsaufnahme oder durch Anlassprüfungen durch die Heimaufsichtsbehörde überprüft. Der Überwachungsauftrag seitens der Heimaufsichtsbehörde wird hier entsprechend dem Grad der strukturellen Abhängigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner bzw. ihrem jeweiligen Schutzbedarf abgestuft. Insofern unterliegen die ambulant betreuten Wohngemeinschaften einem im Verhältnis zur stationären Einrichtung abgestuften System der Überwachung durch die Heimaufsichtsbehörde.

Weiterhin steht die Heimaufsichtsbehörde auch Trägern bei der Planung und dem Betrieb von stationären Einrichtungen beratend zur Seite.

Heimaufsicht des Rhein-Neckar-Kreises
Rhein-Neckar-Kreis
Ordnungsamt
Röntgenstraße 2, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 9483-6180
E-Mail: heimaufsicht@rhein-neckar-kreis.de

Begleitung am Lebensende



Jeder Mensch stirbt irgendwann.
Das ist ganz normal.
Wir wollen:
Sterbende Menschen und ihre Familie
bekommen in dieser Zeit Hilfe.
Dafür gibt es Sterbebegleitung.
Sterbebegleitung ist ein Zusatz zu Pflege.
Man sagt dazu auch: Hospiz·dienst.



Es ist wichtig:
Sterbende Menschen bekommen
eine gute Behandlung.
Und sterbende Menschen haben wenig
Schmerzen.
Es gibt eine besondere Pflege
für sterbende Menschen.
Man sagt dazu auch: Palliativ·pflege.
Die Pflege bekommt man zu Hause
oder in Pflege·stationen.



Bei der Pflege für sterbende Menschen
helfen mehrere Personen.
Zum Beispiel:

- Pfleger
- Ärzte
- Sozialarbeiter
- Seelsorger

Sie helfen den sterbenden Menschen
und ihrer Familie:

- im Umgang mit der Krankheit.
- bei seelischen Problemen.



Zur Palliativ·pflege gehört zum Beispiel:

- Ein Seelsorger redet mit dem sterbenden Menschen über Angst.
- Ein Seelsorger betet mit dem sterbenden Menschen.
- Jemand hält die Hand von dem sterbenden Menschen.
- Ein sterbender Mensch bekommt Schmerzmittel.

Hospiz und Palliativ

Obwohl die meisten Menschen ihre letzte Lebenszeit in vertrauter Umgebung mit engsten Angehörigen und Freunden verbringen möchten, sterben immer mehr Menschen vereinsamt und isoliert. Die Hospizbewegung hat sich das Ziel gesetzt, Hospizdienste zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender aufzubauen und entsprechende Schulungen für Mitwirkende durchzuführen. Dadurch sollen Helfende befähigt werden, qualifiziert Familien und Alleinstehende in der Begleitung Sterbender und Trauernder zu unterstützen und zu ermutigen.

Ambulante Hospizdienste ergänzen die Arbeit von Pflegediensten und begleiten schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige.

Palliativpflege ist eine Form der ganzheitlichen Versorgung, die darauf abzielt, die Lebensqualität von schwerkranken oder sterbenden Menschen zu verbessern. Das Hauptziel der Palliativpflege besteht darin, Symptome zu lindern, Schmerzen zu kontrollieren und emotionalen und spirituellen Beistand zu leisten. Palliativpflege wird in der Regel von einem interdisziplinären Team aus Ärzten, Krankenschwestern, Sozialarbeitern, Therapeuten und Seelsorgern geleistet und zielt darauf ab, die Bedürfnisse des Patienten und seiner Familie zu unterstützen. Die Palliativpflege kann sowohl zu Hause als auch in speziellen Hospizen oder Palliativstationen angeboten werden.

Umfassende Informationen finden Sie auf den Webseiten

- Deutscher Hospiz- und Palliativverband www.dhpv.de und
- www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

Ambulante Hospizgruppen

Ambulanter Hospizdienst Elsenztal e. V.
Hauptstraße 38, 69245 Bammental
Telefon: 0151 72448866
Internet: www.hospizdienst-elsenztal.de

Hospizverein Eberbach – Schönbrunn e. V.
Bahnhofstraße 3 a, 69412 Eberbach
Telefon: 0176 99056060
Internet: www.hospizarbeit-in-eberbach.de

Ökumenischer AK Hospiz- und Trauerbegleitung Edingen-Neckarhausen
Kath. Pfarramt St. Bruder Klaus
Gartenstraße 22, 68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 0170 5539707
Internet: www.st.martin-ma.de

Ambulanter Hospizdienst der kirchlichen Sozialstation Hockenheim e. V.
Obere Hauptstraße 47, 68766 Hockenheim
Telefon: 06205 943318
Internet: www.sozialstation-hockenheim.de

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e. V.
Kolpingstraße 5, 69181 Leimen
Telefon: 0176 38661425
Internet: www.hospizdienst-l-n-s.hospiz-bw.de

Hospizgemeinschaft Schwetzingen IGSL-Regionalgruppe
Marktplatz 28, 68723 Schwetzingen
Telefon: 06202 4091009
Internet: www.hospizgemeinschaft-schwetzingen.de

Kraichgau-Hospiz e.V.
Schrennweg 2, 74889 Sinsheim
Telefon: 0176 43215490
www.kraichgau-hospiz.de

Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße e. V.
Bahnhofstraße 18, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 185800
Internet: www.hospizhilfe-weinheim.de

Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e. V.
Heidelberger Straße 9, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 1407
Internet: www.hospizhilfe.info

Palliativ-Care-Teams

Aki – Häusliche Pallitativversorgung Heidelberg
Bergheimer Straße 126, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 485755
Internet: www.aki-heidelberg.de

Palliative-Care-Team SAPHIR
Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg
Telefon: 06221 5635610
Internet: www.klinikum.uni-heidelberg.de

palMA Palliativnetz Mannheim
Universitätsklinikum Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1 – 3, 68167 Mannheim
Telefon: 0621 383-4141
Internet: www.palliativnetz-palma.de

levares Palliativ Care
Friedrich-König-Straße 3 – 5, 68167 Mannheim
Telefon: 0621 40046412
Internet: www.levares.de

Palliativ Care Team Kraichgau
Alte Waibstadter Straße 2, 74889 Sinsheim
Telefon: 07261 661920
Internet: www.pct-kraichgau.de

Palliativteam Weinheim GmbH
Bahnhofstraße 18, 69469 Weinheim
Telefon: 06201 8761090
Internet: www.palliativteam-weinheim.de

Stationäre Hospize

Hospiz Louise
Wilhelmstraße 3, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 705060
Internet: www.hospiz-louise.de

Hospiz St. Vincent Süd
Goethestraße 21, 68549 Ilvesheim
Telefon: 0621 172909511
Internet: www.hospiz-st-vincent.de

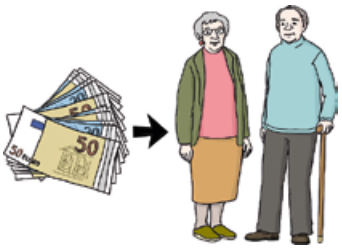
Hospiz St. Vincent
Alte Frankfurter Straße 5, 68305 Mannheim
Telefon: 0621 30866600
Internet: www.hospiz-st-vincent.de

Hospiz im Wilhelminenstift
Hilgardstraße 26, 67346 Speyer
Telefon: 06232 221689
Internet: www.diakonissen.de

Hospiz Agape
Heidelberger Straße 9, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 389110
Internet: www.hospiz-agape.de


© MCMLXXXI - stock.adobe.com

Geld im Alter



Wenn man im Alter **nicht** mehr arbeitet,
dann bekommt man meistens Rente.
Das heißt:
Man bekommt das Geld fürs Leben
von der Renten·kasse.

Das Geld von der Rente
ist **nicht** so viel wie vom Arbeiten.
Darum ist es wichtig zu überlegen:

- Wie viel Geld bekommt man jeden Monat.
- Wie viel Geld braucht man jeden Monat.
- Wie viel Geld hat man gespart.
- Kann man Hilfe vom Amt bekommen.

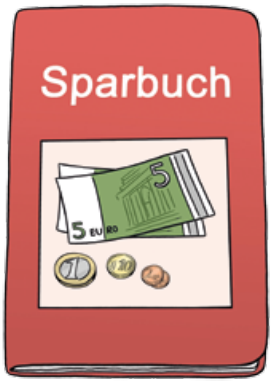


Wenn man Pflege braucht,
dann wendet man sich an:

- die Pflege·kasse
- das Sozialamt
- einen Pflege·stützpunkt

Die Ämter beantworten viele Fragen.
Zum Beispiel:

- Wie teuer ist es,
  wenn man in ein Pflegeheim zieht?
- Wer bezahlt das?



Finanzielle Hilfen

Auch das Thema Finanzen bekommt nach Rentenbeginn eine ganz neue Bedeutung. In keinem anderen Lebensabschnitt gibt es so viele finanzielle Schritte zu überdenken. Wie viel Geld steht Ihnen mit Ende der Arbeit noch zur Verfügung?

Was lässt sich über Erspartes finanzieren? Und in welchem Fall stehen Ihnen Hilfen vom Staat zu? Über den Hilfe- und Pflegebedarf im Alter kommen viele Menschen zudem erstmalig in ihrem Leben mit der Pflegekasse und mit dem Sozialamt in Berührung. Da kommen natürlich eine Menge Fragen zur Finanzierung auf, besonders wenn zum Beispiel der Wechsel in ein Pflegeheim ansteht. Seit dem 1. Januar 2009 haben Sie gegenüber Ihrer Pflegekasse einen Rechtsanspruch auf umfassende persönliche Beratung.

Schauen Sie sich zunächst Ihre persönliche Situation in Ruhe an, bevor Sie Kontakt zu einer Organisation aufnehmen, die Sie individuell über Hilfsangebote berät und praktische oder finanzielle Hilfe gewährt.

Der Finanz-Check

Einige Fragen, die Sie sich zum Thema Finanzen stellen sollten, können zum Beispiel sein:

1. Welche Hilfe brauche ich, um mit bestimmten Problemen im Alltag besser zurechtzukommen? In einem persönlichen Gespräch können Sie sich zunächst unverbindlich und trägerneutral in einem der Pflegestützpunkte oder in einer kommunalen Beratungsstelle informieren. Hier brauchen Sie Ihre finanzielle Situation erst einmal nicht offenzulegen, um ihre persönlichen Planungen vorzunehmen.

2. Was kann ich selbst zahlen? Für welche benötigten Hilfen brauche ich finanzielle Unterstützung, damit auch noch etwas zum Leben übrig bleibt? Sie sollten Ihre Ansprüche nicht verschenken, wenn Sie sich finanziell dabei auf längere Sicht verausgaben.

3. Rechtsansprüche klären und durchsetzen: Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit ich finanzielle Hilfen vom Staat für diese benötigten Hilfen bekomme? Hierzu erhalten Sie einige Hinweise, um sich in den Rechtsgrundlagen orientieren zu können. Hinweise zur Antragstellung finden Sie ebenfalls in diesem Kapitel.

Aktuelle steuerrechtliche Entlastungsmöglichkeiten erleichtern die Inanspruchnahme von professionellen Dienstleistungen im privaten Seniorenhaushalt. Diese finanziellen Entlastungen und Hilfen können dazu beitragen, dass Ihnen trotz Hilfe von außerhalb mittel-und langfristig noch etwas mehr zum Leben übrig bleibt.

Gesetzliche Rentenversicherung

Auskünfte in Rentenfragen erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern sowie beim
„Bürgertelefon" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
Montag – Donnerstag 08.00 – 17.00 Uhr sowie
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 030 221911001

Es erfolgt weder eine Einzelfall- noch eine Rechtsberatung. Sie können Ihr Problem schildern und erhalten Beratung zu den bestehenden Gesetzestexten.

Bestellen können Sie die Broschüre: **Soziale Sicherung im Überblick** mit der Artikelnummer A721 wie folgt: publikationen@bundesregierung.de oder www.bmas.de/broschueren

Daneben bieten auch die Rentenberatungsstellen der Rentenversicherungsträger Beratungen an. Sprechstunden in der Nähe Ihres Wohnortes können Sie bei den Bürgermeisterämtern erfragen oder telefonisch bei der

Deutschen Rentenversicherung
Regionalzentrum Mannheim
Mozartstraße 3, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 82005-0
Fax: 0621 82005-120

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Standort Karlsruhe
Karlstraße 56, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0561 785-0

Wohngeld/Lastenzuschuss

Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab: dem Einkommen, der monatlichen Miete und der Zahl der im Haushalt lebenden Personen.

Neben den wirtschaftlichen Verhältnissen werden auch Schwerbehinderung und Pflegebedürftigkeit berücksichtigt. Wohngeld gibt es als Mietzuschuss zu den Kosten der Mietwohnung, als Lastenzuschuss für Eigentümer von Wohnungen und auch als Mietzuschuss zu den Heimkosten.

Beachten Sie, dass Wohngeld nur auf Antrag – und nicht rückwirkend – gewährt wird.

Beratung und Anträge – Formulare auch online vorhanden - erhalten Sie bei den Gemeindeverwaltungen und beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Wohngeldstelle, Tel.: 06221 522-1545.

Ein Wohngeldrechner steht Ihnen auch unter www.bmwsb.bund.de/WohngeldPlus-Rechner zur Verfügung.

Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer seinen notwendigen Bedarf nicht selbstständig decken kann und die erforderliche Leistung auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder Trägern anderer Sozialleistungen, erhält. Hierzu zählt u. a.

» Hilfe zum Lebensunterhalt

erhalten Personen, die nicht mehr erwerbsfähig sind, aber noch keinen Anspruch auf Grundsicherung haben. Möglich ist diese Hilfe z. B. bei Erhalt einer zu geringen Vorruhestandsrente vor dem Erreichen der Altersgrenze sowie bei einer Erwerbsunfähigkeit auf Zeit.

Erwerbsfähige Personen erhalten die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes von den zuständigen Jobcentern.

» Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit

erhalten Personen, welche die Altersgrenze erreicht haben, sowie dauerhaft Erwerbsgeminderte ab dem 18. Lebensjahr. Eigenes Einkommen und Vermögen sind bei der Bedarfsrechnung zu berücksichtigen. Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern oder Eltern mit einem Jahreseinkommen unter 100.000 € findet nicht statt.

Auskünfte zur Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsunfähigkeit erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern sowie beim **„Bürgertelefon" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**
Montag – Donnerstag jeweils 08:00 – 17:00 Uhr
Telefon: 030 221 911 008.

Sie können Ihr Problem schildern, erhalten weder eine Einzelfallberatung noch eine Rechtsberatung, sondern die Beratung zu bestehenden aktuellen Gesetzestexten.

» Hilfe zur Pflege

im Rahmen der Sozialhilfe können Leistungsberechtigte mit Pflegebedarf erhalten, wenn sie (noch) keinen Anspruch gegenüber der Pflegeversicherung haben oder die Leistungen der Pflegeversicherung für die notwendigen pflegebedingten Aufwendungen nicht ausreichen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind vorrangig und werden auf die Sozialleistungen angerechnet.

» Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

wird gewährt für Personen, die durch eine Behinderung in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind.

Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.

» Hilfen bei Blindheit

Menschen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als zwei Prozent der vollen Sehkraft beträgt, haben Anspruch auf Blindengeld – unabhängig von Einkommen und Vermögen. Einkommensabhängig gewährt wird jedoch die Blindenhilfe.

Bei Antragstellung werden folgende Dokumente benötigt: ein augenfachärztliches Gutachten bzw. ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkmal „Bl".

Hinweis:
Die Anträge auf Sozialhilfe erhalten Sie über die Bürgermeisterämter oder über das Sozialamt des Rhein-Neckar-Kreises.

Wichtige Adressen:
Rhein-Neckar-Kreis – Sozialamt
Kurfürstenanlage 38 – 40, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 522-0
E-Mail: sozialamt@rhein-neckar-kreis.de
Internet: www.rhein-neckar-kreis.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 07.30 – 12.00 Uhr
Mi. 07.30 – 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Anschriften der Außenstellen:
- Muthstraße 4, 74889 Sinsheim
- Röntgenstraße 2, 69469 Weinheim
- Adelsförsterpfad 7, 69168 Wiesloch

Schwerbehindertenausweis

Wenn eine Beeinträchtigung der körperlichen Funktion, der geistigen Fähigkeit oder der seelischen Gesundheit vorliegt und diese mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent bewertet wird, erhalten Sie auf Antrag einen Ausweis.

Dieser berechtigt – je nach Art und Schwere der Behinderung und der festgestellten Merkzeichen – z. B. zur Freifahrt im Personennahverkehr (mit Eigenbeteiligung), zur Ermäßigung der Kfz-Steuer, zur Rundfunkgebührenbefreiung und zu einem Freibetrag bei der Wohngeldberechnung und der Lohn- oder Einkommenssteuer.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Versorgungsamt
Eppelheimer Straße 15, 69115 Heidelberg
Info-Telefon: 06221 522-2888
E-Mail: versorgungsamt@rhein-neckar-kreis.de

» Rezeptgebühren

Eine Befreiung von Rezeptgebühren ist grundsätzlich nicht mehr möglich. Patienten müssen zu Arzt-, Zahnarzt- und Klinikkosten sowie zu Medikamenten eine Zuzahlung bis zur individuellen Belastungsgrenze leisten.

Diese Grenze liegt bei zwei Prozent des Jahresbruttoeinkommens, bei chronisch Erkrankten bei einem Prozent des Jahreseinkommens.

Allerdings besteht die Möglichkeit, die Zuzahlung bereits am Jahresanfang an die Krankenkasse zu leisten.

Danach erhalten Sie eine Bescheinigung, dass Sie für das gesamte Jahr keine weiteren Zahlungen mehr übernehmen müssen.



Die Sparkasse Heidelberg an Ihrer Seite.

Wir unterstützen Sie zu allen Themen rund um's Geld. Wir beraten Sie individuell zu Ihren Fragen. Und wir begleiten Sie bei Ihren finanziellen Planungen. Damit Sie heute und in Zukunft auf der sicheren Seite sind. Mehr zu uns finden Sie unter
www.sparkasse-heidelberg.de

Sparkasse
Heidelberg



WIR SIND FÜR SIE DA

- Haushalts- und Firmenauflösung
- Entrümpelung
- Entsorgung
- Transporte

Haushalts- und
Firmen- FH Auflösungen

F. Hagedorn Haushalts- und
Firmenauflösung
Neckarstaden 10 a · 69117 Heidelberg
Telefon (06221) 434 82 53
Mobil (0172) 741 46 66
Telefax (06221) 59 91 91
www.haushaltsaufloesung-hagedorn.de


© oneinchpunch - stock.adobe.com



Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2 · 69126 Heidelberg
Tel. 06221 388-808
www.augustinum.de

Augustinum
Seniorenresidenzen

» Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Von den Gebühren können Sie unter bestimmten Voraussetzungen befreit werden, u. a. bei Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe sowie von Kriegsopferfürsorge und durch einen gültigen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF".

Antragsvordrucke erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern, der Antrag ist an die **Gebührenzentrale (GEZ), Köln** zu richten.

www.rundfunkbeitrag.de
Service-Telefon: 01806 99955510
Service-Telefonzeiten: Mo. – Fr. 07.00 – 19.00 Uhr

» Telefongebührenermäßigung

Eine monatliche Ermäßigung bietet die Telekom (Sozialtarif) an, wenn Sie oder ein Haushaltsangehöriger von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind (Bezug von Sozialhilfe) oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF" besitzen.

Ebenso gilt sie für Personen, die blind, gehörlos oder sprachbehindert sind und deren Grad der Behinderung mindestens 90 Prozent beträgt.

Kranken- und Pflegeversicherung

» Finanzierung bei Krankheit

Wenn durch häusliche Krankenpflege ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann, übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen zeitlich begrenzt die Kosten. Insbesondere älteren Menschen soll durch diese Regelungen die Möglichkeit erhalten bleiben, ihr eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu führen, wenn kein Haushaltsangehöriger die benötigte Pflege durchführen kann.

» Die Pflegeversicherung

Pflegebedürftige erhalten nach dem Pflegeversicherungsgesetz Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Grundpflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Versorgung.

Art und Umfang richtet sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit sowie danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird. Die Leistungen der Pflegeversicherung ergänzen im ambulanten Bereich die familiäre oder nachbarschaftliche Hilfe.

In einer Einrichtung werden Pflegebedürftige von den pflegebedingten Aufwendungen entlastet. Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung in einem Heim sind vom Bewohner selbst zu tragen.

Leistungen der Pflegeversicherung werden auf Antrag gewährt. Über die verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung beraten Sie kostenlos die gesetzlichen und privaten Pflegekassen, die Pflegestützpunkte und kommunale Beratungsstellen.

Leistungen der Pflegeversicherung sind:

- Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen
- Pflegesachleistungen für die Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung durch einen Pflegedienst
- Kombinationsleistungen aus Pflegegeld, Pflegesachleistung und Tagespflege
- Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen zur Finanzierung einer Unterstützung im Bereich Organisation, Betreuung oder Hauswirtschaft
- Zusätzlicher Entlastungsbetrag zur Sicherung der häuslichen Pflege
- Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson für bis zu 6 Wochen pro Jahr für eine Ersatzkraft
- Zuschuss für zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel
- Überlassung von technischen Pflegehilfsmitteln
- Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- Vollstationäre Pflege
- Tages- und Nachtpflege
- Kurzzeitpflege
- Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson
- Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

adViva®

Sanitäts Center Orthopädie Technik Reha Technik

wir helfen bewegen

- Alltagshilfen
- Gehstöcke
- Rollatoren
- Rollstühle
- Inkontinenz-Versorgung
- u. v. m.

3 × in der Metropolregion

• Heidelberg	+49 (0)6 22 1 / 73 923 - 0
• Heidelberg Zentrum	+49 (0)6 22 1 / 5 88 07 - 0
• Sinsheim	+49 (0)7 26 1 / 65 63 1 - 0

adViva GmbH . Eppelheimer Straße 64 . 69123 Heidelberg
www.adViva-info.de . kontakt@adViva-info.de



GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation

Wir beraten Sie gerne

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen
Tel.: 06202 84-8100 | E-Mail: rehaklinik-schwetzingen@grn.de

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim
Tel.: 07261 66-1922 | E-Mail: rehaklinik-sinsheim@grn.de

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim
Tel.: 06201 89-64100 | E-Mail: rehaklinik-weinheim@grn.de

GRN
GESUNDHEITSZENTREN
RHEIN-NECKAR



GRN-Betreuungszentren und -Seniorenzentrum

Kontakt

GRN-Betreuungszentrum Sinsheim
Tel.: 07261 66-2005 | E-Mail: bz-sinsheim@grn.de

GRN-Betreuungszentrum Weinheim
Tel.: 06201 89-61000 | E-Mail: bz-weinheim@grn.de

GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen
Haus am Schlossgarten
Tel.: 06202 84-30 | E-Mail: sz-schwetzingen@grn.de

GRN
GESUNDHEITSZENTREN
RHEIN-NECKAR

Orthopädie & Rehatechnik
SONDERBAU

Am Bahndamm 25/1
69256 Mauer
Tel: 06226-991103

Reilsheimer Str. 15
69245 Bammental
Tel: 06223-950544

Orthopädietechnik-Sanitätshaus

Mieder ◆ Einlagen ◆ Kompressionsstrümpfe ◆ Bandagen ◆ Orthesen ◆ Prothesen ◆ Fußheberorthesen nach Schlaganfall

Reha-Technik

Rollatoren ◆ Badehilfen ◆ Toilettenstühle ◆ Alltagshilfen ◆ Rollstühle ◆ Elektro-Rollstühle ◆ Schiebehilfen ◆ Patientenlifter ◆ Rollstuhlrampen für Innen und Außen ◆ Sitzschalen ◆ Treppenlifte ◆ Lagerungssysteme ◆ Aufzüge für Senioren ◆ Elektro-Scooter ◆ und viele weitere Hilfsmittel

Rufen Sie uns an für ein Beratungsgespräch und vereinbaren Sie einen Termin!

Beratung ist unsere Stärke!
Das Mitarbeiterteam steht für Sie bereit

Gesundheit und Rehabilitation

Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH

Schon immer sahen Kreistag und Verwaltung des Rhein-Neckar-Kreises in der Weiterentwicklung der stationären Krankenversorgung sowie der Betreuung pflegebedürftiger und betagter Menschen eine wichtige Aufgabe. Aus den ehemaligen Kreiskrankenhäusern und Kreispflegeheimen ging im Jahr 2006 die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH hervor. Alleiniger Gesellschafter der GRN ist der Rhein-Neckar-Kreis, die wirtschaftliche Verantwortung liegt jedoch bei der GRN-Geschäftsführung mit Sitz in Schwetzingen. Die GRN ist ein Verbund von vier Kliniken mit angeschlossener Apotheke, drei geriatrischen Rehabilitationskliniken, einem Senioren- und zwei Betreuungszentren sowie Medizinischen Versorgungszentren an den Standorten Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim. Insgesamt verfügen die GRN und ihre Tochtergesellschaften über rund 1.600 Betten bzw. Plätze und beschäftigen rund 3.400 Mitarbeiter in der Metropolregion Rhein-Neckar. Als starker Verbund bieten die GRN-Einrichtungen medizinische und pflegerische Kompetenz aus einer Hand, unter anderem in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Gesundheitseinrichtungen der Metropolregion Rhein-Neckar, wie dem Universitätsklinikum Heidelberg und dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch.

» Akutkliniken: Stationäre Krankenversorgung vor Ort

Die vier GRN-Kliniken sind Krankenhäuser der Regelversorgung. An jedem der vier Standorte (Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim) gibt es Fachabteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin. Auch die Orthopädie und Unfallchirurgie spielen in allen vier Häusern eine große Rolle, beispielsweise beim Einsatz künstlicher Knie- und Hüftgelenke. Darüber hinaus versorgen die GRN-Kliniken in ihren Ambulanzen Notfälle aller Art und dienen als Basis für die notärztlichen Rettungsfahrzeuge der Region. Die Kliniken in Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim bieten das komplette Behandlungsspektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe an, während in Eberbach ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Urologie, in Sinsheim auf der Neurologie liegt. Linksherzkatheter-Messplätze werden in den GRN-Kliniken Eberbach, Schwetzingen und Weinheim angeboten. Die Klinik in Weinheim verfügt zudem über ein hochmodernes Kardio-CT.

» Geriatrische Rehabilitation: Heimatnah zu Kräften kommen

Für betagte Menschen ist es nach einer Operation, einem Schlaganfall oder bei einer chronischen Krankheit oft schwierig, wieder zu einem aktiven Leben zurückzufinden. Ihnen dabei behilflich zu sein, ist das Ziel der GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation an den drei Standorten Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim. Sie bieten wohnortnahe Rehabilitation, sodass die bestehenden sozialen Bindungen der Patienten auch während eines längeren stationären Aufenthalts nicht beeinträchtigt sind.

Die Rehabilitationsteams sind multidisziplinär aufgebaut: Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen arbeiten gemeinsam nach einem ganzheitlichen Ansatz, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Patienten in den Mittelpunkt stellt. Grundlage ihrer Arbeit ist das Geriatrie Konzept Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den Patienten möchten sie erreichen, dass diese nach einer schweren Akuterkrankung oder bei chronischer Erkrankung ihre Mobilität und Selbstständigkeit wiedererlangen, um in die gewohnte häusliche Umgebung zurückkehren zu können.

Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen befindet sich auf dem gleichen Gelände wie die Akutklinik. Die Reha-Klinik verfügt über 26 stationäre Behandlungsplätze. Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim war landesweit die erste Einrichtung ihrer Art, als sie 1992 in Betrieb ging. Sie bietet 35 stationäre Behandlungsplätze. Eine glasverkleidete Brücke

verbindet sie mit der GRN-Klinik auf der anderen Straßenseite. Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim zog im Frühjahr 2020 gemeinsam mit dem Betreuungszentrum in die unmittelbare Nachbarschaft der GRN-Klinik Weinheim und ist Teil des Altersmedizinischen Zentrums. Die Reha-Klinik verfügt über 28 stationäre Behandlungsplätze. Die modernen, hellen Räumlichkeiten bieten, gemeinsam mit einem großzügigen Außengelände, ein angenehmes Umfeld, in dem sich die Patienten nachhaltig erholen können.

» Seniorenzentrum Schwetzingen: Auch in hohem Alter das Leben aktiv gestalten

Das GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen lässt durch seinen Beinamen „Haus am Schlossgarten" bereits Rückschlüsse auf seine Lage zu. Es bietet in familiärer Atmosphäre professionelle ganzheitliche Pflege – vollstationär oder für Kurzzeitaufenthalte. Angeboten werden Gedächtnistraining, Gymnastik, Musik- und Tiertherapie ebenso wie gemeinsame Ausflüge oder Spielenachmittage. In der warmen Jahreszeit finden viele der Aktivitäten im Freien statt, und übers Jahr schaffen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter immer wieder Anlässe, um gemeinsam mit den Hausbewohnern zu feiern, zu singen und kleine kulinarische Höhepunkte zu erleben. Menschen mit Demenzerkrankungen sind selbstverständlich willkommen und werden von speziell ausgebildetem Personal betreut. Das 1999 eröffnete Haus am Schlossgarten liegt auf dem gleichen Gelände wie die GRN-Klinik und die Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen. Es bietet 78 pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren ein Zuhause, außerdem Tages- und Kurzzeitpflegeplätze.

» Betreuungszentren: Strukturen schaffen und Lebensfreude erhalten

Sinsheim und Weinheim sind die Standorte für zwei Pflegeeinrichtungen, die mehr sind als eine Bleibe für pflegebedürftige Senioren; denn hier leben auch psychisch kranke, suchtkranke, minderbegabte und chronisch neurologisch kranke Menschen jeden Alters. In Anlehnung an die Pflege-Charta der Bundesrepublik Deutschland legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GRN-Betreuungszentren – Pflegepersonal, Pädagogen und Therapeuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten – großen Wert darauf, den in unterschiedlicher Weise beeinträchtigten Bewohnern ihren Möglichkeiten und Begabungen entsprechend ein Leben in einer beschützten Gemeinschaft zu bieten. Und sie in ihrer Würde so zu respektieren, wie es jedem Individuum in einer demokratischen Gesellschaft zusteht. Das GRN-Betreuungszentrum Sinsheim bietet 285 pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen die Möglichkeit, in einem beschützten Umfeld entsprechend ihren Begabungen in Gemeinschaft mit anderen zu leben. Das Konzept des GRN-Betreuungszentrums Weinheim verbindet über 130 Jahre Erfahrung mit modernen pädagogischen Ansätzen und Behandlungsmethoden. Hier finden 192 körperlich, geistig oder psychisch benachteiligte Menschen ein Zuhause.

» Das Altersmedizinische Zentrum Weinheim

Ab Frühjahr 2020 wurde in Weinheim das Altersmedizinische Zentrum ins Leben gerufen. Untergebracht im gleichen Gebäudekomplex wie das GRN-Betreuungszentrum und in unmittelbarer Nachbarschaft der Akutklinik, umfasst das Altersmedizinische Zentrum neben der GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation eine interdisziplinäre Station für Akutgeriatrie und Alterspsychiatrie mit weiteren 29 Betten beziehungsweise Plätzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden werden dort Menschen mit akutgeriatrischen und alterspsychiatrischen Erkrankungen behandelt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.grn.de.

Hörgesundheit

Noch gehört die Kontrolle des Hörvermögens ab dem 50. Lebensjahr nicht zu den routinemäßigen Gesundheitsvorsorgeleistungen. Dabei lässt unser Hören mit steigendem Alter kontinuierlich nach und Hilfsmittel stehen zur Verfügung. Schon heute sind vorbeugende und therapeutischen Maßnahmen möglich. Gutes Hören im Alter fördert die soziale Interaktion, beugt Demenz vor, und senkt das Sturzrisiko. Seien Sie dabei.

Quelle: Dr. med. Sara Euteneuer Oberärztin | HNO-Klinik Universitätsklinikum Heidelberg Kommissarische Sektionsleitung Otologie und Neuro-Otologie Ärztliche Leiterin des Cochlea-Implantat Reha-Zentrums, www.klinikum.uni-heidelberg.de

Brauche ich ein Hörgerät?!
Diese Frage treibt sicher einige um, die bemerken, nicht mehr so gut zu verstehen. Vor allem, wenn die Umgebung etwas lauter ist.

Damit sind wir schon bei der ersten wichtigen Unterscheidung: „Hören" und „Verstehen". Das Hören ist die Voraussetzung dafür, gesprochene Sprache verstehen zu können. Grob kann man sagen: Das Ohr hört, der Kopf versteht.

Ein guter Vergleich ist ein Puzzlespiel. Das Ohr stellt im Idealfall alle akustischen Puzzleteile zur Verfügung, die Hörverarbeitung im Gehirn setzt die Teile zusammen, damit ein Bild entsteht, bzw., dass man die gesprochene Sprache versteht.

Wenn man also nicht richtig versteht, kann das verschiedene Ursachen haben. Meistens kommt das von einer Hörminderung, die im Ohr ihren Ursprung hat. Im Laufe des Lebens kann die Hörfähigkeit nachlassen, was dann dazu führt, nicht mehr richtig verstehen zu können. Oft ist aber auch die Hörverarbeitung im Gehirn betroffen. So dass man den Eindruck hat, sehr wohl das Gesprochene zu hören, aber trotzdem nicht zu verstehen.

Häufig ist es eine Kombination von beidem: Hörverlust im Ohr und eingeschränkte Hörverarbeitung.

Die gute Nachricht ist: Gegen beides kann man etwas tun!

Bei Hörverlust im Ohr können **Hörgeräte** für Ausgleich sorgen.

Bei eingeschränkter Hörverarbeitung hilft ein **Hörtraining**. Und da recht häufig beides kombiniert ist, wird ein guter Hörakustiker beides anbieten: Hörgeräte und begleitend dazu ein Hörtraining. Diejenigen, die sich dafür entscheiden haben den Vorteil, dass sie dank der Hörgeräte besser hören und mit Hilfe des Hörtrainings auch in schwierigeren Situationen besser verstehen.

Hilfreiche Internetseiten:
- www.hoergeschaedigte-bw.de
- www.schwerhoerigen-netz.de
- www.tinnitus-liga.de

Gesetzliche Betreuung



Gesetzliche Betreuung bedeutet:
Wenn man krank ist oder eine Behinderung hat,
dann kann man sich vielleicht **nicht**
um alles kümmern.
Zum Beispiel:

- Versicherungen
- Fragen zum Geld

Dann gibt es eine Person,
die hilft immer oder für eine kurze Zeit.
Diese Person nennt man:
Gesetzlicher Betreuer.
Ein gesetzlicher Betreuer ist jemand aus der Familie
oder jemand anderes.



Man bekommt einen gesetzlichen Betreuer,
wenn das Betreuungs·gericht das entscheidet.
Man stellt selbst den Antrag dafür
oder jemand anderes stellt den Antrag.
Aber:
Vielleicht hat man eine körperliche Behinderung
und kann klar sagen:
Das will ich
und das will ich **nicht**.
Dann kann man nur selbst den Antrag stellen.
Aber man bekommt dabei Hilfe von:

- allgemeinen Sozialen Diensten
- Betreuungs·behörden
- Betreuungs·vereinen
- Anwälten



Wichtig ist:
Eine gesetzliche Betreuung ist **nicht** für immer.
Wenn es einem besser geht,
dann braucht man vielleicht
keinen gesetzlichen Betreuer mehr.
Dafür muss man auch einen Antrag
beim Betreuungs·gericht stellen.
Das Gericht entscheidet dann.



Wenn das Gericht einen Betreuer aussucht,
dann darf man mitreden.
Man sagt dann:

- Das wünsche ich mir von meinem Betreuer.
- So soll mein Betreuer sein.
- Diese Person soll mein Betreuer sein.
- Diese Person soll **nicht** mein Betreuer sein.



Betreuer können sein:

- Menschen aus der Familie
- Mitarbeiter von Betreuungs·behörden
- Berufs·betreuer
- Anwälte



Das Gericht prüft immer wieder:

- Macht der Betreuer gute Arbeit.
- Passt der Betreuer zu dem Menschen,
  den er betreut.

Wenn die Familie den Betreuer **nicht** gut findet,
dann kann sie sich beschweren.

Sonstige wichtige Informationen

Nicht nur im Herbst des Lebens sind Verfügungen und Vollmachten zur Vorsorge sehr wichtig. Wie schnell kann man in eine Lage kommen, in welcher es einem nicht mehr möglich ist, sich selbst vorzustehen. Sind keine direkten Angehörigen da, empfiehlt es sich dringend, freundschaftliche oder gesetzliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Verlassen darauf, dass die Angehörigen alles regeln können ist falsch.

Die hierfür notwendigen Verfügungen sollten auf jeden Fall in Schriftform und im besten Fall auch mit beglaubigter Unterschrift vorliegen, auch das Niederlegen ist beim „Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer (ZVR)“ möglich. Solche Willensbekundungen helfen nicht nur den Angehörigen, sondern auch z. B. behandelnden Ärzten oder der betreuenden Fürsorge Entscheidungen in ihrem Sinne treffen zu können.

Folgende wichtige Verfügungen oder Vollmachten sollte jeder volljähriger Bürger für den Fall der Fälle in seinen persönlichen Akten haben:

- Verfügung zur Gesetzlichen Betreuung
- Vorsorgevollmacht
- Bankvollmacht
- Patientenverfügung
- Testament

Eine große Anzahl an Vordrucken, umfangreiche, verständliche Erklärungen und Schriften bietet das Bundesjustizministerium auf seiner Webseite an. Der Vorteil dieser Seite ist, dass diese Vordrucke stets der aktuellen Gesetzeslage entsprechen.

www.bmj.de/DE/themen/vorsorge_betreuungsrecht/vorsorge_betreuungsrecht_node.html

Gesetzliche Betreuung

Der Begriff Betreuung meint in diesem Zusammenhang die rechtliche durch ein Gericht angeordnete Vertretung für Personen, die ihre Angelegenheiten vorübergehend oder auch dauerhaft nicht selbst regeln können und der Grund hierfür eine Krankheit oder Behinderung ist. Derzeit werden rund 1,3 Millionen Menschen auf diese Weise unterstützt. Sowohl Betroffene als auch außenstehende Personen können hier einen Antrag stellen bzw. eine Betreuung anregen.

Solange ein Mensch mit körperlicher Behinderung seinen Willen selbstständig bekunden kann, kann ein Antrag nur von diesem selbst gestellt werden.

Die Entscheidung trifft das zuständige Betreuungsgericht nachdem die Betreuungsbehörde sich mit der Person und eventuellen Beteiligten unter Einhaltung des Datenschutzes unterhalten hat und einen Sozialbericht erstellt hat. Ebenso erfolgt vorher eine persönliche Anhörung des Betroffenen durch den Richter, sowie einem Sachverständigengutachten eines Arztes, Neurologen oder Psychologen.

Wichtig ist, dass Betreuungen jederzeit auf Anregung des Betroffenen oder dessen Betreuers wieder aufgehoben werden können. Diese Aufhebung ist ebenfalls beim Betreuungsgericht zu beantragen. Bei der Auswahl des Betreuers hat das Betreuungsgericht die Wünsche der zu betreuenden Person zu berücksichtigen (z.B. durch eine Betreuungsverfügung oder einen mündlich geäußerten Wunsch).

Im Rahmen des Sozialberichtes wird durch die Betreuungsbehörde geprüft, ob ein (Betreuer) - Wunsch vorhanden ist oder ob Angehörige die rechtliche Betreuung übernehmen können und wollen. Falls dies nicht der Fall ist, wird ein außenstehender rechtlicher Betreuer, der ehrenamtlich oder beruflich tätig sein kann, vorgeschlagen. Der Betreute hat ein Anrecht auf ein Kennenlerngespräch. Selbstverständlich werden die rechtlichen Betreuer regelmäßig vom Betreuungsgericht geprüft und kontrolliert. Nahe Angehörige haben ein Informationsrecht. Unabhängig davon, ob ein Angehöriger oder ein Außenstehender die rechtliche

Betreuung übernimmt ist immer der Wille des Betreuten in Erfahrung zu bringen und umzusetzen. Rechtliche Hilfen und Beratungen erhalten die Betreuten von Betreuungsvereinen, Betreuungsgerichten oder der Betreuungsbehörde. Diese Anlaufstellen sind kostenlos. Bei Rechtsanwälten ist im Vorfeld die Kostenfrage zu klären.
Eine rechtliche Betreuung kann man vermeiden, wenn im Vorfeld eine Vorsorgevollmacht für eine oder mehrere Personen erstellt wird, denen man blind vertraut.

Weitere Informationen, auch zu den obigen Themen, erhalten Sie auf der Webseite des Bundesministeriums der Justiz oder auf der Seite der Betreuungsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises.

Betreuungsbehörde Rhein-Neckar-Kreis
Örtliche Betreuungsbehörde
Kurfürstenanlage 38 – 40, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 522-1479
E-Mail: betreuungsbehoerde@rhein-neckar-kreis.de
Internet: www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/betreuungsrecht.html

» Betreuungsvereine

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. (ARV)
Hildastraße 1, 69181 Leimen
Telefon: 06224 75959
Ansprechpartnerinnen:
Frau Glaser und Frau Giersberg

SKM Betreuungsverein für die Stadt Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis
Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 602685
Ansprechpartnerinnen:
Frau Balyimez und Frau Kurz

Vorsorgevollmacht

Die Vorsorgevollmacht wird ausgestellt auf eine Person Ihres Vertrauens für den Fall, dass Sie in Situationen kommen, in denen Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen können, z. B. im Falle eines Komas oder bei einer demenziellen Erkrankung. Diese Person kann dann in ihrem Namen agieren und Rechtsgeschäfte tätigen. Bitte bedenken Sie, dass ohne eine solche Vollmacht weder Ihr Ehepartner noch ein anderer Angehöriger nicht alle der relevanten Entscheidungen treffen darf.

Hinweis:
Seit dem 01.01.2023 gibt es auch ein zeitlich begrenztes (6 Monate) Ehegattenvertretungsrecht.

Im Gegensatz zur Betreuungsverfügung unterliegt diese Regelung nicht der gerichtlichen Kontrolle. Es empfiehlt sich aber die Unterschriften in der Vorsorgevollmacht bestätigen zu lassen und die Vollmacht ins Bundeszentralregister einzutragen. Da einige Finanzinstitute Bankvollmachten im Rahmen einer Vorsorgevollmacht nicht sofort akzeptieren, sollte eine gesonderte Vollmacht von dem Kontoführenden Institut ausgefertigt werden. Dadurch werden lange Wartezeiten bei der Kontofreigabe vermieden.

Hinweis:
Der Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. hält eine komplette Vorsorgemappe mit Informationen, Anleitungen und Mustern für eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht für Sie bereit. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich einfach mit dem Kreisseniorenrat in Verbindung.

Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.
Dilsberger Straße 2 (Menzer-Villa)
69151 Neckargemünd
Telefon: 06223 8681223
E-Mail: info@kreisseniorenrat-rnk-ev.de

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie schon als gesunder Mensch festlegen, dass Sie zum Beispiel keine lebensverlängernden Maßnahmen wünschen, wenn ein leidvolles Sterben unvermeidbar ist. Diese Verfügung ist bindend für die behandelnden Ärzte. Sie muss in schriftlicher Form vorliegen, aber nicht beglaubigt werden. Es genügt, wenn sie bei Ihren persönlichen Unterlagen aufbewahrt wird. Achten Sie jedoch auf konkrete Formulierungen und lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Arzt beraten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bmj.de/DE/service/formulare/form_vorsorgevollmacht/form_vorsorgevollmacht_node.html

www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-patienten

In Leichter Sprache:
www.bmj.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Broschueren/Vorsorgevollmacht_LeichteSprache.html

Testament

Im Testament fixiert sind die Wünsche des Erblassers zu seinem Nachlass. Einige formale Regeln für die Gültigkeit und Verbindlichkeit müssen eingehalten werden. Wem es unangenehm ist, seinen letzten Willen mündlich mit einem Notar zu besprechen, kann sein Testament auch eigenhändig aufsetzen und es mit Vor- und Zunamen sowie Datum der Abfassung versehen. Die Hinterlegung beim Nachlassgericht ist empfehlenswert. Wenn es möglich ist, sollte ein Testament immer mit der Hilfe eines Fachanwaltes aufgesetzt werden. Das Deutsche Nachlassrecht ist in einzelnen Bereichen sehr kompliziert. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass der Begünstigte genau bezeichnet wird. Dies gilt auch für soziale oder karitative Einrichtungen. Allgemeine Bezeichnungen werden von den Nachlassgerichten oftmals als nichtig angesehen.

Verschenken, Vererben, Stiften und Spenden

Manche Nachlässe bereiten Kopfzerbrechen, da sie entweder nur schwer unter den Erben aufzuteilen sind oder zu konfliktträchtigen Erbengemeinschaften führen könnten. Für solche Fälle gibt es eine erwähnenswerte Alternative: Immobilien und individuell wertvolle Nachlässe können schon zu Lebzeiten zum gleichen Steuersatz verschenkt werden, gegebenenfalls auch in mehreren Etappen.

Sind keine Erben vorhanden oder die gesetzlich berechtigten Erben sollen von dem Nachlass ausgeschlossen oder nur mit dem Pflichtteil bedacht werden, so gibt es die Möglichkeit zu stiften oder zu spenden. Steuerfrei kann man sein Vermögen Stiftungen oder gemeinnützigen Einrichtungen vererben. Es gilt die entsprechende Prüfung des Sachverhaltes durch den Anwalt oder Steuerberater des Vertrauens.

Achtung: Wer schon frühzeitig sein Vermögen vergibt, läuft Gefahr, später zu verarmen.

Für die eigene Alterssicherung und pflegerische Versorgung lassen sich zum Beispiel Nießbrauchs- und Sonderrechte sowie Versorgungsleistungen wie eine Leibrente im Schenkungs- oder Erbvertrag vereinbaren. In jedem Falle ist eine frühzeitige Beratung über geltendes Steuer- und Erbrecht beim Steuerberater, Notar oder Fachanwalt und die notarielle Beurkundung der Regelung empfehlenswert.

» Spenden

Das Spenden ist die einfachste Form des Verschenkens. Einer z. B. gemeinnützigen Institution wird der Nachlass gesamt oder in Teilen vererbt. Bitte die Institution klar benennen. Beispielsweise „Kinderhospiz“ oder „Tierschutzverein“ alleine reicht nicht aus. Eine solche Spende kann zu Lebzeiten oder posthum gemacht werden. Bitte beachten Sie auch hier die unterschiedlichen steuerlichen Bewertungen, auch hier bitte unbedingt auf die eigene Altersvorsorge achten.

» Stiften und Stiftungen

Stiftungen wirken mit Erträgen und dem Vermögen selbst. Das Prinzip einer Stiftung ist einfach: Ein Stifter möchte sich langfristig für einen gemeinnützigen Zweck engagieren und bringt dazu sein Vermögen in eine Stiftung ein. Rund zwei Drittel der Stifter in Deutschland sind Privatpersonen, oft betätigen sich aber auch Organisationen als Stifter.

Wichtig: Wer eine Stiftung errichtet, trennt sich für immer von seinem Vermögen.

Den Zweck einer Stiftung bestimmt der Stifter, wenn er die Stiftung errichtet. Dieser Zweck ist fortan festgeschrieben und darf nicht wesentlich

geändert werden. 90 Prozent der Stiftungen verfolgen gemeinnützige Zwecke und fördern zum Beispiel Bildungsangebote oder setzen sich für die Erforschung seltener Krankheiten ein. Wann genau eine Stiftung gemeinnützig ist, hat der Staat gesetzlich festgelegt. Nur wenn das Finanzamt eine Stiftung als gemeinnützig anerkennt, wird sie steuerlich begünstigt.

Neben der Stiftung Bürgerlichen Rechts gibt es auch noch die Rechtsform der Treuhandstiftung und die der Verbrauchsstiftung. Beide Stiftungsformen unterscheiden sich durch den Ewigkeitscharakter und durch die Art der Gründung.

Vorsorge für den Trauerfall

Den letzten Weg in Würde gehen
„Ich lebe und ihr sollt auch leben“
Johannes 14,19

Jeder von uns macht früher oder später die Erfahrung, dass das Leben endlich ist. Ein geliebter Mensch hat sein Leben vollendet und verlässt uns. Zurück bleiben viele Menschen mit einem Gefühl von Verzweiflung und Trauer, das kaum mehr einen klaren Gedanken fassen lässt. In solchen schweren Zeiten ist es besonders hart, sich mit den bürokratischen Regelungen rund um den Tod zu beschäftigen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein wenig unter die Arme greifen, Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen und Sie mit den verwaltungstechnischen Schritten vertraut machen, die auf einen Trauerfall folgen.

Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen ist nach wie vor für viele Menschen ein unvorstellbarer Gedanke, den sie weit von sich schieben. Gerade darum werden allerdings oft die letzten persönlichen Angelegenheiten, wie zum Beispiel die Wahl der Bestattungsart und der Ruhestätte, nicht im Sinne des Verstorbenen geregelt.

Die Bilder des letzten Weges begleiten die Hinterbliebenen oft noch lange Zeit. Mit einigen vorsorgenden Regelungen, die wir Ihnen an dieser Stelle ebenfalls vorstellen möchten, ist es möglich, Ihren Angehörigen die schwierige Situation sehr zu erleichtern.

Bestattungsvorsorgevertrag

In diesem Vertrag können jederzeit Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden, um die trauernden Angehörigen zu entlasten. Die Vorstellungen beispielsweise zu Grabreden, Aufbahrung, Grabbeigaben, Blumenschmuck und musikalischer Begleitung können verbindlich für die Vertragspartner und für die Hinterbliebenen festgelegt werden. In einem weiteren „Werkvertrag“ kann die Grabpflege mit einer Friedhofsgärtnerei geregelt werden.

Die vorab gezahlten Geldleistungen werden auf ein Treuhandkonto hinterlegt.

Wenig sinnvoll ist es, die Wünsche für die Bestattung im Testament aufzunehmen, weil das Testament in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet wird. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutscher Bestatter.

Was ist im Sterbefall zu tun?

Klare Gedanken zu fassen ist in dieser Situation verständlicherweise sehr schwer. Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle mit der Aufführung des bürokratischen Weges eine kleine Stütze sein:

- Ein Arzt muss den Tod offiziell feststellen und den Totenschein ausfüllen.
- Die nächsten Angehörigen sollten unterrichtet werden.
- Ein Bestattungsinstitut wird mit der Beerdigung beauftragt bzw. bei Vorliegen einer entsprechenden Vorsorgeregelung vom Ableben in Kenntnis gesetzt.
- Spätestens am folgenden Werktag sucht das Bestattungsinstitut das Standesamt auf, um folgende Dokumente vorzulegen: Totenschein, Geburtsurkunde bzw. Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis des Verstorbenen und desjenigen, der den Sterbefall anzeigt. Das Standesamt stellt die Beerdigungserlaubnis aus.



Bestattungsdienst Gehrig

Inhaber Armin Hofmann

Nußlocher Str. 33
69181 Leimen

06224-72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de



SOZIALVERBAND VdK BADEN-WÜRTTEMBERG

Kompetent beraten im Sozialrecht.

- Ihr Antrag auf Erwerbsminderungsrente wurde abgelehnt?
- Sie kämpfen um die Anerkennung Ihrer Behinderung?
- Sie möchten Ihren Krankengeld-Anspruch durchsetzen?
- Ihr Pflegebedarf wird nicht anerkannt?

VdK Sozialrechtsschutz gGmbH
Rohrbacher Str. 53 | 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 13 11-0
Fax: 06221 13 11-13
srg-heidelberg@vdk.de | www.vdk-bw.de

Kleiner Beitrag, großer Gewinn!

Beizeiten vorsorgen

**Vermögen sichern,
Vermögensnachfolge sinnvoll steuern**

- mit Testament, Erbvertrag
- Betreuungs-, Patienten- & Bestattungsverfügung
- Schenkungen zu Lebzeiten

Vorbeugender, fachkundiger Rat ist günstiger als Sie denken, nur das Prozessieren wird richtig teuer.

Informationen zum Thema erhalten Sie in der

Fachanwaltskanzlei für Erbrecht
und Familienrecht

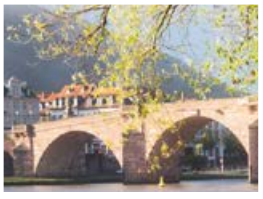
Martina G. Tecza
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
und Familienrecht

§

Hauptstr. 75 • 69151 Neckargemünd • Tel. 06223-7019
www.kanzlei-tecza.de

STIEHL & SCHMITT
Rechtsanwälte / Fachanwälte







IHRE HEIDELBERGER KANZLEI UND IHRE SPEZIALISTEN FÜR ERBRECHT

sowie Testamentsgestaltung · Erb- und Pflichtteilsrecht · Übergabeverträge · Schenkungs- und Erbschaftssteuerrecht · Vorsorgevollmachten · Betreuungs- und Patientenverfügungen Testamentsvollstreckungen · Erbengemeinschaft



Dr. jur. Achim Schmitt
Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Familienrecht



Maria Förster
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Erbrecht,
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)



Christian Berger
Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Matthias Scheible
Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Familienrecht

STIEHL & SCHMITT Heidelberger Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Rohrbacher Str. 28 · 69115 Heidelberg · Tel.: 06221 3385 00 · E-Mail: kanzlei@stiehl-schmitt.de · www.stiehl-schmitt.de

- Je nach Glaubensbekenntnis meldet das Bestattungsinstitut mit der entsprechenden Erlaubnis die Beerdigung bei der Verwaltung des gewünschten Friedhofs an (Kirchengemeindeamt oder städtisches Friedhofsamt).

- Über den Tod werden die Versicherungen des Verstorbenen benachrichtigt, insbesondere die Renten-, Lebens- und Krankenversicherung. Oftmals übernehmen Bestattungsinstitute diese Meldung als Serviceleistung oder gegen Bezahlung.

- Wurde ein Testament hinterlassen, wird dieses beim Nachlassgericht vorgelegt.

- Die Todesanzeige wird aufgegeben.

- Die vertraglichen Bindungen des Verstorbenen werden aufgelöst, beispielsweise die Mitgliedschaften zu Vereinen, Verbänden und Organisationen oder der Mietvertrag.

Wichtige Rufnummern

	Telefon
Polizei Notruf	**110**
Feuer Notruf	**112**
Rettungsdienst	**112**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	**116 117**
Giftnotruf	**0761 19240**
Kreiskrankenhäuser:	
Krankenhaus Eberbach	06271 83-0
Krankenhaus Schwetzingen	06202 84-30
Krankenhaus Sinsheim	07261 66-0
Krankenhaus Weinheim	06201 89-0
Telefonseelsorge:	
Evangelisch	0800 1110111
Katholisch	0800 1110222
Behörden:	**115**
Persönliche Rufnummern:	
Hausarzt	
Zahnarzt	
Apotheke	
Pflegedienst	
Haushaltshilfe	

www.fwd-hausbau.de

Wohnkomfort - Selbstständigkeit - Lebensqualität



Betreutes Wohnen für
Senioren an 16 Standorten
im Rhein-Neckar-Kreis



FWD Hausbau

FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH
Gerhart-Hauptmann-Str. 28 | 69221 Dossenheim
Tel.: (0 62 21) 87 50 135 | Mail: info@fwd-hausbau.de

PLANEN | BAUEN | VERWALTEN

avendi

„HIER WERDE ICH WERT-GESCHÄTZT“



www.avendi-senioren.de

DAUERPFLEGE | KURZZEITPFLEGE | AMBULANTE PFLEGE

Liebevolle, zugewandte und professionelle Pflege und Betreuung – das ist avendi. Mit Herzlichkeit, Transparenz und Pflegequalität helfen wir im Rhein-Neckar-Raum den uns anvertrauten Menschen, die Hürden des Alltags bis ins hohe Alter zu meistern und so Lebensfreude und Lebensqualität zu erhalten.

Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an!

In Edingen-Neckarhausen:
EDI-WOHNPARK | St. Martin-Str. 30 | Tel. 06203 9307-003
NECKARHAUS | Wingertsäcker 2 | Tel. 06203 9585-0

In Ketsch:
PARKSTRASSE | Parkstr. 5 | Tel. 06202 8594-000

In Wiesloch:
WILHELMSHÖHE | Westliche Zufahrt 15/2 | Tel. 06222 30791-000

In Sinsheim:
AM STEINSBERG | Kaiserstr. 4 | Tel. 07261 6578-000
HAUS BURGBLICK | Weinbergstr. 18 | Tel. 07261 9728-0
avendi mobil Sinsheim | Ambulante Pflege | Tel. 07261 1441955

Paritätische Sozialdienste
gGmbH Heidelberg

Alles aus einer Hand: Altenpflegeheime Kurzzeitpflege · Tagespflege · Ambulanter Dienst · Wäscheservice · Betreutes Wohnen Seniorengastronomie · Seniorenzentren

Mathilde-Vogt-Haus Heidelberg	06221 / 7875 0
Anna-Scherer-Haus Bammental	06223 / 966 0
Stadtresidenz am Park Heidelberg	06221 / 7262 0
Sonnen-Quartier Neckargemünd	06223 / 966 400
Tagespflege Graben-Neudorf	06221 / 7875 450



Neu in Graben-Neudorf
Betreutes Wohnen
& Tagespflege

Ihre kompetenten Partner für
Wohnen, Pflege und Betreuung
Schwarzwaldstr 22 · 69124 Heidelberg · info@psd-ggmbh.de · **www.psd-ggmbh.de**

Inserentenverzeichnis

Altenpflege
- DOMUS CURA 44
- Häuser der Altenhilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH 36

Altenzentrum
- Caritas-Altenzentrum Sancta Maria 44

Ambulanter Pflegedienst
- PQS ambulant 56

Bergbahn
- Heidelberger Bergbahnen 16

Bestattungsdienst
- Bestattungsdienst Gehrig 92

Betreuungszentren – Seniorenzentrum
- GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar 82

Container-Service
- Karl Wagner 46

Elektromobile
- EFUN electro-fun 4

Fahrdienst – Mobilität
- Mobilcenter Zawatzky 10

Finanzen
- Sparkasse Heidelberg 80
- Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber 16

Geriatrische Rehabilitation
- GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar 82

Hausbau
- FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH 94

Haushalts- und Firmenauflösungen
- F. Hagedorn Haushalts- und Firmenauflösungen 80

Haushaltshilfe
- hilfsbereit 24 50

Hausnotruf
- Johanniter 56
- Stadtwerke Heidelberg 50

Hausnotruf – Menüservice
- Malteser U2

Hausnotruf – Wohnberatung – Gesundheit
- DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e. V. U4

Hörgeräte-Akustik
- Mona & Lisa Die weibliche Hörgeräte-Akustik 10

Orthopädietechnik – Sanitätshaus – Rehatechnik
- Orthopädie & Rehatechnik SONDERBAU 82

Pflegedienst
- AKS Pflege- und Betreuungsdienst 56
- Alltags-Assistenz 36
- avendi 94
- Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e. V. 52
- PROMEDICA PLUS Bergstraße 36
- Schönauer Pflegedienst 56

Pflegeheim
- Lebensrad – Haus der Pflege 46

Pflegezentrum
- Astor-Stift Pflegezentrum 44

Rechtsanwaltskanzlei
- Martina G. Tecza 92
- STIEHL & SCHMITT Heidelberger Rechtsanwaltsgesellschft mbH 92

Sanitätscenter – Orthopädietechnik
- adViva GmbH 82

Seniorenwohnen
- Augustinum Braunschweig 80
- B+O SENIORENZENTRUM 46
- Evangelische Heimstiftung 22
- pro seniore Residenz Odenwald 38
- Senioren Wohnen Schütte-Lanz-Park 38

Sozialdienst
- Paritätische Sozialdienste gGmbH Heidelberg 94

sozialpsychiatrischer Hilfsverein
- SPHV Service gGmbH 46

Sozialstation
- Evangelische Sozialstation Hemsbach – Ökumenische Nachbarschaftshilfe Hemsbach 52
- Kirchliche Sozialstation im Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt e. V. 56
- Kirchliche Sozialstation Sinsheim e. V. 52
- Kirchliche Sozialstation Unterer Neckar e. V. 50

Sozialverband
- Sozialverband VdK Baden-Württemberg – VdK Sozialrechtsschutz gGmbH 92

Treppenlifte
- Rüdiger Schmitt Treppenlifte 36

Verkehrsunternehmen
- rnv Rhein-Neckar-Verkehr 16

Volkshochschule
- vhs Badische Bergstraße – Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e. V. – vhs ab 60, Volkshochschule Südliche Bergstraße e. V. 10

Wohnungswirtschaft
- Stadt Walldorf – Soziale Dienste U3

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: **www.total-lokal.de**

U = Umschlagseite

Übersichtskarte Rhein-Neckar-Kreis



IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205

Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Kreisseniorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. entgegen.

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Kreisseniorenrat Rhein-Neckar-Kreis e. V.

Die Texte in Leichter Sprache sind vom Zentrum für Inklusion Weinheim, 2019, 2024; Illustrationen: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.; Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:
Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Seite 1: Kreisseniorenrat
Seite 3: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Plan Seite 96: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Titelfoto: oneinchpunch – stock.adobe.com

Ansonsten stehen die Urheber in den jeweiligen Fotos.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Verwendung des Binnen-I verzichtet.

69115157/4. Auflage/2024

Druck:
MUNDSCHENK Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt: 115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzung in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Alle Informationen in dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann dennoch keine Garantie übernommen werden.

Und früher war nicht alles besser!

Barrierefrei, sicher, komfortabel.
Altersgerechtes Wohnen in Walldorf.


Astor-Stift


Hopp-Stift II

Benutzergerechtes Umbauen

Es gibt viele sinnvolle Maßnahmen, die es den Menschen ermöglichen können, noch in hohem Alter ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen. Daher werden Maßnahmen für den altersgerechten Umbau von bestehenden Wohngebäuden gefördert. Wir beraten Sie gerne.

Betreutes Wohnen

Mit dem Astor-Stift und dem Hopp-Stift I und II bietet Walldorf seinen Seniorinnen und Senioren drei auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Wohnanlagen im Zentrum der Stadt. Wer zu Hause nicht mehr gut zurechtkommt, ist hier im Betreuten Wohnen gut aufgehoben. Die modernen Appartements in der Winterstraße bieten allen Komfort und lassen den individuellen Wünschen genügend Raum.

Pflegebedürftiges Leben

Das Pflegezentrum der Astorstiftung liegt im Zentrum Walldorfs und bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die unmittelbare Nähe zu einer gut ausgebauten Infrastruktur. Das lichtdurchflutete Haus fördert die Teilnahme seiner Bewohnerinnen und Bewohner am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt. .

Kontakt:
Stadt Walldorf – Soziale Dienste
Im Rathaus, Nußlocher Straße 45

Telefon:
(0 62 27) 35-1168

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

STADT WALLDORF

WOHNUNGS WIRTSCHAFT WALLDORF

Astor-Stift Pflegezentrum

www.walldorf.de www.wowi-walldorf.de www.astor-stift-walldorf.de



“Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.“

Henry Dunant
(Gründer des Roten Kreuzes)

Sicher Daheim

Hausnotruf-Service
06221 90 100

Wohnberatung
0174 88 37 96 8

Fit im Alter

Gesundheitsprogramme
Aktivierende Hausbesuche
06221 40 11 55

Kreisverband Rhein-Neckar/
Heidelberg e.V.
Langer Anger 2
69115 Heidelberg
www.drk-heidelberg.de
Tel. 08000 365 000

Deutsches Rotes Kreuz

Selbstständig leben. Lange gut leben.